# Gebrauchs- und Montageanleitung




DE **ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG**

LIEBHERR

# Inhalt


**1 Allgemeine Sicherheitshinweise..... 3**
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung..... 3
1.2 Vorhersehbare Fehlanwendung..... 3
1.3 Nutzergruppe..... 4
1.4 Warnhinweise - Gefahren für den Benutzer..... 4
1.5 Störungen, Beschädigungen und Reparaturen..... 4
1.6 Entsorgungshinweise..... 4
1.7 Konformität..... 5
1.8 Klimaklassen..... 5
1.9 SVHC-Stoffe gemäß REACH-Verordnung..... 5
1.10 EPREL-Datenbank..... 5
1.11 Open-Source-Lizenzen..... 5
1.12 Ersatzteile..... 5
1.13 Warnstufen..... 5

**2 Gerät auf einen Blick..... 6**
2.1 Lieferumfang..... 6
2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht..... 6
2.3 SmartDevice..... 6

**3 Aufstellen und Anschließen..... 6**
3.1 Aufstellbedingungen..... 6
3.2 Gerätemaße..... 7
3.3 Belüftungsanforderungen..... 7
3.4 Anschlussmaße für die Stromversorgung..... 8
3.5 Wasseranschluss..... 8
3.6 Gerät transportieren..... 9
3.7 Gerät auspacken..... 9
3.8 Türanschlagwechsel..... 9
3.9 Gerät an die Wasserversorgung anschließen..... 20
3.10 Wandabstandshalter montieren*..... 21
3.11 Gerät aufstellen..... 21
3.12 Gerät ausrichten..... 21
3.13 Aufstellen mehrerer Geräte..... 21
3.14 Gerät in eine Küchenzeile integrieren..... 22
3.15 Nach dem Aufstellen..... 22
3.16 Gerät an Stromversorgung anschließen..... 23
3.17 Verpackung entsorgen..... 23

**4 Funktionsweise des Touch & Swipe-Displays..... 23**
4.1 Navigation und Symbolerklärung..... 24
4.2 Menüs..... 24
4.3 Ruhemodus..... 25

**5 Inbetriebnahme..... 25**
5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme)..... 25
5.2 InfinitySpring in Betrieb nehmen..... 25
5.3 IceMaker in Betrieb nehmen..... 25
5.4 HydroBreeze in Betrieb nehmen..... 25

**6 Lagerung..... 26**
6.1 Hinweise zur Lagerung..... 26
6.2 Kühlteil..... 26
6.3 BioFresh..... 26
6.4 Gefrierteil..... 26
6.5 Lagerzeiten..... 27

**7 Energie sparen..... 28**

**8 Bedienung..... 28**
8.1 Bedien- und Anzeigeelemente..... 28
8.1.1 Statusanzeige..... 28
8.1.2 Anzeigesymbole..... 28
8.2 Gerätefunktionen..... 29
8.2.1 Hinweise zu den Gerätefunktionen..... 29
Gerät aus- und einschalten..... 29
Temperaturzone aus- und einschalten..... 29
Temperatur..... 30
BioFresh B-Value..... 30
D-Value..... 31
SuperCool..... 31
VarioTemp..... 31
SuperFrost..... 32
PartyMode..... 33
HolidayMode..... 33
SabbathMode..... 34
EnergySaver..... 34
HydroBreeze..... 35
IceMaker / MaxIce..... 36
IceMaker-Wasserzulauf..... 37
TubeClean..... 37
CleaningMode..... 38
Eingabesperre..... 38
Erinnerung..... 38
Sprache..... 39
Temperatureinheit..... 39
Display-Helligkeit..... 39
WLAN..... 40
Geräteinformation..... 40
Software..... 41
Start Abtauzyklus..... 41
Türalarm..... 41
Demomodus..... 42
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen..... 42
8.3 Meldungen..... 43
8.3.1 Überblick über Warnungen..... 43
8.3.2 Warnungen beenden..... 43
8.3.3 Überblick über Erinnerungen..... 44
8.3.4 Erinnerungen beenden..... 44

**9 Ausstattung..... 45**

9.1 Türabsteller ... 45
9.2 Abstellflächen ... 47
9.3 VarioSafe ... 49
9.4 InfinitySpring ... 51
9.5 Variable Flaschenablage ... 51
9.6 Schubfächer ... 52
9.7 Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe ... 53
9.8 HydroBreeze ... 54
9.9 Glasplatten ... 55
9.10 IceMaker ... 55
9.11 Butterdose ... 56
9.12 Eierablage ... 56
9.13 Flaschenhalter ... 56
9.14 FlexSystem ... 56
9.15 Flexibler Eisfach-Trenner ... 57

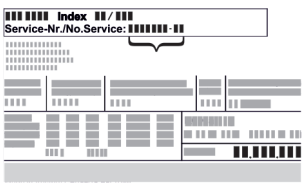
**10 Wartung ... 57**
10.1 FreshAir-Aktivkohlefilter ... 57
10.2 Wassertank ... 58
10.3 Wasserfilter ... 58
10.4 Türabsteller zerlegen ... 59
10.5 Türabsteller zusammenbauen ... 59
10.6 Auszugssysteme zerlegen / montieren ... 60
10.7 Variable Flaschenablage entnehmen / einsetzen ... 60
10.8 Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe ... 61
10.9 Gerät abtauen ... 61
10.10 Gerät reinigen ... 61

**11 Kundenhilfe ... 63**
11.1 Technische Daten ... 63
11.2 Betriebsgeräusche ... 63
11.3 Technische Störung ... 64
11.4 Kundenservice ... 66
11.5 Typenschild ... 66

**12 Außer Betrieb setzen ... 66**

**13 Entsorgung ... 67**
13.1 Gerät für die Entsorgung vorbereiten ... 67
13.2 Gerät umweltfreundlich entsorgen ... 67


Der Hersteller arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen.

| Symbol | Erklärung |
|---|---|
|  | **Anleitung lesen**<br>Um alle Vorteile Ihres neuen Gerätes kennenzulernen, lesen Sie bitte die Hinweise in dieser Anweisung aufmerksam durch. |
|  | **Zusätzliche Informationen im Internet**<br>Die digitale Anleitung mit ergänzenden Informationen und in weiteren Sprachen finden Sie im Internet über den QR-Code auf der Vorderseite der Anleitung oder über Eingabe der Servicenummer unter **home.liebherr.com/fridge-manuals**.<br>Die Servicenummer finden Sie auf dem Typenschild:<br><br>*Fig.* Beispielhafte Darstellung |

| Symbol | Erklärung |
|---|---|
|  | **Gerät prüfen**<br>Prüfen Sie alle Teile auf Transportschäden. Wenden Sie sich bei Beanstandungen an den Händler oder Kundendienst. |
|  | **Abweichungen**<br>Die Anleitung ist für mehrere Modelle gültig, Abweichungen sind möglich. Abschnitte, die nur auf bestimmte Geräte zutreffen, sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet. |
|  | **Handlungsanweisungen und Handlungsergebnisse**<br>Handlungsanweisungen sind mit einem ▶ gekennzeichnet.<br>Handlungsergebnisse sind mit einem ▷ gekennzeichnet. |
|  | **Videos**<br>Videos zu den Geräten sind auf dem YouTube-Kanal der Liebherr-Hausgeräte verfügbar. |

**Open-Source-Lizenzen:**

Das Gerät enthält Softwarekomponenten, die Open-Source-Lizenzen verwenden. Informationen zu verwendeten Open-Source-Lizenzen können Sie hier abrufen: **home.liebherr.com/open-source-licences**

Diese Benutzerinformation gilt für folgende Geräte:

| | |
|---|---|
| CBN.. | 575i / 579i |

**Hinweis**
Wenn Ihr Gerät ein N in der Gerätebezeichnung enthält, dann handelt es sich um ein NoFrost-Gerät.

# 1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Bewahren Sie diese Benutzerinformation sorgfältig auf, damit Sie jederzeit auf sie zurückgreifen können.

Wenn Sie das Gerät weitergeben, dann reichen Sie diese Benutzerinformation an Nachbesitzer:innen weiter.

Um das Gerät ordnungsgemäß und sicher zu verwenden, lesen Sie diese Benutzerinformation vor der Installation und Benutzung sorgfältig. Befolgen Sie stets die darin enthaltenen Anweisungen, Sicherheitshinweise und Warnhinweise. Sie sind wichtig, damit Sie das Gerät sicher und einwandfrei installieren und betreiben können.

## 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Dieses Gerät ist für den Gebrauch im Haushalt und in ähnlichen Anwendungsbereichen vorgesehen wie z. B.:
  - Personalküchenbereichen in Läden, Büros und anderen Arbeitsbereichen
  - in der Landwirtschaft und von Gästen in Hotels, Motels und anderen Unterkünften
  - Frühstückspensionen
  - im Catering und ähnlichem Großhandelseinsatz
- Weitere Verwendungen:
  - Alle anderen Anwendungsarten sind unzulässig.

## 1.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Folgende Anwendungen sind ausdrücklich verboten:

- Lagerung und Kühlung von:

  - Chemisch instabilen, brennbaren oder ätzenden Substanzen
  - Explosionsfähigen Stoffen, wie zum Beispiel Aerosolbehälter mit brennbarem Treibgas
  - Medikamenten, Blutplasma, Laborpräparaten oder ähnlichen der Medizinprodukterichtlinie 2007/47/EG zu Grunde liegenden Stoffen und Produkten
- Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen

Eine unsachgemäße Verwendung des Geräts führt zu Schädigung oder Verderb der eingelagerten Lebensmittel.

## 1.3 Nutzergruppe

- Dieses Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelnder Erfahrung und mangelnden Kenntnissen benutzt werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder der Gebrauch des Gerätes wurde ihnen erklärt. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren dürfen das Kühl-/Gefriergerät be- und entladen.

## 1.4 Warnhinweise - Gefahren für den Benutzer

- WARNUNG: Lüftungsöffnungen im Gerätegehäuse oder in Einbauten hindernisfrei halten.
- WARNUNG: Zum Beschleunigen des Abtauvorgangs keine anderen mechanischen Einrichtungen oder sonstigen Mittel als die vom Hersteller empfohlenen benutzen.
- WARNUNG: Kältemittelkreislauf nicht beschädigen.
- WARNUNG: Keine elektrischen Geräte innerhalb des Kühl-/Gefrierfachs betreiben, die nicht der vom Hersteller empfohlenen Bauart entsprechen.
- WARNUNG: Bei der Aufstellung des Geräts ist sicherzustellen, dass die Netzanschlussleitung nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- WARNUNG: Ortsveränderliche Mehrfachsteckdosen oder Netzteile nicht an der Rückseite des Geräte platzieren.

Nach erfolgtem Geräteeinbau muss es weiterhin möglich sein, das Gerät vom Netz zu trennen.

- Zugänglicher Netzstecker (über, unter oder neben dem Gerät)
- Auslösen der Sicherung in der Gebäude-Installation in Übereinstimmung mit den Errichtungsbestimmungen.



WARNUNG: Brandgefahr/feuergefährliche Stoffe.

Das Symbol befindet sich am Verdichter und kann auch an weiteren Stellen am Gerät abgebildet sein. Es kennzeichnet die Gefahr vor feuergefährlichen Stoffen. Den Aufkleber nicht entfernen.

- Je mehr Kältemittel im Gerät ist, desto größer muss der Raum sein, in dem das Gerät steht. In zu kleinen Räumen kann bei einem Leck ein brennbares Gas-Luft-Gemisch entstehen. Pro 8 g Kältemittel muss der Aufstellraum mindestens 1 $m^3$ groß sein. Angaben zum enthaltenen Kältemittel stehen auf dem Typenschild im Geräteinnenraum.
- Die Flächen, die mit Lebensmitteln und zugänglichen Ablaufsystemen in Berührung kommen können, regelmäßig reinigen.
- Rohes Fleisch oder rohen Fisch in sauberen, geschlossenen Behältern verpacken. So verhindern Sie, dass Fleisch oder Fisch andere Lebensmittel berühren oder auf diese tropfen.
- Wenn das Kühl-/Gefriergerät längere Zeit leer steht, das Gerät ausschalten, abtauen, reinigen, trocknen und die Tür offen lassen, um Schimmelbildung zu vermeiden.
- Dauernden Hautkontakt mit kalten Oberflächen oder Kühlgut vermeiden. Zum Schutz z. B. Handschuhe verwenden.
- Alkoholische Getränke oder sonstige Alkohol enthaltende Gebinde nur dicht verschlossen lagern. Eventuell austretender Alkohol kann sich durch elektrische Bauteile entzünden.
- Tür nur für kurze Zeit öffnen. So verhindern Sie, dass die Temperatur im Geräteinnenraum ansteigt.
- Beim Öffnen und Schließen nicht zwischen Tür und Gerät greifen. Finger können eingeklemmt werden.
- Keine Gegenstände im vorderen Bereich der untersten Glasplatte abstellen, um ein einwandfreies Schließen der Gerätetür zu gewährleisten. (siehe 6.2 Kühlteil) (siehe 9.1 Türabsteller)
- WARNUNG: Dieses Gerät ist entsprechend der Gebrauchsanweisung zu befestigen, um Gefahren durch mangelhafte Standfestigkeit auszuschließen.
- Anweisungen zum Aufstellen und Anschließen beachten. (siehe 3 Aufstellen und Anschließen)

Geräte mit Festwasseranschluss:

- WARNUNG: Nur an die Trinkwasserversorgung anschließen.
- Anschlusswerte für die Wasserversorgung beachten. (siehe 3 Aufstellen und Anschließen)
- Gerät nur mit neuem Schlauchsatz an die Trinkwasserversorgung anschließen. Alte Schlauchsätze nicht wiederverwenden, sondern entsorgen.
  Ein neuer Schlauchsatz liegt dem Gerät bei.
- Das Wassersystem spülen, wenn mehr als 5 Tage kein Wasser entnommen wurde.

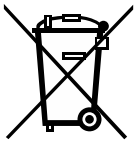
Geräte mit Wassertank:

- WARNUNG: Nur mit Trinkwasser befüllen.
- HydroBreeze-Wassertank nur mit Trinkwasser befüllen, um eine Vergiftung durch verunreinigtes Wasser zu vermeiden.
- Wassertank reinigen, wenn dieser länger als 48 Stunden nicht benutzt wurde.

## 1.5 Störungen, Beschädigungen und Reparaturen

- Netzanschluss mit Kaltgerätestecker:
  Wenn die Netzanschlussleitung dieses Geräts beschädigt wird, muss sie durch eine besondere Anschlussleitung ersetzt werden, die vom Hersteller oder seinem Kundendienst erhältlich ist. Der Wechsel darf vom Kunden vorgenommen werden.
- Reparaturen und Eingriffe am Gerät nur vom Kundenservice oder anderem dafür ausgebildeten Fachpersonal durchführen lassen.
- Bei Störungen und Gerätefehler Netzstecker ziehen oder Sicherung ausschalten. Wenn der Netzstecker gezogen wird, immer am Stecker anfassen. Nicht am Kabel ziehen.

## 1.6 Entsorgungshinweise



Die durchgestrichene Mülltonne weist darauf hin, dass das Gerät nicht über den unsortierten Siedlungsabfall entsorgt werden darf und einer getrennten Erfassung zuzuführen ist. Es enthält Wertstoffe und ist ggf. wiederverwendbar.



Das Symbol kann sich auf dem Kompressor befinden. Es bezieht sich auf das Öl im Kompressor und weist auf folgende Gefahr hin: **Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.** Dieser Hinweis ist nur für das Recycling bedeutsam. Im Normalbetrieb besteht keine Gefahr.



Dieser oder ein ähnlicher Aufkleber kann sich auf der Rückseite des Gerätes befinden. Er verweist darauf, dass sich in der Tür und/oder im Gehäuse Vakuumisolierpaneele (VIP) oder Perlitpaneele befinden. Dieser Hinweis ist nur für das Recycling bedeutsam. Den Aufkleber nicht entfernen.

- Die Entsorgung von ausgedienten Geräten muss deswegen fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen erfolgen. Das ausgediente Gerät beim Abtransport am Kältekreislauf nicht beschädigen, damit das enthaltene Kältemittel (Angaben auf dem Typenschild) und das Öl nicht unkontrolliert entweichen können.
- Bitte beachten Sie, dass die Löschung evtl. vorhandener, personenbezogener Daten, die Aufgabe des Kunden ist.
- Für Deutschland: Bei den örtlichen Recycling- / Wertstoffhöfen kann das Gerät kostenlos über die Sammelbehälter der Klasse 1 entsorgt werden. Beim Kauf eines neuen Kühl- / Gefriergeräts und einer Verkaufsfläche > 400 $m^2$ wird das Altgerät auch kostenlos über den Handel zurückgenommen.
- EU: Bitte informieren Sie sich über die Entsorgungsmöglichkeiten von Altgeräten bei Ihren lokalen Behörden.

## 1.7 Konformität

Der Kältemittelkreislauf ist auf Dichtheit geprüft. Das Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen sowie entsprechenden Richtlinien.

| | |
|---|---|
| Für EU-Markt: | Das Gerät entspricht der Richtlinie 2014/53/EU. |
| Für GB-Markt: | Das Gerät entspricht der Radio Equipment Regulations 2017 SI 2017 No. 1206. |
| Verwendungszweck der Funkeinrichtung: | Einbindung in das örtliche WLAN-Netzwerk zur Datenkommunikation |
| Frequenzband: | 2,4 GHz |
| Maximal abgestrahlte Leistung: | < 100 mW |

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.Liebherr.com

Das BioFresh-Fach erfüllt die Anforderungen eines Kaltlagerfaches nach DIN EN 62552:2020.

## 1.8 Klimaklassen

Das Gerät ist je nach Klimaklasse für den Betrieb bei begrenzten Umgebungstemperaturen ausgelegt. Die für Ihr Gerät zutreffende Klimaklasse ist auf dem Typenschild aufgedruckt.

**Hinweis**

▶ Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, angegebene Umgebungstemperaturen einhalten.

| Klimaklasse | für Umgebungstemperaturen von |
|---|---|
| SN | 10 °C bis 32 °C |
| N | 16 °C bis 32 °C |
| ST | 16 °C bis 38 °C |
| T | 16 °C bis 43 °C |
| SN-ST | 10 °C bis 38 °C |
| SN-T | 10 °C bis 43 °C |

## 1.9 SVHC-Stoffe gemäß REACH-Verordnung

- Unter nachfolgendem Link können Sie prüfen, ob Ihr Gerät SVHC-Stoffe gemäß REACH-Verordnung enthält: https://go.liebherr.com/z3eewm

## 1.10 EPREL-Datenbank

- Ab dem 1. März 2021 sind die Informationen zu der Energieverbrauchskennzeichnung und den Ökodesign-Anforderungen in der europäischen Produktdatenbank (EPREL) zu finden. Unter folgendem Link https://eprel.ec.europa.eu/ erreichen Sie die Produktdatenbank. Hier werden Sie aufgefordert, die Modellkennung einzugeben. Die Modellkennung finden Sie auf dem Typenschild.

## 1.11 Open-Source-Lizenzen

- Das Gerät enthält Softwarekomponenten, die Open-Source-Lizenzen verwenden. Informationen zu verwendeten Open-Source-Lizenzen können Sie hier abrufen: home.liebherr.com/open-source-licences

## 1.12 Ersatzteile

- Die Ersatzteilverfügbarkeit für Funktionsteile und lagerfähige Teile der Ausstattung beträgt 15 Jahre.

## 1.13 Warnstufen

| | |
|---|---|
| **GEFAHR** | Kennzeichnet eine unmittelbar gefährliche Situation, die Tod oder schwere Körperverletzungen zur Folge haben wird, wenn Sie diese nicht vermeiden. |
| **WARNUNG** | Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben könnte, wenn Sie diese nicht vermeiden. |
| **VORSICHT** | Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die leichte oder mittlere Körperverletzungen zur Folge haben könnte, wenn Sie diese nicht vermeiden. |
| **ACHTUNG** | Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die Sachschäden zur Folge haben könnte, wenn Sie diese nicht vermeiden. |
| **Hinweis** | Kennzeichnet nützliche Hinweise und Tipps. |

# 2 Gerät auf einen Blick

## 2.1 Lieferumfang

Prüfen Sie alle Teile auf Transportschäden. Wenden Sie sich bei Beanstandungen an den Händler oder an den Kundenservice. (siehe 11.4 Kundenservice)

Die Lieferung besteht aus folgenden Teilen:

- Standgerät
- Ausstattung (je nach Modell)
- Montagematerial (je nach Modell)
- „Quick Start Guide“
- „Installation Guide“*
- Servicebroschüre

## 2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht

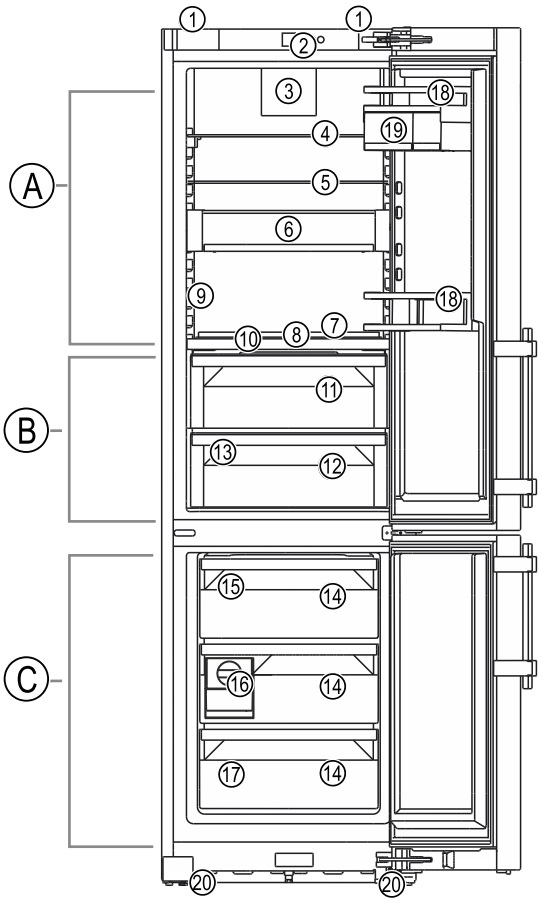



*Fig. 1 Beispielhafte Darstellung*

**Temperaturbereich**

**(A)** Kühlteil
**(B)** BioFresh
**(C)** Gefrierteil

**Ausstattung**

**(1)** Transportgriff
**(2)** Bedienelemente
**(3)** Ventilator mit FreshAir-Aktivkohlefilter
**(4)** Teilbare Abstellfläche
**(5)** Abstellfläche*
**(6)** VarioSafe*
**(7)** Variable Flaschenablage
**(8)** HydroBreeze*
**(9)** InfinitySpring*
**(10)** Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe
**(11)** Fruit & Vegetable-Safe
**(12)** Meat & Dairy-Safe*
**(12)** Fish & Seafood-Safe*
**(13)** Tauwasserablauf
**(14)** Schubfach
**(15)** IceMaker*
**(16)** EasyTwist-Ice*
**(17)** Typenschild
**(18)** Türabsteller
**(19)** VarioBox*
**(20)** Stellfuß

## 2.3 SmartDevice

SmartDevice ist die Vernetzungslösung für Ihre Kühl-Gefrier-Kombination.

Wenn Ihr Gerät SmartDevice-fähig oder dafür vorbereitet ist, können Sie Ihr Gerät schnell und einfach in Ihr WLAN einbinden. Mit der SmartDevice-App können Sie Ihr Gerät von einem mobilen Endgerät aus bedienen. In der SmartDevice-App stehen Ihnen zusätzliche Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung.

| | |
|---|---|
| SmartDevice-fähiges Gerät: | Ihr Gerät ist SmartDevice-fähig. Um Ihr Gerät mit dem WLAN verbinden zu können, müssen Sie die SmartDevice-App herunterladen. |
| Weitere Informationen zu SmartDevice: | **smartdevice.liebherr.com** |
| SmartDevice-App herunterladen: | |

Nach der Installation und Konfiguration der SmartDevice-App können Sie Ihr Gerät mithilfe der SmartDevice-App und der Gerätefunktion WLAN (siehe  WLAN) in Ihr WLAN einbinden.

**Hinweis**
In den folgenden Ländern ist die SmartDevice-Funktion nicht verfügbar: Russland, Weißrussland, Kasachstan.

# 3 Aufstellen und Anschließen

## 3.1 Aufstellbedingungen

Die Aufstellbedingungen sind entscheidend, um sicherzustellen, dass Sie Ihr Gerät sicher, effizient und störungsfrei betreiben können.

- Beachten Sie alle Sicherheitshinweise.
- Beachten Sie Aufstellungsort und Position im Raum.

**WARNUNG**
Brandgefahr durch unsachgemäßes Aufstellen!
Wenn ein Netzkabel oder Stecker die Geräterückseite berührt, kann die Vibration des Geräts das Netzkabel oder den Stecker beschädigen, sodass es zu einem Kurzschluss führt.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Netzkabel unter dem Gerät verklemmt, wenn Sie das Gerät aufstellen.
- ▶ Gerät so aufstellen, dass es keine Stecker oder Netzkabel berührt.
- ▶ An Steckdosen im Geräterückseitenbereich keine Geräte anschließen.
- ▶ Mehrfach-Steckdosen oder -Verteilerleisten sowie andere elektronische Geräte (wie z.B. Halogen-Trafos) **nicht** an der Rückseite von Geräten platzieren und betreiben.



*** Je nach Modell und Ausstattung**

**WARNUNG**
Brandgefahr durch Feuchtigkeit!
Wenn stromführende Teile oder die Netzanschlussleitung feucht werden, kann es zu einem Kurzschluss kommen.
▶ Das Gerät ist für den Gebrauch in geschlossenen Räumen konzipiert. Das Gerät nicht im Freien oder im Feuchte- und Spritzwasserbereich betreiben.

**WARNUNG**
Brandgefahr durch austretendes Kältemittel und Öl!
Das enthaltene Kältemittel ist umweltfreundlich, aber brennbar. Das enthaltene Öl ist ebenfalls brennbar. Entweichendes Kältemittel und Öl können sich bei entsprechend hoher Konzentration und in Kontakt mit einer externen Wärmequelle entzünden.
▶ Rohrleitungen des Kältemittelkreislaufs und Kompressors nicht beschädigen.

### 3.1.1 Aufstellungsort

- Gerät ausschließlich in geschlossenen Räumen aufstellen und verwenden.
- Optimaler Aufstellort ist ein trockener und gut belüfteter Raum.
- Wenn das Gerät in sehr feuchter Umgebung aufgestellt wird, kann sich auf der Außenseite des Geräts Kondenswasser bilden.
  Immer auf gute Be- und Entlüftung am Aufstellort achten.
- Je mehr Kältemittel im Gerät ist, desto größer muss der Raum sein, in dem das Gerät steht. In zu kleinen Räumen kann bei einem Leck ein brennbares Gas-Luft-Gemisch entstehen. Pro 8 g Kältemittel muss der Aufstellraum mindestens 1 $m^3$ groß sein. Angaben zum enthaltenen Kältemittel stehen auf dem Typenschild im Geräteinnenraum.
- Der Boden am Standort muss waagerecht und eben sein.

### 3.1.2 Position im Raum

- Gerät weder im Bereich direkter Sonneneinstrahlung noch neben einer Heizung oder dergleichen aufstellen.
- Sie können das Gerät direkt neben einem Backofen aufstellen.
- Wenn Sie das Gerät direkt neben einem Backofen aufstellen, kann sich der Energieverbrauch geringfügig erhöhen. Dies ist abhängig von der Nutzungsdauer und Nutzungsintensität des Backofens.
- Das Gerät mit der Rückseite und bei Verwendung beiliegender Wandabstandshalter (siehe unten) mit diesen stets direkt an der Wand aufstellen.*
- Das Gerät mit der Rückseite stets direkt an der Wand aufstellen.*
- Der Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist nicht zulässig.

### 3.1.3 Integration in eine Küchenzeile

- Sie können das Gerät mit Küchenschränken umbauen. (siehe 3.14 Gerät in eine Küchenzeile integrieren)

## 3.2 Gerätemaße

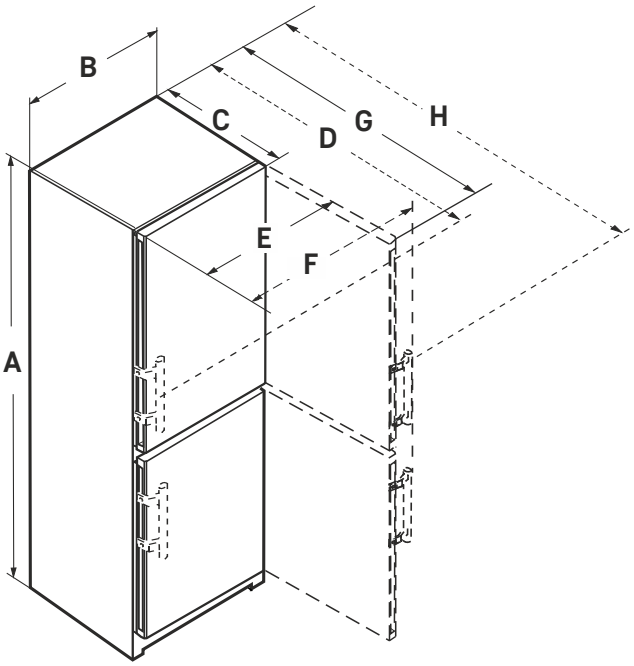



*Fig. 2*

| CBN.. 575i | |
|---|---|
| **A (mm)** | 2015 |
| **B (mm)** | 597 |
| **C (mm)** | 675 |
| **D (mm)** | 719 |
| **E (mm)** | 609 |
| **F (mm)** | 654 |
| **G (mm)** | 1215 |
| **H (mm)** | 1222 |

*Für Geräte mit Hebelgriff*

| CBN.. 579i | |
|---|---|
| **A (mm)** | 2015 |
| **B (mm)** | 597 |
| **C (mm)** | 675 |
| **E (mm)** | 609 |
| **G (mm)** | 1217 |

*Für Geräte mit Griffmulde*

## 3.3 Belüftungsanforderungen

**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch Überhitzung infolge unzureichender Belüftung!
Bei zu geringer Belüftung kann der Kompressor beschädigt werden.
▶ Auf eine ausreichende Belüftung achten.
▶ Belüftungsanforderungen beachten.

Wenn das Gerät in die Küchenzeile integriert wird, die folgenden Belüftungsanforderungen unbedingt einhalten:*

- Grundsätzlich gilt: je größer der Lüftungsquerschnitt, um so energiesparender arbeitet das Gerät.*

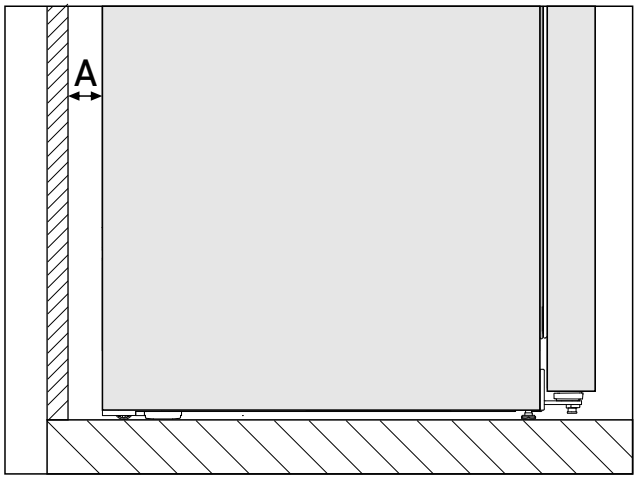



*Fig. 3* *

| Wandabstand A* |
|---|
| 25 mm* |

Der Energieverbrauch wurde mit einem Wandabstand *Fig. 3 (A)* zwischen Geräterückseite und Wand ermittelt. Wenn der Wandabstand weniger als *Fig. 3 (A)* beträgt, hat dies keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit des Geräts. Bei geringerem Wandabstand kann sich der Energieverbrauch geringfügig erhöhen und es kann zur Kondensatbildung an der Geräterückwand kommen.*

## 3.4 Anschlussmaße für die Stromversorgung

Der Anschluss an die Stromversorgung ist auf der Geräterückseite. Damit Sie Ihr Gerät sicher anschließen können, sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Maße für den Anschluss an die Stromversorgung sind bekannt und werden eingehalten. Siehe Tabelle unten.
- ❑ Anschluss an die Stromversorgung erfolgt nach Anleitung. (siehe 3.16 Gerät an Stromversorgung anschließen)

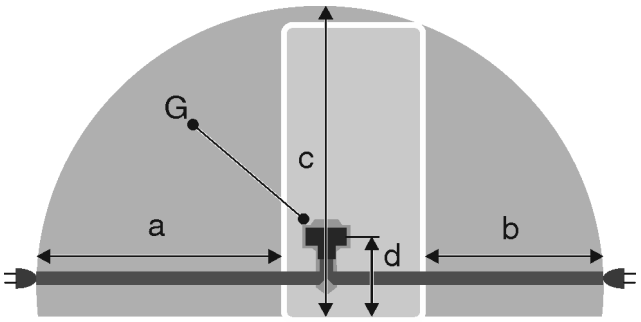



*Fig. 4 Kühl-/Gefrierkombinationen / Gefriergeräte / Vollraum-BioFresh-Geräte*

**(a)** Maximal verfügbare Länge der Netzanschlussleitung
**(b)** Maximal verfügbare Länge der Netzanschlussleitung
**(c)** Maximal verfügbare vertikale Länge der Netzanschlussleitung
**(d)** Abstand Gerätestecker zum Boden
**(G)** Gerätestecker

| Für 600 mm breite Geräte: | |
|---|---|
| **a** | ~ 1800 mm |
| **b** | ~ 1400 mm |
| **c** | ~ 2100 mm |

| Für 600 mm breite Geräte: | |
|---|---|
| **d** | ~ 200 mm |

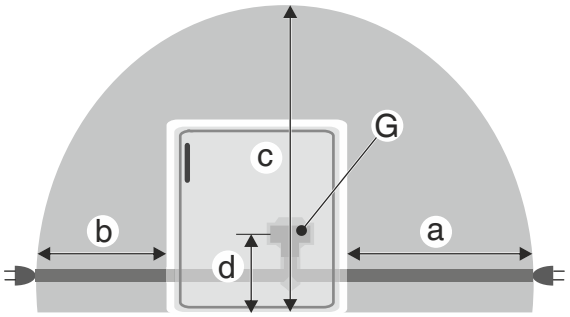



*Fig. 5 Tischkühlgeräte / Tischgefriergeräte*

**(a)** Maximal verfügbare Länge der Netzanschlussleitung
**(b)** Maximal verfügbare Länge der Netzanschlussleitung
**(c)** Maximal verfügbare vertikale Länge der Netzanschlussleitung
**(d)** Abstand Gerätestecker zum Boden
**(G)** Gerätestecker

| Für 600 mm breite Geräte: | |
|---|---|
| **a** | ~ 2050 mm |
| **b** | ~ 1590 mm |
| **c** | ~ 2260 mm |
| **d** | ~ 140 mm |

## 3.5 Wasseranschluss

Wenn Ihr Gerät mit einem Festwasseranschluss ausgestattet ist, liegt ein entsprechender Schlauch in Ihrem Gerät bei.

**Hinweis**
Sie können einen Schlauch in anderer Länge als Zubehör erwerben.

| | |
|---|---|
| Übersicht über Maße für den Wasseranschluss: | (siehe 3.5 Wasseranschluss) |
| Anforderungen an den Wasserdruck: | (siehe 3.5 Wasseranschluss) |
| Wasseranschluss herstellen: | (siehe 3.9 Gerät an die Wasserversorgung anschließen) |

### 3.5.1 Maße für den Wasseranschluss

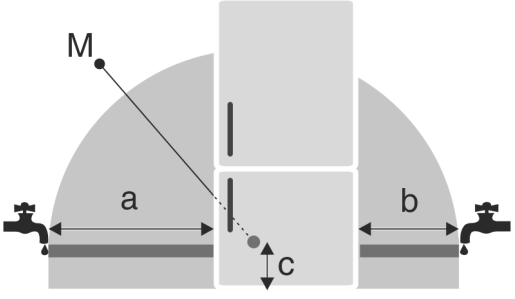



*Fig. 6*

**(a)** Maximal verfügbare Schlauchlänge
**(c)** Abstand Magnetventil zum Boden



*** Je nach Modell und Ausstattung**

**(b)** Maximal verfügbare Schlauchlänge

**(M)** Magnetventil

Für 600 mm breite Geräte:

| a | b | c |
|---|---|---|
| ~ 1650 mm | ~ 1500 mm | ~ 150 mm |

### 3.5.2 Wasserdruck

Die Wasseranschlussleitung und das Magnetventil des Geräts sind für einen Wasserdruck bis zu 1 MPa (10 bar) geeignet.

Um sicherzustellen, dass Ihr Gerät einwandfrei funktioniert (Durchflussmenge, Eiswürfelgröße, Geräuschniveau), folgenden Wasserdruck einhalten:

| Wasserdruck: | |
|---|---|
| bar | MPa |
| 1,5 bis 6,2 | 0,15 bis 0,62 |

| Wasserdruck bei Verwendung Wasserfilter: | |
|---|---|
| bar | MPa |
| 2,8 bis 6,2 | 0,28 bis 0,62 |

Wenn der Druck höher als 6,2 bar ist:

▶ Druckreduzierer vorschalten.

▶ Wasseranschluss herstellen. (siehe 3.9 Gerät an die Wasserversorgung anschließen)

## 3.6 Gerät transportieren

### 3.6.1 Gerät zur Erstinbetriebnahme transportieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Gerät ist verpackt.

❑ Gerät steht aufrecht.

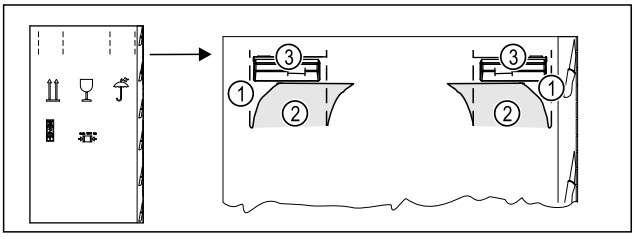



*Fig. 7*

▶ Verpackungskarton oben an der Perforierung *Fig. 7 (1)* eindrücken.

▶ Eingedrückte Laschen *Fig. 7 (2)* herausziehen.

▷ Tragegriff *Fig. 7 (3)* rechts und links ist sichtbar.

▶ Gerät an den Tragegriffen *Fig. 7 (3)* halten.

▶ Gerät mithilfe von zwei Personen transportieren.

▶ Gerät auspacken. (siehe 3.7 Gerät auspacken)

### 3.6.2 Gerät nach Erstinbetriebnahme transportieren

Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Sie das Gerät nach Erstinbetriebnahme erneut transportieren oder verschieben wollen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Gerät ist entleert.

❑ Gerät steht aufrecht.

❑ Gerät mit Tür(en): Tür ist gegen ungewolltes Öffnen gesichert.

❑ Gerät mit Auszugswagen: Auszugswagen ist gegen ungewolltes Öffnen gesichert.

❑ Gerät mit Stellfüßen: Stellfüße sind eingedreht.

▶ Gerät an den Tragegriffen halten.

▶ Gerät mithilfe von zwei Personen transportieren.

Nach dem Transport:

▶ Stellfüße am Gerät ausdrehen.

▶ Gerät ausrichten. (siehe 3.12 Gerät ausrichten)

## 3.7 Gerät auspacken

**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch Gerätebewegung!
Wenn Sie das Gerät ohne Schutz auf dem Fußboden bewegen, kann das Gerät den Fußboden beschädigen.

▶ Fußboden ausreichend abdecken, bevor Sie die Verpackung des Geräts entfernen.

▶ Gerät und Verpackung prüfen: Bei Verdacht auf Transportschäden vor dem Anschließen den Lieferanten kontaktieren.

**ACHTUNG**
Sachbeschädigung durch spitze oder scharfe Gegenstände!
Wenn Sie spitze oder scharfe Gegenstände beim Entfernen von Verpackungsmaterial verwenden, können Sie das Gerät beschädigen.

▶ Keine spitzen oder scharfen Gegenstände zum Entfernen von Verpackungsmaterial verwenden.

▶ Verpackungsmaterialien entfernen.

▶ Gerät ist an der richtigen Position aufgestellt: Schutzfolien an Tür und Seitenwänden entfernen.

## 3.8 Türanschlagwechsel

**Werkzeug**

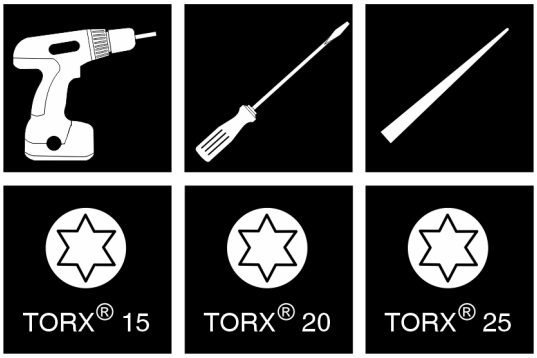



*Fig. 8*

**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch Türkollision!
Beschädigung der Geräte bei Side-by-Side-Aufstellung.
Wenn Sie zwei Geräte nebeneinander in einer bestimmten Side-by-Side-Anordnung aufstellen, ist der Türanschlag beider Geräte werksseitig vorgegeben.

▶ Side-by-Side-Aufstellung: Türanschlag nicht wechseln.

Für Geräte **mit Schließdämpfer** gelten die Abschnitte:

❑ Für Geräte **mit** Schließdämpfer

❑ Für alle Geräte

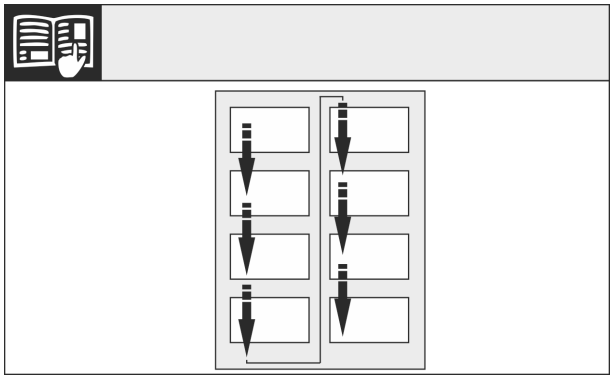


*Fig. 9*

Leserichtung beachten.

### 3.8.1 Oberen Schließdämpfer abnehmen*

**Für Geräte mit Schließdämpfer:***

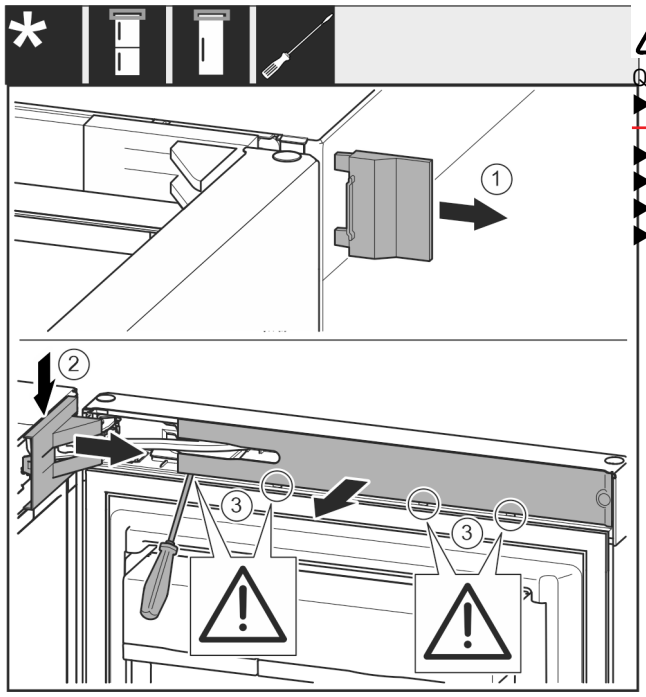



*Fig. 10*

▶ Obere Tür öffnen.

**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch Schraubendreher!
Wenn Sie die Türdichtung beschädigen, dann schließt die Tür nicht richtig und die Kühlung ist nicht ausreichend.
▶ Schraubendreher vorsichtig als Hilfsmittel verwenden.
▶ Türdichtung mit dem Schraubendreher nicht beschädigen.

▶ Abdeckung *Fig. 10 (1)* abnehmen.
▶ Lagerbockabdeckung *Fig. 10 (2)* ausrasten und lösen.
▶ Lagerbockabdeckung *Fig. 10 (2)* abnehmen.
▶ Blende *Fig. 10 (3)* mit Schlitzschraubendreher ausrasten und zur Seite schwenken.

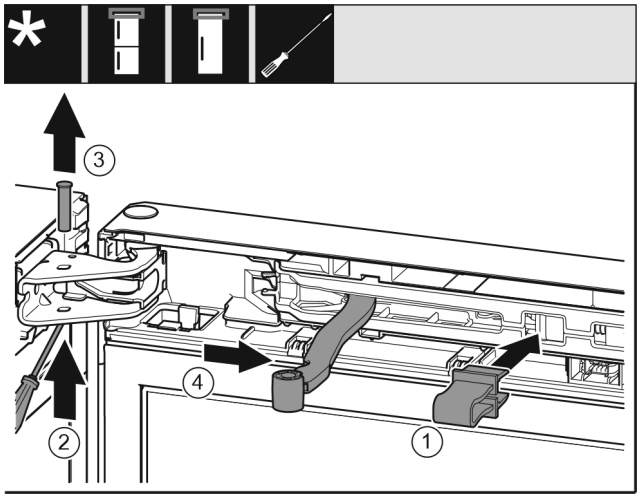



*Fig. 11*

**VORSICHT**
Quetschgefahr durch zusammenklappendes Gelenk!
▶ Sicherung einrasten.

▶ Sicherung *Fig. 11 (1)* in Öffnung einrasten.
▶ Bolzen *Fig. 11 (2)* herausschieben.
▶ Bolzen *Fig. 11 (3)* nach oben herausnehmen.
▶ Gelenk *Fig. 11 (4)* in Richtung Tür drehen.

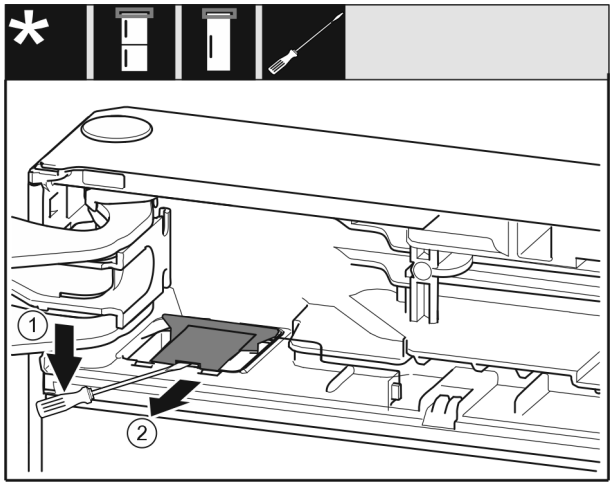



*Fig. 12*

▶ Mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckung *Fig. 12 (1)* ausrasten.
▶ Abdeckung *Fig. 12 (2)* herausnehmen.

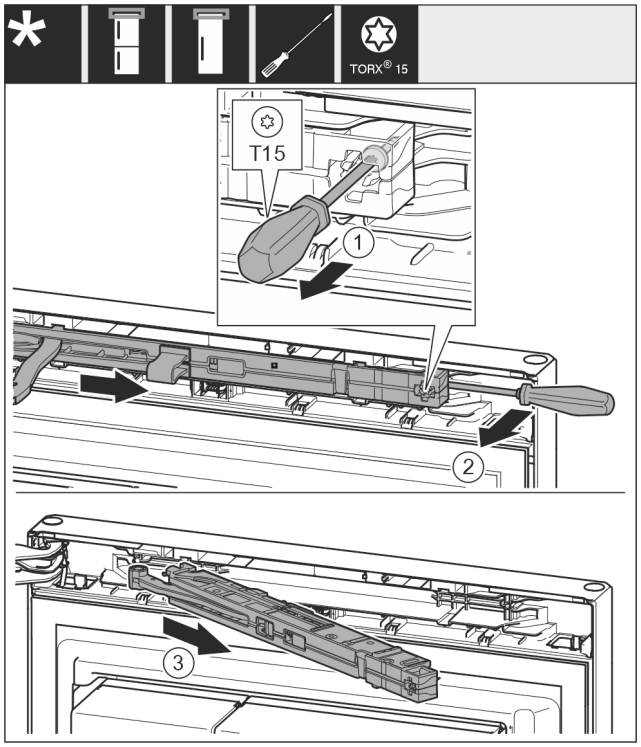



*Fig. 13*

- ▶ Schraube *Fig. 13 (1)* an Schließdämpfereinheit mit Schraubendreher 14 mm lösen.
- ▶ Schließdämpfereinheit *Fig. 13 (2)* griffseitig mit Schraubendreher nach vorne aushebeln.
- ▶ Schließdämpfereinheit *Fig. 13 (3)* herausziehen.

### 3.8.2 Unteren Schließdämpfer abnehmen

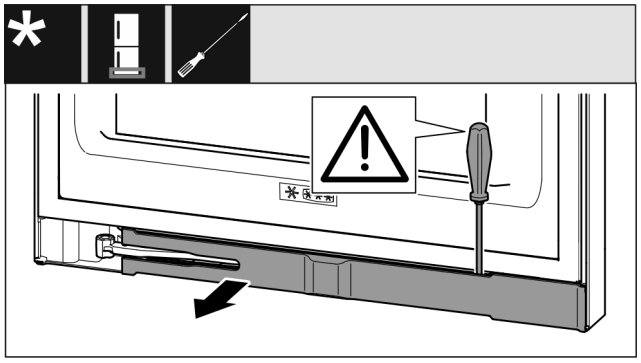


*Fig. 14*

- ▶ Untere Tür öffnen.

**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch Schraubendreher!*
Wenn Sie die Türdichtung beschädigen, dann schließt die Tür nicht richtig und die Kühlung ist nicht ausreichend.

- ▶ Schraubendreher vorsichtig als Hilfsmittel verwenden.
- ▶ Türdichtung mit dem Schraubendreher nicht beschädigen.

- ▶ Blende mit Schlitzschraubendreher ausrasten und zur Seite schwenken. (siehe Fig. 14)

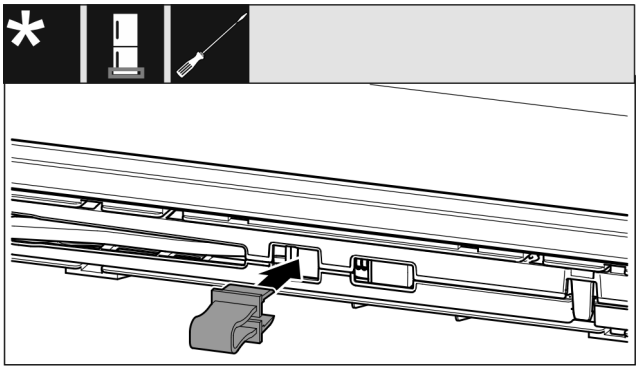


*Fig. 15*

**VORSICHT**
Quetschgefahr durch zusammenklappendes Gelenk!

- ▶ Sicherung einrasten.

- ▶ Sicherung in Öffnung einrasten. (siehe Fig. 15)

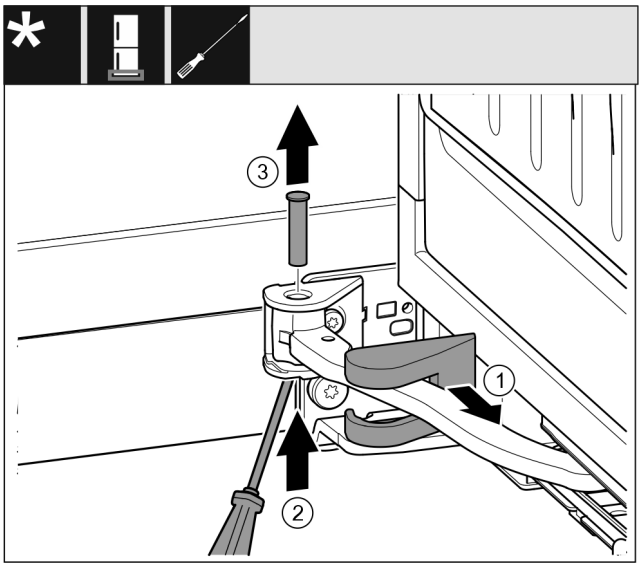



*Fig. 16*

- ▶ Lagerbockabdeckung *Fig. 16 (1)* abziehen und entlang des Gelenks verschieben.
- ▶ Bolzen *Fig. 16 (2)* mit Schraubendreher von unten anheben.
- ▶ Bolzen *Fig. 16 (3)* von oben herausziehen.

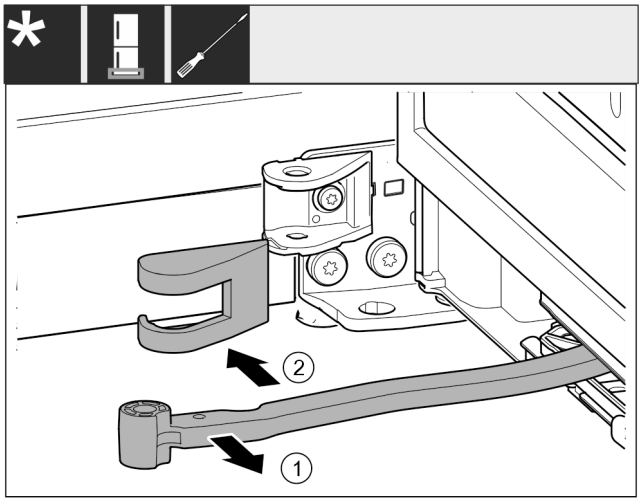



*Fig. 17*

- ▶ Gelenk *Fig. 17 (1)* in Richtung Tür drehen.
- ▶ Lagerbockabdeckung *Fig. 17 (2)* entfernen.

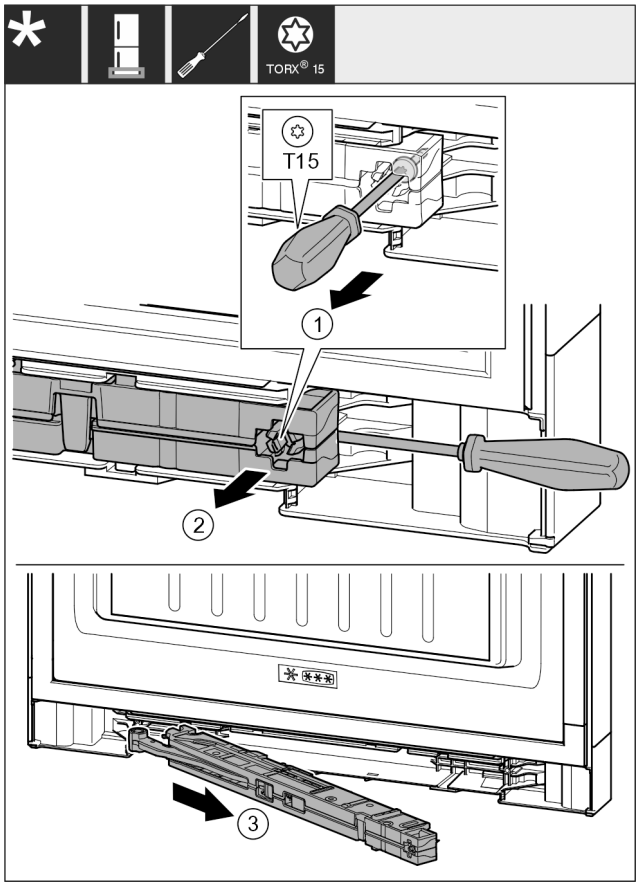



*Fig. 18*

- ▶ Schraube *Fig. 18 (1)* an Schließdämpfereinheit mit Schraubendreher 14 mm lösen.
- ▶ Schließdämpfereinheit *Fig. 18 (2)* griffseitig mit Schraubendreher nach vorne aushebeln.
- ▶ Schließdämpfereinheit *Fig. 18 (3)* herausziehen.
- ▶ Schließdämpfereinheit beiseitelegen.

### 3.8.3 Kabelverbindung lösen

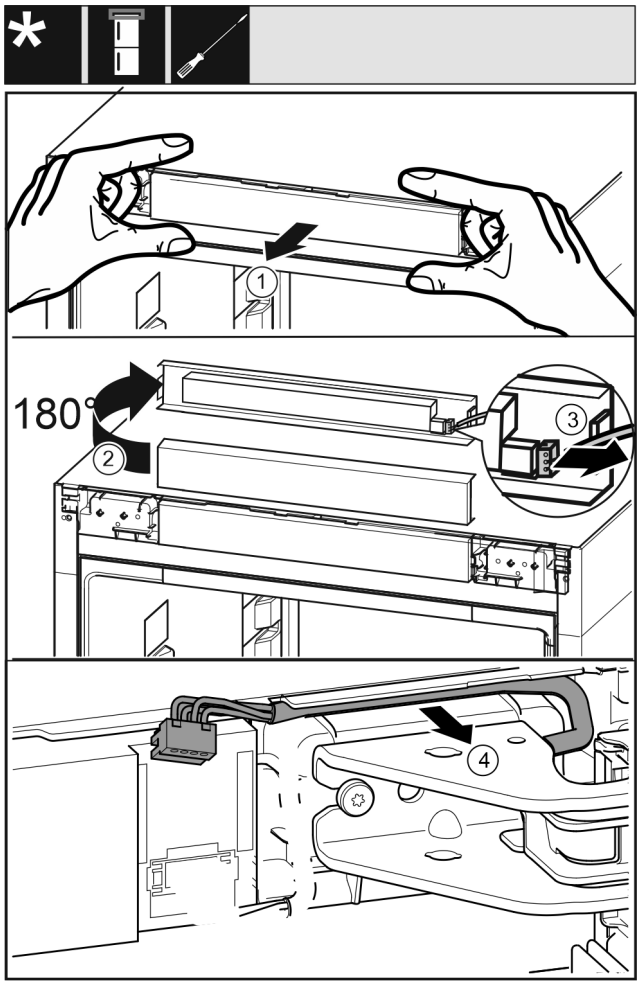



*Fig. 19*

- ▶ Bedienblende *Fig. 19 (1)* vorsichtig nach vorne lösen.
- ▶ Bedienblende *Fig. 19 (2)* nach oben um 180° drehen.
- ▶ Rastnase *Fig. 19 (3)* nach hinten drücken und den Stecker vorsichtig herausziehen.
- ▶ Kabel *Fig. 19 (4)* über Lagerbock vorsichtig aus der Führung lösen.

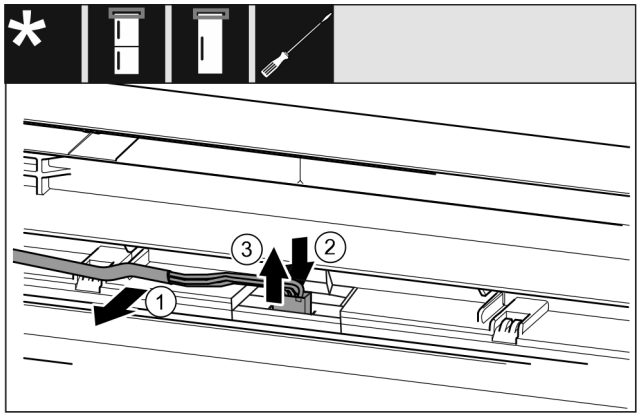



*Fig. 20 Kühl-/Gefrierkombinationen / Gefriergeräte / Kühlgeräte*

- ▶ Kabel *Fig. 20 (1)* vorsichtig aus der Führung in der Tür lösen.
- ▶ Lasche *Fig. 20 (2)* hinter dem Stecker nach hinten drücken.
- ▶ Stecker *Fig. 20 (3)* vorsichtig nach oben herausziehen.

Für alle Geräte:

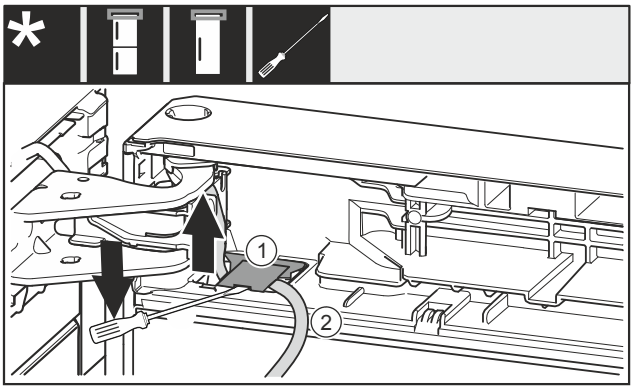



*Fig. 21*

▶ Mit Schlitzschraubendreher die Abdeckung *Fig. 21 (1)* anheben und herausziehen.
▶ Kabel *Fig. 21 (2)* herausziehen.

### 3.8.4 Türabsteller leeren

▶ Lebensmittel aus den Türabstellern herausnehmen.
▷ Lebensmittel fallen nicht aus der Tür, wenn Sie die Tür demontieren.

### 3.8.5 Obere Tür demontieren

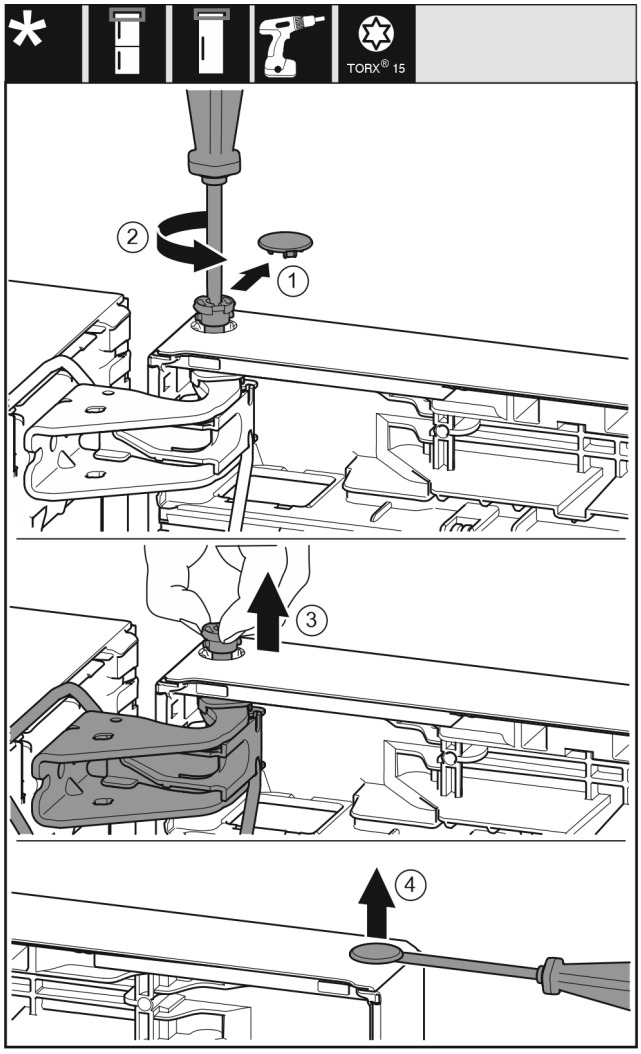



*Fig. 22*

▶ Abdeckung *(1)* vorsichtig entfernen.
▶ Bolzen *(2)* mit Schraubendreher ein Stück herausdrehen.

**VORSICHT**
Verletzungsgefahr durch herauskippende Tür!
Wenn Sie den Bolzen an der Tür vollständig entfernen, kann die Tür herauskippen und Sie können sich verletzen.
▶ Tür festhalten, bevor Sie den Bolzen entfernen.

▶ Tür festhalten.
▶ Bolzen *(3)* mit den Fingern herausziehen.
▶ Tür anheben und abstellen.
▶ Abdeckung *(4)* vorsichtig mit einem Schraubendreher anheben und entfernen.

### 3.8.6 Untere Tür demontieren

**VORSICHT**
Verletzungsgefahr durch herauskippende Tür!
Wenn Sie den Bolzen an der Tür vollständig entfernen, kann die Tür herauskippen und Sie können sich verletzen.
▶ Tür festhalten, bevor Sie den Bolzen entfernen.

**-oder-**

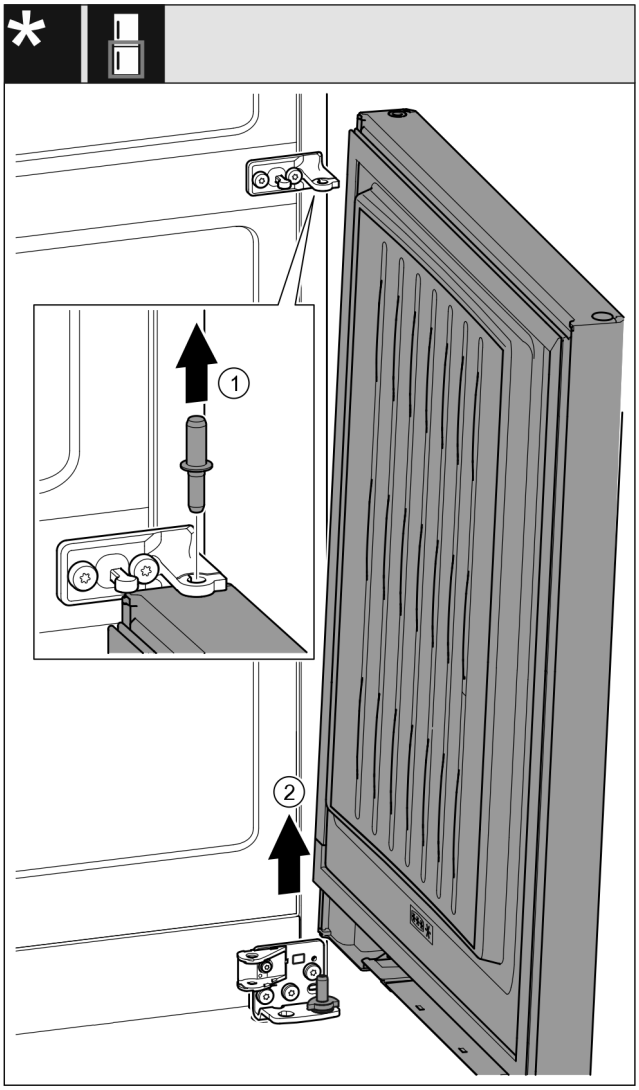



*Fig. 23* Mit Schließdämpfer*

▶ Bolzen *Fig. 23 (1)* nach oben herausziehen.*
▶ Tür *Fig. 23 (2)* herausschwenken, nach oben ziehen und beiseitestellen.*

### 3.8.7 Obere Lagerteile umsetzen

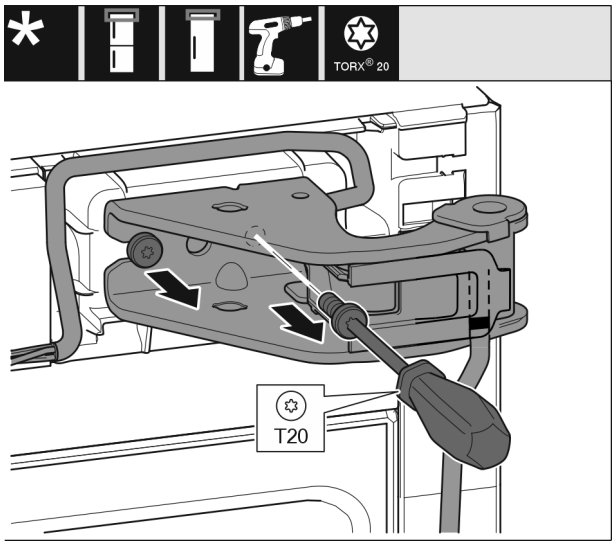



*Fig. 24*

- ▶ Beide Schrauben herausdrehen.
- ▶ Lagerbock und Kabel anheben und entfernen.

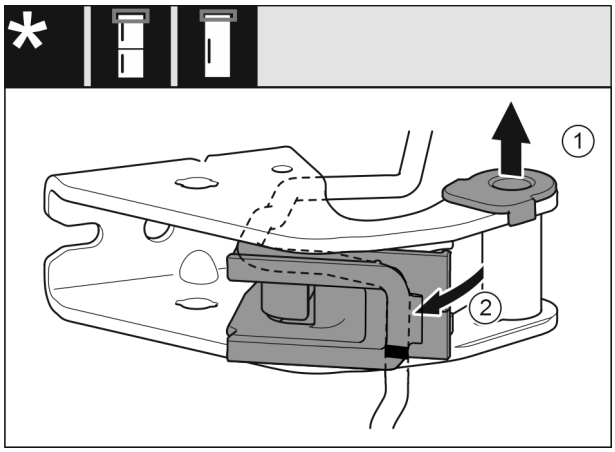



*Fig. 25*

- ▶ Lagerbuchse *(1)* aus Führung herausziehen.
- ▶ Kabelhalterung *(2)* herausschwenken.

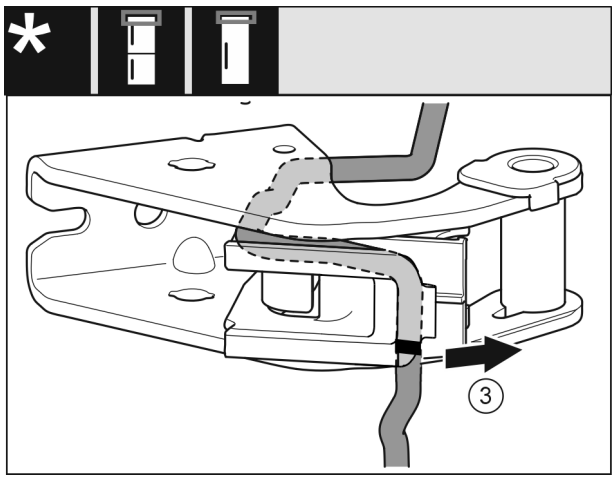



*Fig. 26*

- ▶ Kabel mit der Kabelhalterung *(3)* vom Lagerbock entfernen.

**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch falsche Kabelverlegung!
Wenn Sie das Kabel nicht nach Anleitung verlegen, kann es eine Kabelquetschung geben.

- ▶ Markierungen auf dem Kabel beachten.

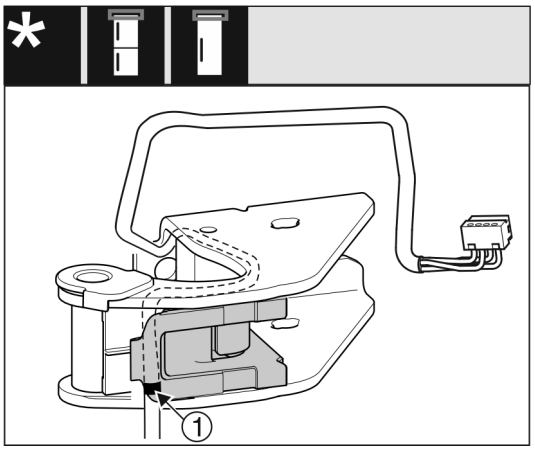



*Fig. 27*

- ▶ Kabel spiegelverkehrt in die obere Nut der Kabelhalterung einsetzen.
- ▶ Mittlere Markierung *(1)* auf dem Kabel auf die Kante der Kabelhalterung legen.
- ▶ Kabelhalterung einschwenken.

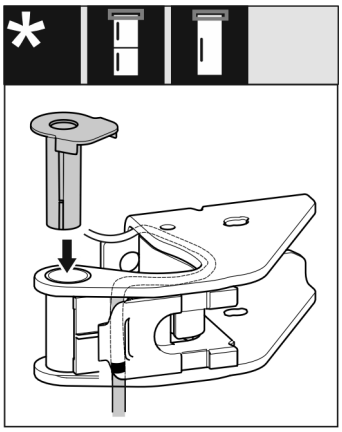


*Fig. 28*

- ▶ Lagerbuchse von der anderen Seite einsetzen und einrasten.

**WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch herausfallende Tür!
Sind die Lagerteile nicht fest genug angeschraubt, kann die Tür herausfallen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen. Außerdem schließt die Tür evtl. nicht, so dass das Gerät nicht richtig kühlt.

- ▶ Die Lagerböcke/Lagerbolzen fest mit 4 Nm anschrauben.
- ▶ Alle Schrauben kontrollieren und ggf. nachziehen.

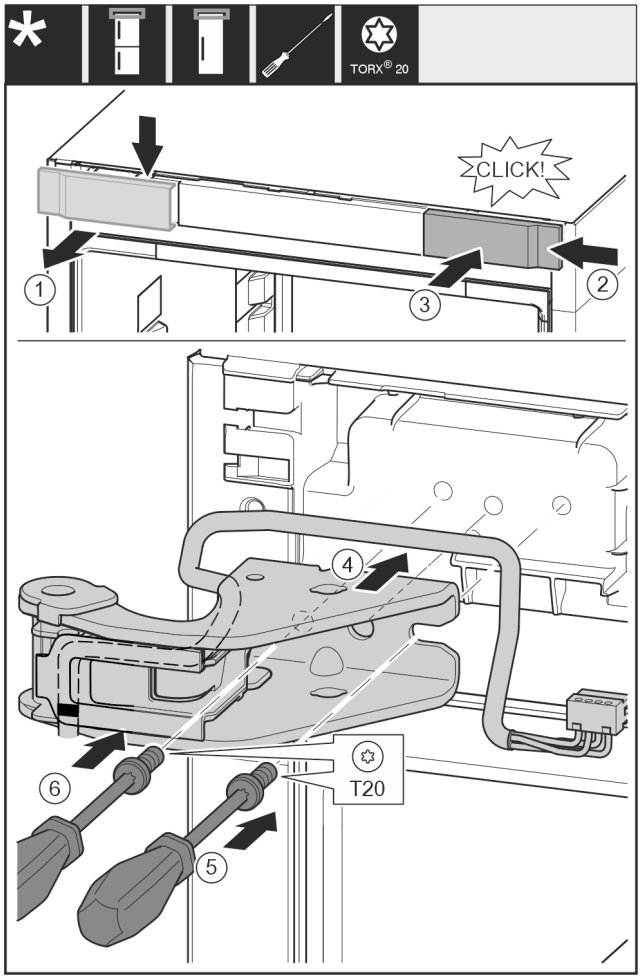



*Fig. 29*

- ▶ Abdeckung *(1)* von oben nach vorne abnehmen.
- ▶ Abdeckung *(2)* um 180° gedreht auf der anderen Seite von rechts einhängen.
- ▶ Abdeckung *(3)* einrasten.
- ▶ Oberen Lagerbock *(4)* mit Kabel ansetzen.
- ▶ Schraube *(5)* festdrehen.
- ▶ Schraube *(6)* festdrehen.

### 3.8.8 Mittlere Lagerteile umsetzen

**WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch herausfallende Tür!
Sind die Lagerteile nicht fest genug angeschraubt, kann die Tür herausfallen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen. Außerdem schließt die Tür evtl. nicht, so dass das Gerät nicht richtig kühlt.

- ▶ Die Lagerböcke/Lagerbolzen fest mit 4 Nm anschrauben.
- ▶ Alle Schrauben kontrollieren und ggf. nachziehen.

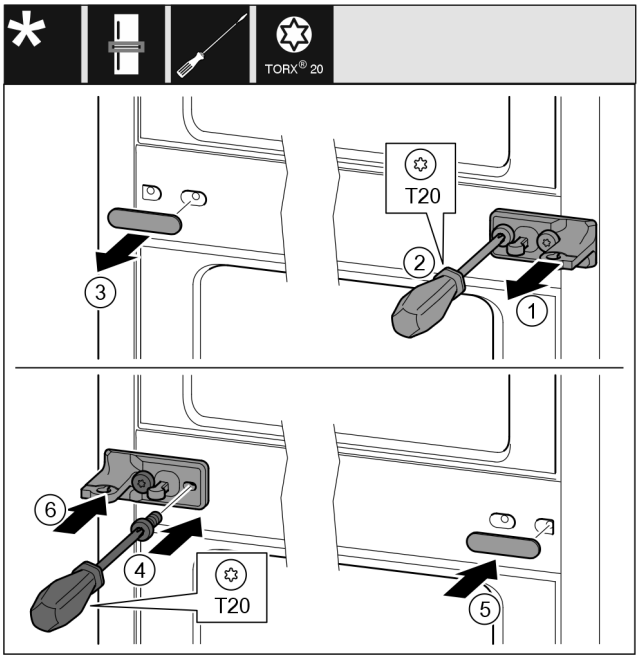



*Fig. 30*

- ▶ Scheibe *Fig. 30 (1)* abziehen.
- ▶ Schrauben *Fig. 30 (2)* mit Schraubendreher herausdrehen.
- ▶ Abdeckung *Fig. 30 (3)* vorsichtig abziehen.
- ▶ Lagerbock mit Folie *Fig. 30 (4)* um 180° gedreht auf der anderen Seite fest anschrauben.
- ▶ Abdeckung *Fig. 30 (5)* um 180° gedreht auf der anderen Seite anbringen.
- ▶ Scheibe *Fig. 30 (6)* von vorn aufschieben.

### 3.8.9 Untere Lagerteile umsetzen

**Für alle Geräte:**

**WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch herausfallende Tür!
Sind die Lagerteile nicht fest genug angeschraubt, kann die Tür herausfallen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen. Außerdem schließt die Tür evtl. nicht, so dass das Gerät nicht richtig kühlt.

- ▶ Die Lagerböcke/Lagerbolzen fest mit 4 Nm anschrauben.
- ▶ Alle Schrauben kontrollieren und ggf. nachziehen.

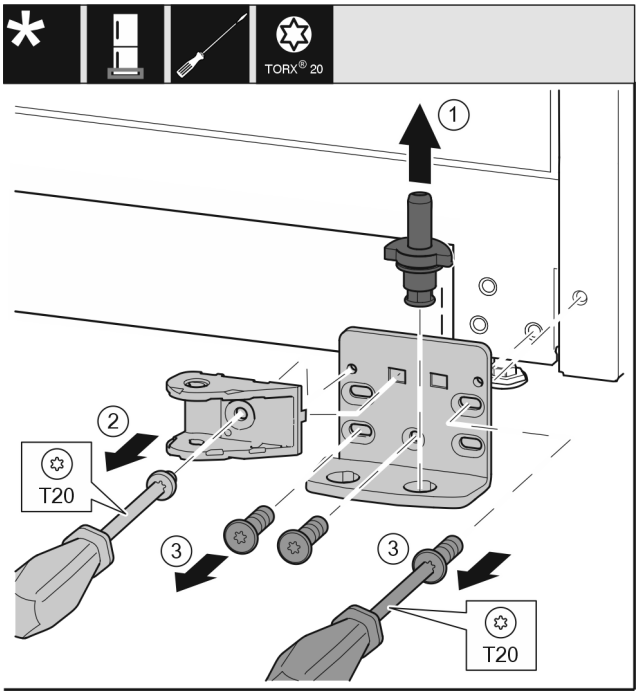



*Fig. 31*

- ▶ Lagerbolzen *Fig. 31 (1)* komplett nach oben herausziehen.
- ▶ Schraube *Fig. 31 (2)* mit Schraubendreher herausdrehen und Schließdämpferverbindung abnehmen.
- ▶ Schrauben *Fig. 31 (3)* mit Schraubendreher herausdrehen und Lagerbock abnehmen.

**Für alle Geräte:**

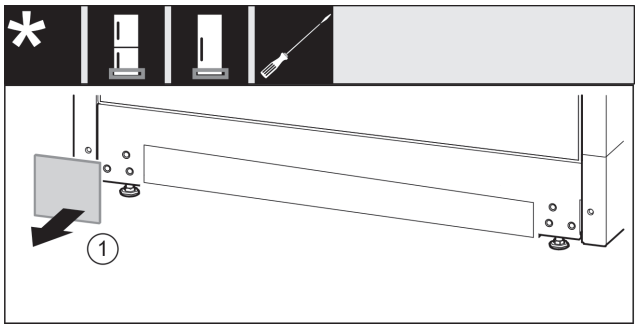



*Fig. 32*

- ▶ Abdeckung *Fig. 32 (1)* abnehmen.

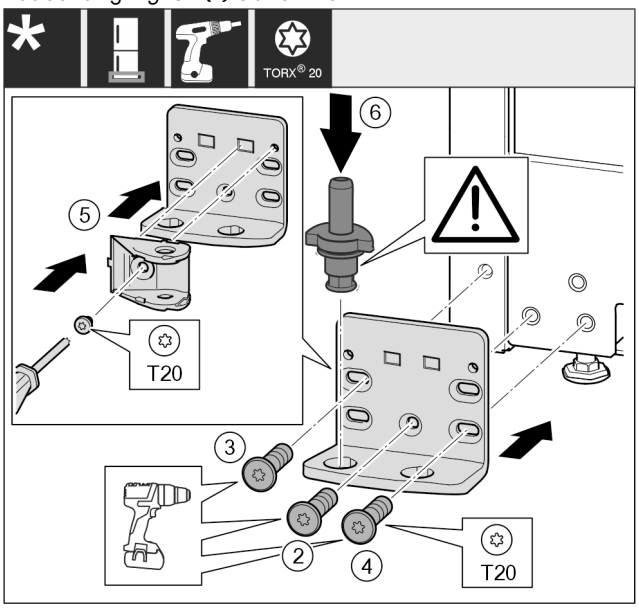



*Fig. 33*

- ▶ Lagerbock auf der anderen Seite ansetzen und mit Hilfe eines Schraubendrehers anschrauben. Mit der Schraube *Fig. 33 (2)* unten in der Mitte beginnen.
- ▶ Schraube *Fig. 33 (3)* und Schraube *Fig. 33 (4)* festschrauben.
- ▶ Schließdämpferverbindung *Fig. 33 (5)* um 180° drehen. Auf der anderen Seite des Lagerbocks mit Schraubendreher anschrauben.
- ▶ Lagerbolzen *Fig. 33 (6)* komplett einsetzen. Dabei darauf achten, dass der Rastnocken nach hinten zeigt.

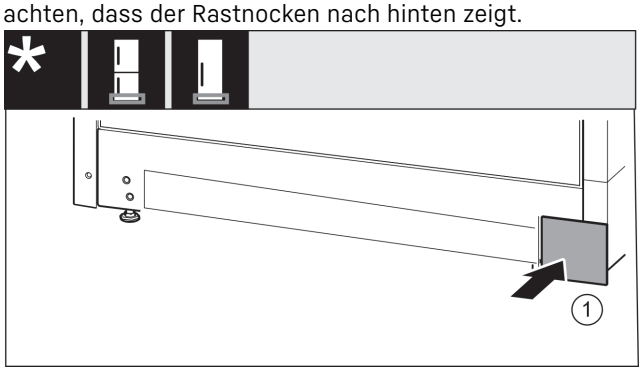



*Fig. 34*

- ▶ Abdeckung *Fig. 34 (1)* auf der anderen Seite wieder aufsetzen.

### 3.8.10 Lagerteile Tür umsetzen

**Tür oben**

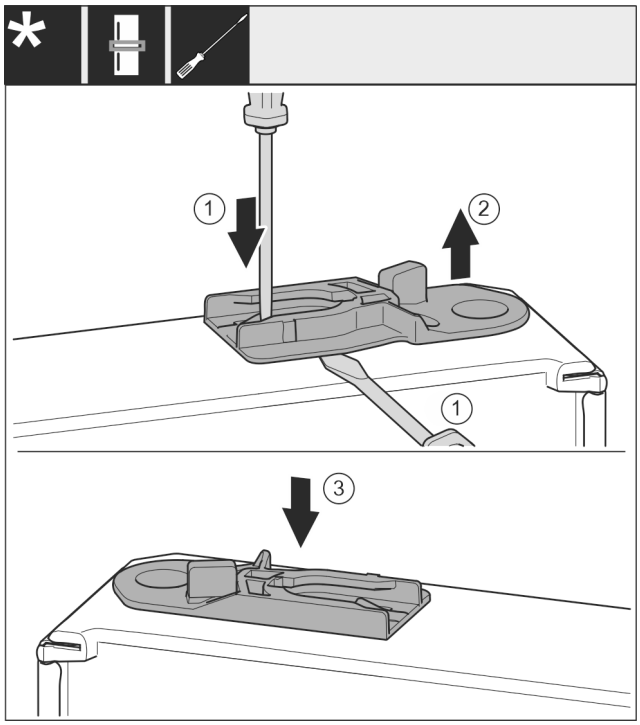



*Fig. 35*

- ▶ Türunterseite zeigt nach oben: Tür drehen.

Geräte mit Schließdämpfer:

- ▶ Führungsbuchse herausziehen: Lasche *Fig. 35 (1)* mit Schlitzschraubendreher drücken und gleichzeitig mit Schlitzschraubendreher unter Führungsbuchse *Fig. 35 (2)* fahren.

Geräte mit Schließdämpfer:

- ▶ Im Lieferumfang beiliegende Führungsbuchse *Fig. 35 (3)* auf anderer Gehäuseseite einschieben.
- ▶ Türoberseite zeigt nach oben: Tür drehen.

### 3.8.11 Mit Schließdämpfer: Untere Tür montieren

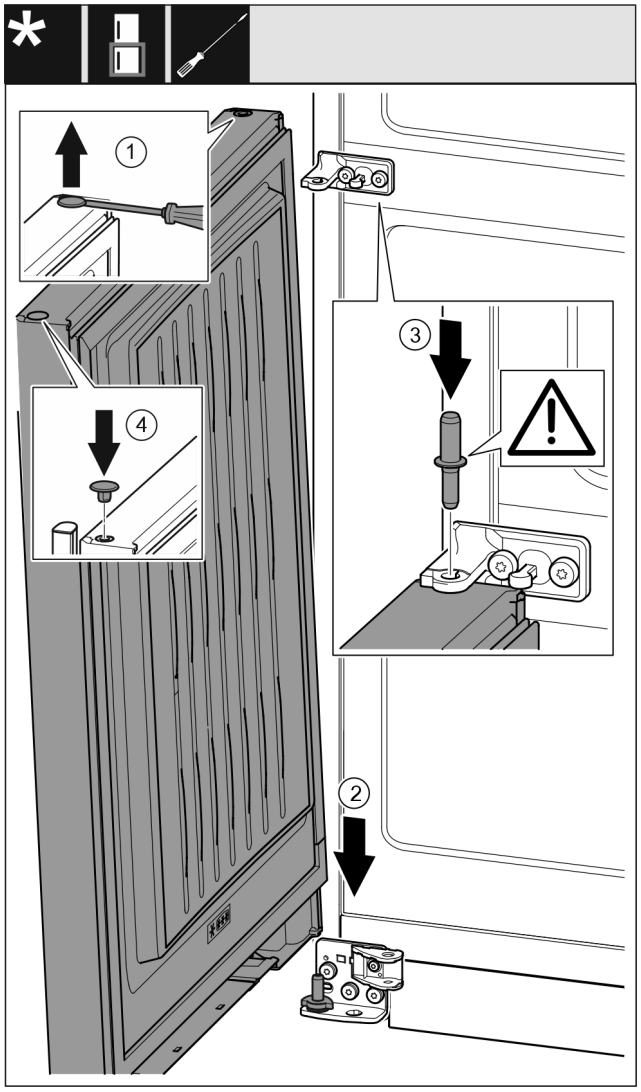



*Fig. 36*

- ▶ Stopfen *Fig. 36 (1)* vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher anheben und herausziehen.
- ▶ Tür *Fig. 36 (2)* von oben auf den unteren Lagerbolzen aufsetzen.
- ▶ Lagerbolzen Mitte *Fig. 36 (3)* durch Lagerbock Mitte in die untere Tür einsetzen. Dabei darauf achten, dass der Rastnocken nach hinten zeigt.
- ▶ Stopfen *Fig. 36 (4)* auf der anderen Türseite wieder einsetzen.

### 3.8.12 Obere Tür montieren

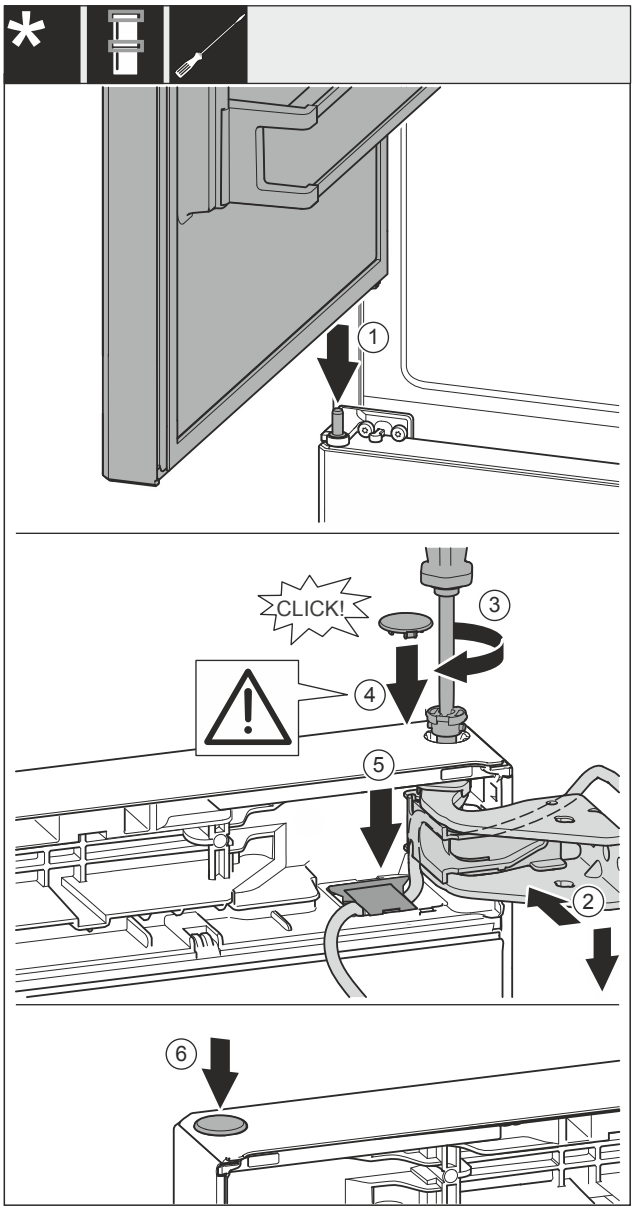



*Fig. 37*

- ▶ Obere Tür auf mittleren Lagerbolzen *Fig. 37 (1)* setzen.
- ▶ Tür oben zur Öffnung im Lagerbock *Fig. 37 (2)* ausrichten.
- ▶ Bolzen *Fig. 37 (3)* einsetzen und mit Schraubendreher festschrauben.
- ▶ Abdeckung *Fig. 37 (4)* einsetzen.
- ▶ Kontrollieren, dass die Abdeckung *Fig. 37 (4)* auf der Tür aufliegt.
- ▶ Abdeckung *Fig. 37 (5)* einsetzen und nach unten drücken bis sie einrastet.
- ▶ Abdeckung *Fig. 37 (6)* einsetzen.

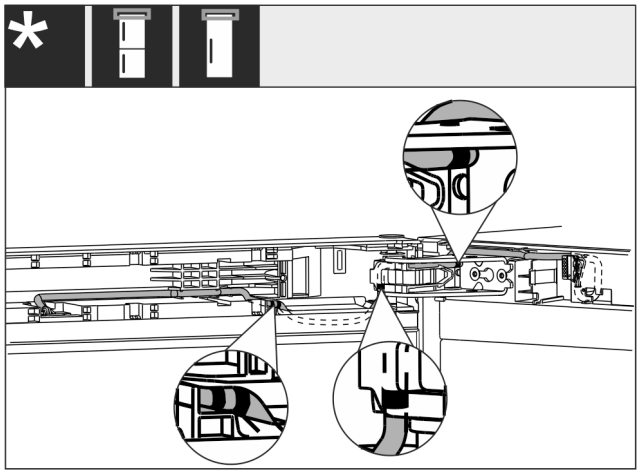


*Fig. 38*

▶ Kabelende mit doppelter Markierung in das Türendstück verlegen.

▷ Kabelverlegung ist wie in Abbildung *Fig. 38 ()*dargestellt.

### 3.8.13 Kabelverbindung montieren

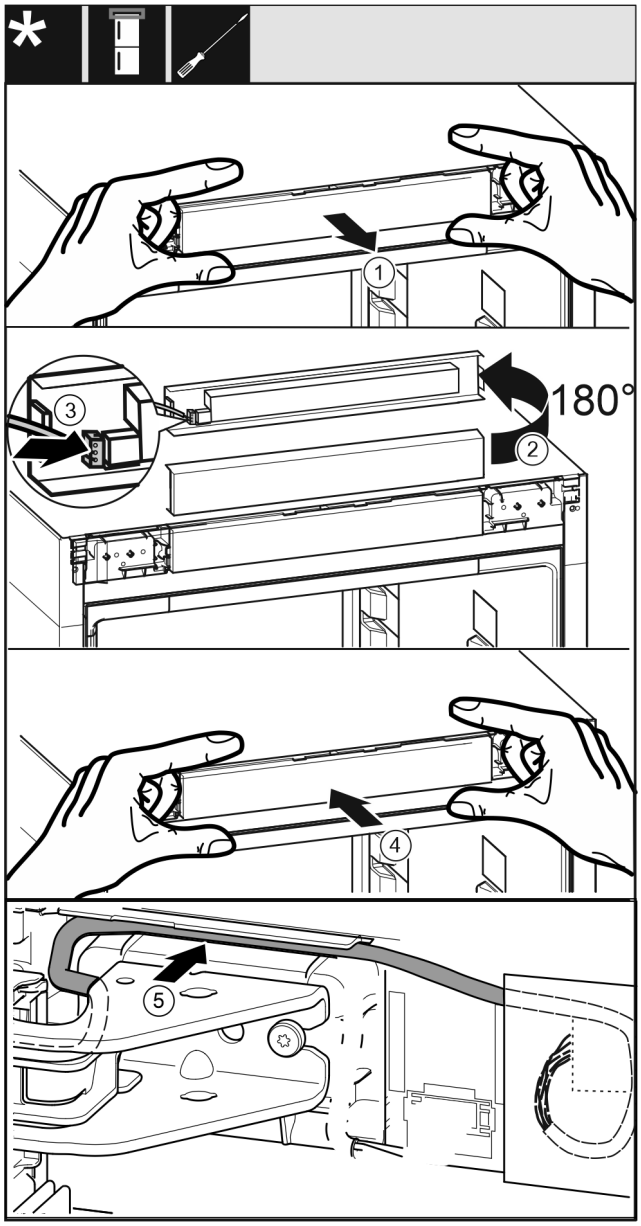



*Fig. 39*

▶ Bedienblende *Fig. 39 (1)* vorsichtig herausnehmen.

▶ Bedienblende *Fig. 39 (2)* um 180° nach oben drehen.

▶ Stecker *Fig. 39 (3)* an der Bedienteilblende einrasten.

▶ Bedienblende *Fig. 39 (4)* wieder am Gerät einrasten.

▶ Kabel *Fig. 39 (5)* vorsichtig in der Führung über dem oberen Lagerbock verlegen.

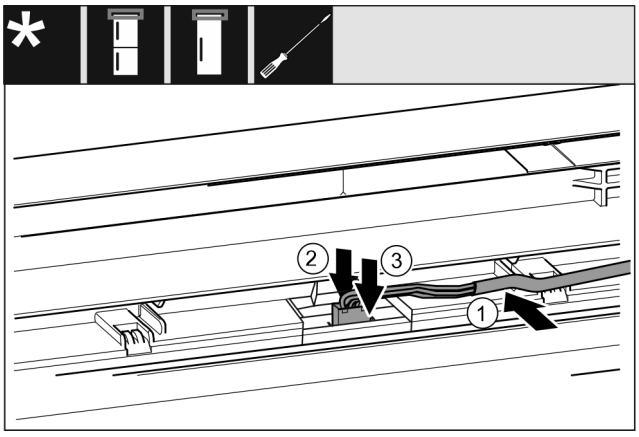



*Fig. 40 Kühl-/Gefrierkombinationen / Gefriergeräte / Kühlgeräte*

▶ Kabel *Fig. 40 (1)* in die Führung in der oberen Tür einlegen.

▶ Rastnase *Fig. 40 (2)* nach hinten drücken.

▶ Stecker *Fig. 40 (3)* einrasten.

Für alle Geräte:

▶ Restliche Kabellänge bei Bedarf als Schlaufe in der Führung verlegen.

### 3.8.14 Türen ausrichten

**Für alle Geräte:**

**WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch herausfallende Tür!
Sind die Lagerteile nicht fest genug angeschraubt, kann die Tür herausfallen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen. Außerdem schließt die Tür evtl. nicht, so dass das Gerät nicht richtig kühlt.

▶ Die Lagerböcke fest mit 4 Nm anschrauben.

▶ Alle Schrauben kontrollieren und ggf. nachziehen.

▶ Die Tür evtl. über die beiden Langlöcher im Lagerbock unten und Lagerbock Mitte fluchtend zum Gerätegehäuse ausrichten. Dazu die mittlere Schraube im Lagerbock unten mit dem beiliegenden T20-Werkzeug herausschrauben. Die restlichen Schrauben mit dem T20-Werkzeug oder mit einem Schraubendreher T20 etwas lösen und über die Langlöcher ausrichten. Im Lagerbock Mitte Schrauben mit dem T20-Werkzeug lösen und Lagerbock Mitte über die Langlöcher ausrichten.

▶ Tür abstützen: Stellfuß mit Gabelschlüssel SW10 am Lagerbock unten herausdrehen, bis er auf dem Boden aufliegt, dann 90° weiter drehen.

### 3.8.15 Geräte mit Schließdämpfer: Unteren Schließdämpfer montieren

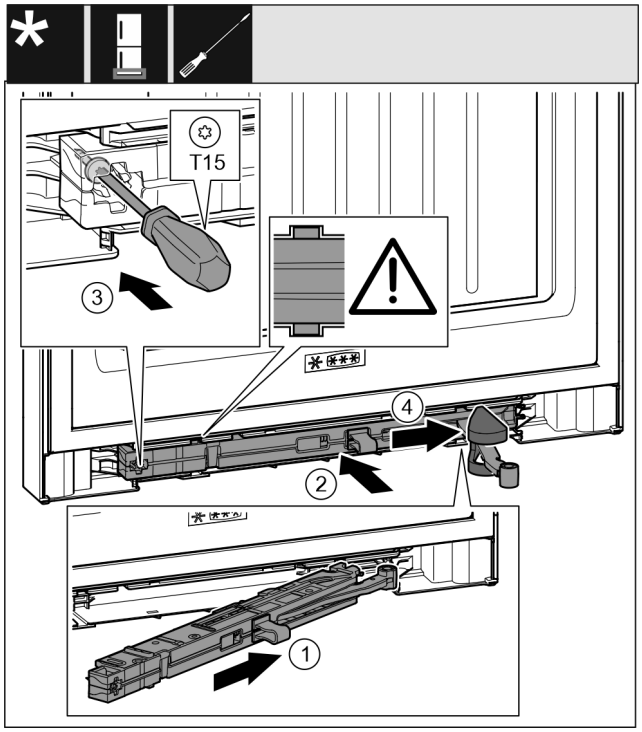



*Fig. 41*

- ▶ Schließdämpfereinheit *Fig. 41 (1)* auf der Lagerbockseite bis zum Anschlag schräg in die Aussparung einschieben.
- ▶ Schließdämpfereinheit *Fig. 41 (2)* vollständig in Aussparung schieben.
- ▷ Schließdämpfereinheit ist richtig positioniert, wenn die Rippe der Schließdämpfereinheit in der Führung liegt.
- ▶ Schraube *Fig. 41 (3)* mit einem Schraubendreher festschrauben.
- ▶ Abdeckung *Fig. 41 (4)* über Gelenk schieben.

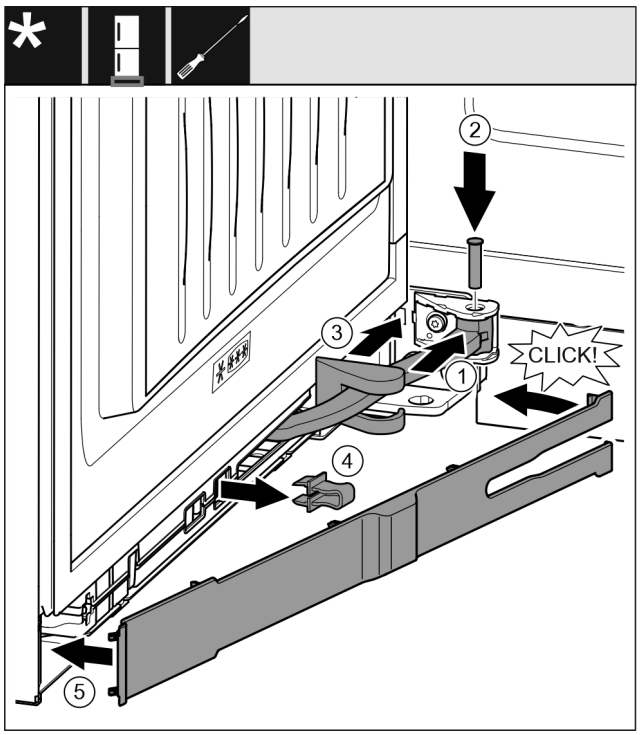



*Fig. 42*

Die Tür ist um 90° geöffnet

- ▶ Gelenk *Fig. 42 (1)* in Aufhängung drehen.
- ▶ Bolzen *Fig. 42 (2)* mit einem Schraubendreher in Aufhängung und Gelenk einsetzen. Dabei darauf achten, dass der Rastnocken korrekt in der Nut sitzt.
- ▶ Lagerbockabdeckung *Fig. 42 (3)* entlang des Gelenks schieben und über der Aufhängung montieren.
- ▶ Sicherung *Fig. 42 (4)* abnehmen.
- ▶ Blende *Fig. 42 (5)* griffseitig ansetzen und einschwenken.
- ▷ Blende ist eingerastet.
- ▶ Untere Tür schließen.

### 3.8.16 Geräte mit Schließdämpfer: Oberen Schließdämpfer montieren

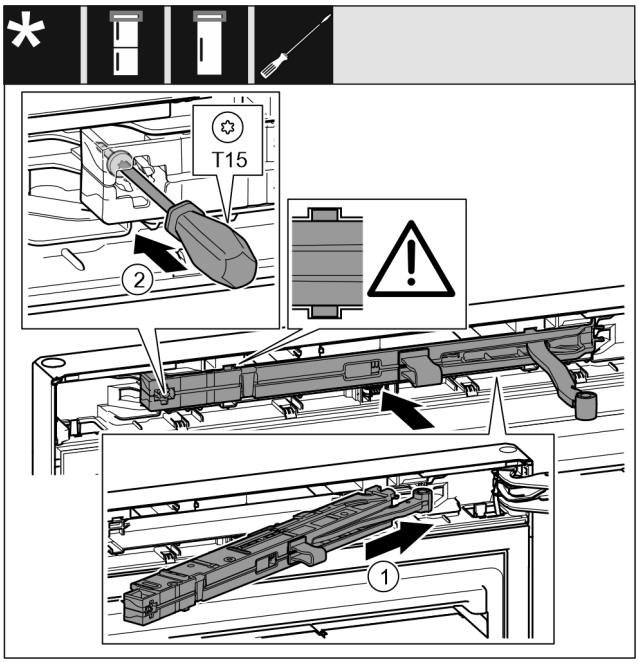



*Fig. 43*

- ▶ Schließdämpfereinheit *Fig. 43 (1)* auf der Lagerbockseite bis zum Anschlag schräg in die Aussparung einschieben.
- ▶ Schließdämpfereinheit vollständig einschieben.
- ▷ Schließdämpfereinheit ist richtig positioniert, wenn die Rippe der Schließdämpfereinheit in der Führung im Gehäuse liegt.
- ▶ Schraube *Fig. 43 (2)* mit einem Schraubendreher festschrauben.

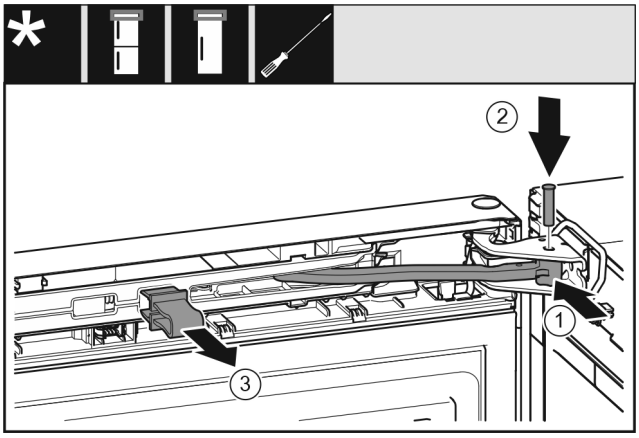



*Fig. 44*

Die Tür ist um 90° geöffnet.

- ▶ Gelenk *Fig. 44 (1)* in Lagerbock drehen.
- ▶ Bolzen *Fig. 44 (2)* in Lagerbock und Gelenk einsetzen. Dabei darauf achten, dass der Rastnocken korrekt in der Nut sitzt.
- ▶ Sicherung *Fig. 44 (3)* abnehmen.

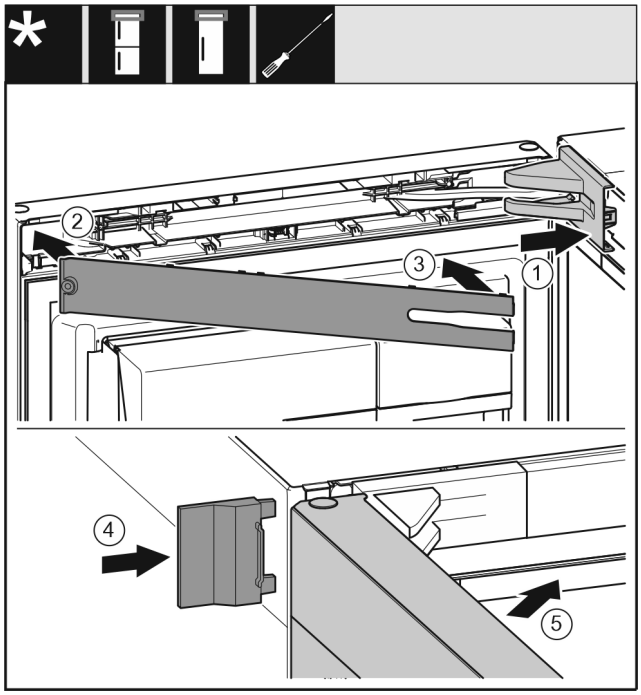



*Fig. 45*

- ▶ Lagerbockabdeckung *Fig. 45 (1)* aufsetzen und einrasten, ggf. vorsichtig auseinanderdrücken.
- ▶ Blende *Fig. 45 (2)* aufsetzen.
- ▶ Blende *Fig. 45 (3)* einschwenken und einrasten.
- ▶ Äußere Abdeckung *Fig. 45 (4)* aufschieben.
- ▶ Obere Tür *Fig. 45 (5)* schließen.

## 3.9 Gerät an die Wasserversorgung anschließen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Maße für den Anschluss an die Wasserversorgung sind bekannt und werden eingehalten.
- ❑ Wasserdruck ist eingehalten.
- ❑ Wasserzuführung zum Gerät erfolgt über die Kaltwasserleitung, die dem Betriebsdruck standhält und an die Trinkwasserversorgung angeschlossen ist.
- ❑ Alle Geräte und Vorrichtungen, die zur Wasserzuführung verwendet werden, entsprechen den gültigen Vorschriften des jeweiligen Landes.
- ❑ Geräterückseite ist zugänglich, damit Sie das Gerät an die Trinkwasserversorgung anschließen können.
- ❑ Beiliegender Schlauch wird verwendet. Alte Schläuche sind entsorgt.
- ❑ Im Anschlussstück des Schlauchs ist ein Sieb mit Dichtung.
- ❑ Zwischen Schlauchleitung und Hauswasseranschluss ist ein Wasserhahn, damit Sie im Bedarfsfall die Wasserzuführung unterbrechen können.
- ❑ Der Wasserhahn ist außerhalb des Geräterückseitenbereichs und ist leicht zugänglich. Dadurch können Sie das Gerät möglichst nah an die Wand stellen und im Bedarfsfall können Sie den Wasserhahn schnell zudrehen.

**WARNUNG**
Stromschlaggefahr durch Wasser!
- ▶ Vor Anschluss an Wasserleitung: Gerät von Steckdose trennen.
- ▶ Vor Anschluss an Wasserzulaufleitungen: Wasserversorgung absperren.
- ▶ Sicherstellen, dass nur qualifiziertes Fachpersonal das Gerät an die Trinkwasserversorgung anschließt.

**WARNUNG**
Vergiftungsgefahr durch verunreinigtes Wasser!
- ▶ Nur an die Trinkwasserversorgung anschließen.

### 3.9.1 Schlauch anschließen

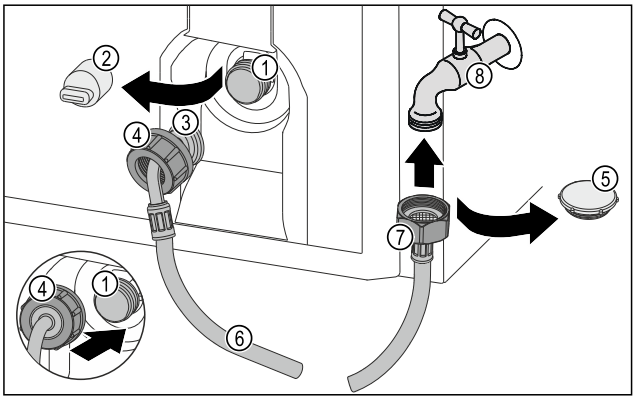



*Fig. 46*

**(1)** Magnetventil: Das Magnetventil ist unten an der Rückseite des Geräts. Es hat ein R3/4-Anschlussgewinde.
**(2)** Abdeckung
**(3)** Abgewinkeltes Schlauchende
**(4)** Mutter
**(5)** Verschlusskappe
**(6)** Schlauch
**(7)** Gerades Schlauchende
**(8)** Wasserhahn

**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Montage!
- ▶ Schlauch bei Montage nicht beschädigen oder knicken.
- ▶ Schlauch beim Aufstellen des Geräts nicht beschädigen oder knicken.

**Schlauch am Gerät anschließen:**
- ▶ Abdeckung *(2)* abziehen.
- ▶ Mutter *(4)* über abgewinkeltes Schlauchende *(3)* bis zum Ende schieben und festhalten.

**ACHTUNG**
Undichtes Magnetventil durch beschädigte Gewindegänge!
Wenn das Magnetventil undicht ist, kann Wasser austreten.
- ▶ Nachfolgende Anweisungen zur Montage der Mutter auf dem Magnetventil beachten.

- ▶ Mutter *(4)* vorsichtig auf das Magnetventil *(1)* ansetzen und festhalten.
- ▶ Mutter *(4)* mit der Hand gerade auf das Gewinde schrauben, bis ein sicherer und fester Sitz erreicht ist.
- ▷ Schlauch ist am Gerät angeschlossen.

**Schlauch am Wasserhahn anschließen:**
- ▶ Verschlusskappe *Fig. 46 (5)* entfernen.
- ▶ Gerades Schlauchende *Fig. 46 (7)* am Wasserhahn *Fig. 46 (8)* ansetzen.
- ▶ Mutter am geraden Schlauchende *Fig. 46 (7)* im Uhrzeigersinn festziehen.
- ▷ Schlauch ist am Wasserhahn angeschlossen.

### 3.9.2 Wassersystem prüfen

Bevor Sie das Gerät vollständig aufstellen, empfiehlt Liebherr, das Wassersystem auf Dichtigkeit zu prüfen.
- ▶ InfinitySpring-Wassertank einsetzen.
- ▶ InfinitySpring-Wasserfilter einsetzen.
- ▶ Wasserhahn langsam öffnen.
- ▶ Prüfen, ob Schläuche, Wasserzulauf und Anschlüsse dicht sind.

▷ Wassersystem ist auf Dichtigkeit geprüft.
▷ Wassersystem ist dicht: Sie können das Gerät vollständig aufstellen.

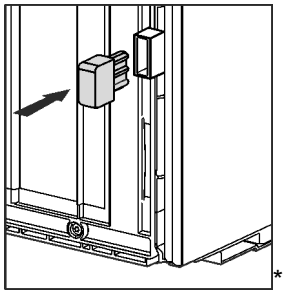
**Hinweis**
**InfinitySpring**: Vor dem ersten Gebrauch müssen Sie den InfinitySpring in Betrieb nehmen. Dazu müssen Sie das Wassersystem entlüften und reinigen. (siehe Quick Start Guide oder Gebrauchsanweisung)

**IceMaker**: Vor dem ersten Gebrauch müssen Sie den IceMaker reinigen. (siehe Quick Start Guide oder Gebrauchsanweisung)

## 3.10 Wandabstandshalter montieren*

Mit Wandabstandshalter erzielt Ihr Gerät den deklarierten Energieverbrauch und es bildet sich kein Kondenswasser bei hoher Umgebungsfeuchte. Das Gerät ist ohne Verwendung der Wandabstandshalter voll funktionsfähig, hat aber einen geringfügig höheren Energieverbrauch.

Wenn Sie die Wandabstandshalter einsetzen, dann vergrößert sich die Gerätetiefe um ca. 15 mm.*



▶ Gerät mit beiliegenden Wandabstandshaltern: Wandabstandshalter auf der Rückseite des Geräts links und rechts unten einsetzen.

## 3.11 Gerät aufstellen

**VORSICHT**
Verletzungsgefahr durch schweres Gerät!
▶ Gerät mit zwei Personen zu seinem Aufstellungsort transportieren.

**WARNUNG**
Brandgefahr durch Kurzschluss!
▶ Wenn Sie das Gerät aufstellen: Netzanschlussleitung nicht knicken, einklemmen oder beschädigen.
▶ Gerät nicht mit defekter Netzanschlussleitung betreiben.

**WARNUNG**
Brand- und Beschädigungsgefahr!
▶ Wärmeabgebende Geräte, z. B. Mikrowellengerät, Toaster usw. nicht auf das Gerät stellen!

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen eingehalten sind:

❑ Das Gerät ausschließlich in unbeladenem Zustand verschieben.
❑ Das Gerät ausschließlich mit Hilfe aufstellen.

▶ Netzanschlussleitung aus dem Beipack nehmen.
▶ Kaltgerätebuchse der Netzanschlussleitung vollständig in den Gerätestecker auf der Rückseite des Geräts einstecken. Auf festen Sitz der Kaltgerätebuchse achten.
▶ Netzstecker bei Bedarf mithilfe einer Schnur zur frei zugänglichen Steckdose verlegen.

## 3.12 Gerät ausrichten

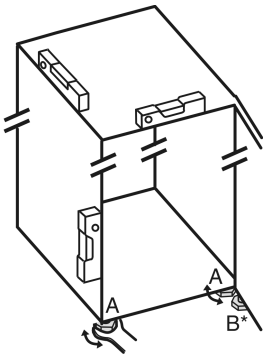



*Fig. 47*

▶ Stellfüße *Fig. 47 (A)* mit beiliegendem Gabelschlüssel und mit Hilfe einer Wasserwaage herausdrehen, bis das Gerät fest und ebenstehend ausgerichtet ist.
▷ Gerät ist ausgerichtet.

**VORSICHT**
Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch Kippen des Geräts!
Wenn der Stellfuß **B** am unteren Lagerbock nicht richtig auf dem Boden aufliegt, kann das Gerät kippen. Das kann zu Sachschaden und Verletzungen führen.
▶ Stellfuß **B** am Lagerbock nach Anweisung herausdrehen.

▶ Stellfuß *Fig. 47 (B)* am Lagerbock mit beiliegendem Gabelschlüssel herausdrehen, bis er auf dem Boden aufliegt.
▶ Stellfuß *Fig. 47 (B)* maximal um 90° weiter drehen, um eine Beschädigung der Tür zu vermeiden.
▷ Gerät ist gegen Kippen gesichert.

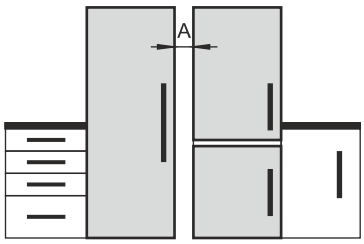
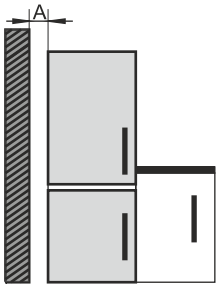
## 3.13 Aufstellen mehrerer Geräte

Die Geräte sind für unterschiedliche Aufstellarten entwickelt. Wenn Sie mehrere Geräte nebeneinander oder übereinander aufstellen möchten, sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Ausschließlich Geräte nebeneinander oder übereinander aufstellen, die dafür entwickelt sind.
❑ Hinweise und folgende Tabelle beachten.

**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch Kondenswasser!
▶ Gerät nicht direkt neben einem weiteren Kühl-/Gefriergerät aufstellen.

| Modell | Aufstellart |
|---|---|
| alle Modelle | einzeln |
| Modelle, deren Modellbezeichnung mit **S...** beginnen. | Side-by-Side (SBS) |

| Modell | Aufstellart |
|---|---|
| Modelle ohne Seitenwandheizung | <br>**Nebeneinander:** Mit Abstand **A** von 70 mm zwischen den Geräten aufstellen.<br>Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, bildet sich Kondenswasser an den Seitenwänden zwischen den Geräten.<br><br>**An einer Außenwand:** Mit Abstand **A** wie bei einer Aufstellung nebeneinander aufstellen.<br>Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann sich Kondenswasser an der Seitenwand des Geräts bilden. |

*Modelle und ihre Aufstellart*

Geräte nach separater Montageanweisung zusammenbauen.

## 3.14 Gerät in eine Küchenzeile integrieren

Sie können das Gerät in eine Küchenzeile integrieren. Beachten Sie dabei folgende Aufstellbedingungen:

- Wenn Sie einen Aufsatzschrank über dem Gerät montieren, müssen Sie einen Lüftungsquerschnitt mit der entsprechenden Tiefe auf der Rückseite des Aufsatzschranks berücksichtigen.
- Wenn Sie das Gerät mit den Scharnieren neben einer Wand aufstellen, müssen Sie den Abstand zur Geräteseite berücksichtigen.
- Um ein vollständiges Öffnen der Tür zu gewährleisten, muss das Gerät um die Frontdicke herausragen. Je nach Nischentiefe kann das Gerät weiter herausragen.

**Hinweis**
Ein Set zur Begrenzung des Türöffnungswinkels auf 90° kann bei Geräten mit Schließdämpfung über den Kundendienst bezogen werden.

**WARNUNG**
Brandgefahr durch Kurzschluss!
▶ Wenn Sie das Gerät aufstellen: Netzanschlussleitung nicht knicken, einklemmen oder beschädigen.
▶ Gerät nicht mit defekter Netzanschlussleitung betreiben.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Steckdose ist leicht zugänglich und liegt nicht hinter dem Gerät.
- ❑ Belüftungsanforderungen sind eingehalten. (siehe 3.3 Belüftungsanforderungen)
- ❑ Anschlussmaße sind berücksichtigt. (siehe 3.16 Gerät an Stromversorgung anschließen)
- ❑ Wandabstandshalter sind montiert.*

### 3.14.1 Nischenmaße für Geräte mit Griffmulde

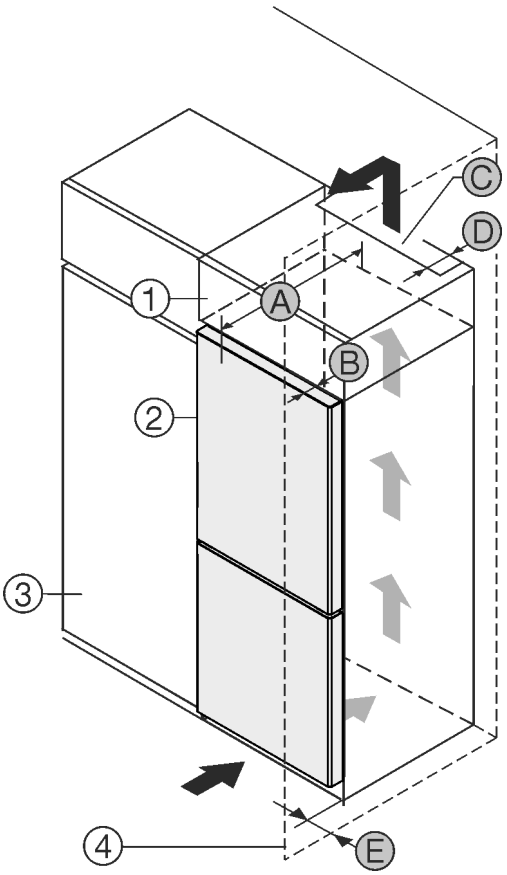



*Fig. 48*

**(1)** Aufsatzschrank
**(2)** Gerät
**(3)** Küchenschrank
**(4)** Wand
**(A)** Gerätetiefe
**(B)** Türtiefe
**(C)** Lüftungssquerschnitt
**(D)** Abstand Geräterückseite
**(E)** Abstand zur Geräteseite

| Geräte mit Griffmulde: | |
|---|---|
| A | 675 mm[x] |
| B | 75 mm |
| C | mind. 300 cm² |
| D | mind. 50 mm |
| E | mind. 13 mm |

| Geräte mit Griffmulde und Glasfront / Steinfront: | |
|---|---|
| A | 682 mm[x] |
| B | 82 mm |
| C | mind. 300 cm² |
| D | mind. 50 mm |
| E | mind. 20 mm |

[x] Bei Geräten mit Wandabstandshaltern vergrößert sich das Maß um 15 mm.*

## 3.15 Nach dem Aufstellen

▶ Alle Transportsicherungsteile im Innenraum entfernen.

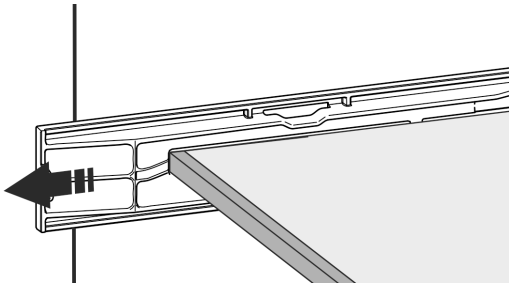


*Fig. 49 Transportsicherungen an der Abstellfläche*

Bei Geräten mit Lichtsäule:

▶ Beide Transportsicherungen an der Abstellfläche entfernen.

**ACHTUNG**
Sachbeschädigung durch spitze oder scharfe Gegenstände!
Wenn Sie spitze oder scharfe Gegenstände beim Entfernen von Verpackungsmaterial verwenden, können Sie das Gerät beschädigen.

▶ Keine spitzen oder scharfen Gegenstände zum Entfernen von Verpackungsmaterial verwenden.

▶ Schutzfolien im Innenraum entfernen: Folie flach entlang des Bauteils abziehen, um die Haftungskraft der Folie zu minimieren.
▶ Gerät reinigen. (siehe 10.10 Gerät reinigen)
▶ Typ (Modell, Nummer), Gerätebezeichnung, Geräte-/Seriennummer, Kaufdatum und Händleranschrift notieren.

## 3.16 Gerät an Stromversorgung anschließen

**WARNUNG**
Stromschlaggefahr und Verletzungsgefahr durch beschädigtes Gerät oder beschädigte Netzanschlussleitung!
Lebensgefahr und Schnittverletzungen. Wenn das Gerät oder die Netzanschlussleitung beim Transport beschädigt wurden, dann können Sie einen tödlichen Stromschlag erhalten. Sie können sich außerdem an beschädigten Teilen des Gerätegehäuses schneiden.

▶ Gerät und Netzanschlussleitung nach Transport auf Beschädigungen prüfen.
▶ Gerät auf keinen Fall in Betrieb nehmen, wenn Gerät oder Netzanschlussleitung beschädigt sind.
▶ Kundenservice kontaktieren.

Sie schließen Ihr Gerät mithilfe der separat gelieferten Netzanschlussleitung an das Stromnetz an. Die Netzanschlussleitung hat an einem Ende eine Kaltgerätebuchse und am anderen Ende einen Netzstecker.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

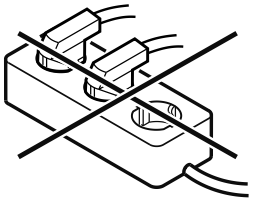
- Gerät und Netzanschlussleitung sind unbeschädigt.
- Gerät ist vorschriftsmäßig aufgestellt. (siehe 3.10 Wandabstandshalter montieren*)
- Anforderungen an den elektrischen Anschluss sind eingehalten.
- Maße für den vorschriftsmäßigen Anschluss sind bekannt und eingehalten. (siehe 3.4 Anschlussmaße für die Stromversorgung)
- Netzspannung und Frequenz entsprechen den Angaben auf dem Typenschild.
- Steckdose ist vorschriftsmäßig geerdet und elektrisch abgesichert.
- Auslösestrom der Sicherung liegt zwischen 10 A und 16 A.
- Steckdose ist leicht zugänglich und liegt nicht hinter dem Gerät. (siehe 3.4 Anschlussmaße für die Stromversorgung)

**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäßen Betrieb!
Beschädigung der elektrischen Komponenten des Geräts.

▶ Ausschließlich mitgelieferte Netzanschlussleitung verwenden.

**WARNUNG**
Brandgefahr durch unsachgemäßes Anschließen!
Verbrennungen.
Beschädigungen am Gerät.

▶ Keine Verlängerungskabel verwenden.
▶ Keine Verteilerleisten verwenden.



**ACHTUNG**
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäßes Anschließen!
Beschädigungen am Gerät.

▶ Gerät nicht an Inselwechselrichtern, wie z.B. Solarstromanlagen und Benzingeneratoren, anschließen.

▶ Netzstecker der Netzanschlussleitung an die Spannungsversorgung anschließen. Auf festen Sitz des Netzsteckers in der Steckdose achten.
▷ Liebherr-Logo erscheint im Display.
▷ Anzeige wechselt zum Standby-Symbol.
▷ Wenn innerhalb von 60 Sekunden keine Aktion erfolgt: Standby-Symbol verblasst oder verschwindet.
▷ Gerät ist angeschlossen. Erstinbetriebnahme siehe folgende Kapitel oder Gebrauchsanweisung.

## 3.17 Verpackung entsorgen

**WARNUNG**
Erstickungsgefahr durch Verpackungsmaterial und Folien!

▶ Kinder nicht mit Verpackungsmaterial spielen lassen.

Die Verpackung ist aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt:

- Wellpappe/Pappe
- Teile aus geschäumtem Polystyrol
- Folien und Beutel aus Polyethylen
- Umreifungsbänder aus Polypropylen
- genagelter Holzrahmen mit Scheibe aus Polyethylen*

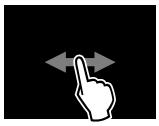
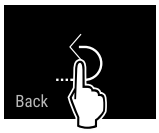
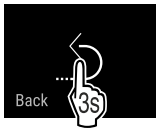
▶ Das Verpackungsmaterial zu einer offiziellen Sammelstelle bringen.

# 4 Funktionsweise des Touch & Swipe-Displays

Sie bedienen Ihr Gerät mit dem Touch & Swipe-Display. Mit dem Touch & Swipe-Display (im Weiteren Display genannt) wählen Sie Gerätefunktionen durch Tippen oder Wischen aus. Wenn Sie 10 Sekunden lang keine Aktion am Display durchführen, springt die Anzeige entweder zum übergeordneten Menü oder direkt zur Statusanzeige zurück.

## 4.1 Navigation und Symbolerklärung

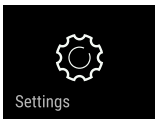
In den Abbildungen werden verschiedene Symbole zur Navigation mit dem Display verwendet. Folgende Tabelle beschreibt diese Symbole.

| Symbol | Beschreibung |
|---|---|
|  | **Display kurz berühren:**<br>Funktion aktivieren/deaktivieren.<br>Auswahl bestätigen.<br>Untermenü öffnen. |
|  | **Display mit einer angegebenen Zeitangabe (z. B. 3 Sekunden) lang berühren:**<br>Funktion oder Wert aktivieren/deaktivieren. |
|  | **Nach rechts oder links wischen:**<br>Im Menü navigieren. |
|  | **Zurück-Symbol kurz berühren:**<br>Eine Menüebene zurückspringen. |
|  | **Zurück-Symbol 3 Sekunden lang berühren:**<br>Zur Statusanzeige zurückspringen. |
|  | **Pfeil mit Uhr:**<br>Es dauert mehr als 10 Sekunden, bis die nachfolgende Anzeige im Display erscheint. |
|  | **Pfeil mit Zeitangabe:**<br>Es dauert die angegebene Zeit, bis die nachfolgende Anzeige im Display erscheint. |
|  | **Symbol "Einstellungsmenü öffnen":**<br>Zum Einstellungsmenü navigieren und Einstellungsmenü öffnen.<br>Wenn notwendig: Im Einstellungsmenü zur gewünschten Funktion navigieren.<br>(siehe 4.2.1 Einstellungsmenü öffnen) |
|  | **Symbol "Erweitertes Menü" öffnen:**<br>Zum Erweiterten Menü navigieren und erweitertes Menü öffnen.<br>Wenn notwendig: Im Erweiterten Menü zur gewünschten Funktion navigieren.<br>(siehe 4.2.2 Erweitertes Menü öffnen) |
| Keine Aktion innerhalb von 10 Sekunden | Wenn Sie 10 Sekunden lang keine Aktion am Display durchführen, springt die Anzeige entweder zum übergeordneten Menü oder direkt zur Statusanzeige zurück. |
| Tür öffnen und wieder schließen. | Wenn Sie die Tür öffnen und sofort wieder schließen, springt die Anzeige direkt zur Statusanzeige zurück. |

*Anmerkung: Abbildungen des Displays werden mit englischen Begriffen dargestellt.*

## 4.2 Menüs

Die Gerätefunktionen sind auf verschiedene Menüs verteilt:

| Menü | Beschreibung |
|---|---|
| Hauptmenü | Wenn Sie das Gerät einschalten, dann befinden Sie sich automatisch im Hauptmenü.<br>Von hier aus navigieren Sie zu den wichtigsten Gerätefunktionen, zum Einstellungsmenü und zum Erweiterten Menü. |
| <br>Einstellungsmenü | Das Einstellungsmenü enthält weitere Gerätefunktionen zum Einstellen Ihres Geräts. |
| Erweitertes Menü | Das Erweiterte Menü enthält spezielle Gerätefunktionen zum Einstellen Ihres Geräts. Der Zugang zum Erweiterten Menü ist durch den Zahlencode **1 5 1** geschützt. |

### 4.2.1 Einstellungsmenü öffnen

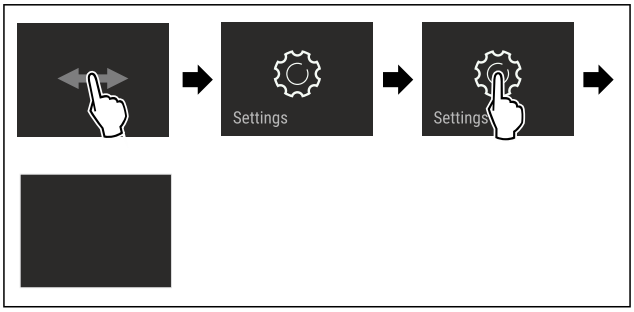



*Fig. 50 Beispielhafte Darstellung*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Einstellungsmenü ist geöffnet.
▶ Wenn notwendig: Zur gewünschten Funktion navigieren.

### 4.2.2 Erweitertes Menü öffnen



*Fig. 51*

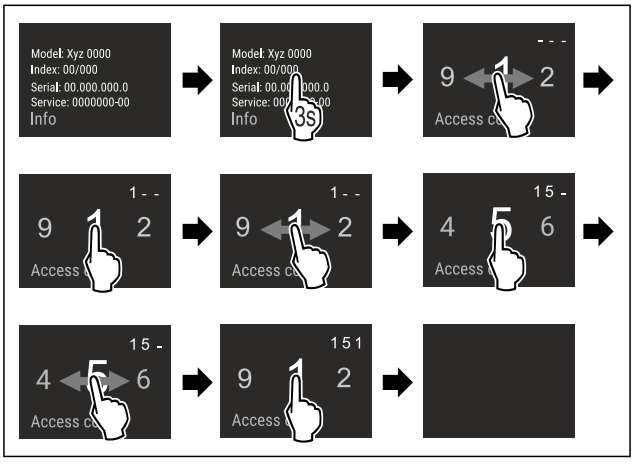



*Fig. 52 Beispielhafte Darstellung, Zugang mit Zahlencode **151***

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

▷ Erweitertes Menü ist geöffnet.
▶ Wenn notwendig: Zur gewünschten Funktion navigieren.

## 4.3 Ruhemodus

Wenn Sie das Display 1 Minute nicht berühren, dann wechselt das Display in den Ruhemodus. Im Ruhemodus ist die Anzeigehelligkeit gedimmt.

### 4.3.1 Ruhemodus beenden

▶ Display kurz mit dem Finger berühren.
▷ Ruhemodus ist beendet.

# 5 Inbetriebnahme

## 5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme)

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Gerät ist entsprechend Montageanweisung aufgestellt und angeschlossen.
❑ Alle Klebestreifen, Klebe- und Schutzfolien sowie Transportsicherungen im und am Gerät sind entfernt.
❑ Alle Werbeeinleger aus den Schubfächern sind entnommen.
❑ Funktionsweise des Touch & Swipe-Displays ist bekannt. (siehe 4 Funktionsweise des Touch & Swipe-Displays)

**Gerät über das Touch & Swipe-Display einschalten:**

▶ Wenn das Display im Ruhemodus ist: Display kurz berühren.
▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

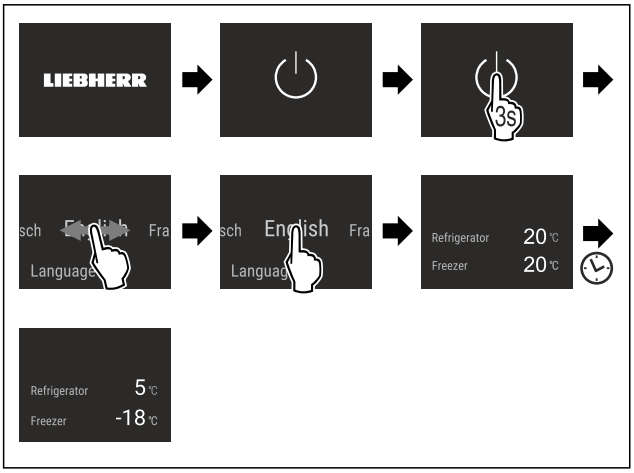



*Fig. 53 Beispielhafte Darstellung*

▷ Statusanzeige erscheint.
▷ Gerät kühlt auf die werksseitig eingestellte Zieltemperatur.
▷ TruAdapt ist im Hintergrund aktiv.
▷ Funktionen wie z. B. SuperFrost können innerhalb der ersten 4 Stunden nicht aktiviert werden.
▷ Gerät startet im Demomodus (Statusanzeige mit DEMO erscheint): Wenn das Gerät im Demomodus startet, dann können Sie den Demomodus innerhalb der nächsten 5 Minuten deaktivieren. (siehe  Demomodus)

TruAdapt ist eine Funktion, die automatisch den Betrieb des Geräts optimiert und immer im Hintergrund aktiv ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:
home.liebherr.com

**Weitere Informationen:**

- InfinitySpring in Betrieb nehmen. (siehe 5.2 InfinitySpring in Betrieb nehmen)
- IceMaker in Betrieb nehmen. (siehe 5.3 IceMaker in Betrieb nehmen)
- HydroBreeze in Betrieb nehmen. (siehe 5.4 HydroBreeze in Betrieb nehmen)
- SmartDevice in Betrieb nehmen. (siehe 2.3 SmartDevice) und (siehe  WLAN)

**Hinweis**
Der Hersteller empfiehlt:
▶ Lebensmittel einlegen: Etwa 6 Stunden warten, bis eingestellte Temperatur erreicht ist.
▶ **Gefriergut** bei -18 °C oder kälter einlegen.
▶ Hinweise zur Lagerung beachten. (siehe 6.1 Hinweise zur Lagerung)

**Hinweis**
Sie erhalten Zubehör im Liebherr-Hausgeräte-Shop unter go.liebherr.com/47wtc4.

## 5.2 InfinitySpring in Betrieb nehmen

Wenn Ihr Gerät mit einem InfinitySpring ausgestattet ist, müssen Sie **vor dem ersten Gebrauch** das Wassersystem für den InfinitySpring entlüften und den InfinitySpring reinigen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Wasseranschluss ist hergestellt. Siehe Installation Guide oder Montageanleitung.
❑ Wassertank ist eingesetzt. Siehe Installation Guide oder Montageanleitung.
❑ Wasserfilter ist eingesetzt. Siehe Installation Guide oder Montageanleitung.
❑ Gerät ist vollständig angeschlossen.

### 5.2.1 Wassersystem entlüften

▶ Gerätetür öffnen.
▶ Trinkglas gegen den unteren Teil des InfinitySpring-Spenders drücken.
▷ Oberer Teil bewegt sich heraus und Luft strömt heraus oder Wasser fließt in das Glas.
▶ Vorgang fortführen, bis Wasser als gleichmäßiger Strahl in das Glas fließt.
▷ Das Wassersystem ist entlüftet.

### 5.2.2 InfinitySpring reinigen

(siehe 10.10.5 InfinitySpring reinigen)

## 5.3 IceMaker in Betrieb nehmen

Wenn Ihr Gerät mit einem IceMaker ausgestattet ist, müssen Sie **vor dem ersten Gebrauch** den IceMaker reinigen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Wasseranschluss ist hergestellt. Siehe Installation Guide oder Montageanleitung.
❑ Gerät ist vollständig angeschlossen.

▶ IceMaker reinigen. (siehe 10.10.7 IceMaker reinigen)

## 5.4 HydroBreeze in Betrieb nehmen

Wenn Ihr Gerät mit einem HydroBreeze ausgestattet ist, müssen Sie **vor dem ersten Gebrauch** den HydroBreeze reinigen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Gerät ist vollständig angeschlossen.

▶ HydroBreeze reinigen. (siehe 10.10.6 HydroBreeze reinigen)
▶ Wassertank befüllen. (siehe 9.8.1 Wassertank befüllen)
▶ HydroBreeze aktivieren. (siehe HydroBreeze)

# 6 Lagerung

## 6.1 Hinweise zur Lagerung

**WARNUNG**
Brandgefahr durch elektrische Geräte!
Wenn Sie elektrische Geräte im Lebensmittelbereich Ihres Geräts verwenden, dann können diese einen Brand verursachen.
▶ Keine elektrischen Geräte im Lebensmittelbereich des Geräts verwenden, sofern sie nicht vom Hersteller empfohlen sind.

**Hinweis**
Der Energieverbrauch steigt und die Kühlleistung verringert sich, wenn die Belüftung nicht ausreicht.
▶ Luftschlitze immer freihalten.

Folgende Vorgaben zur Lagerung beachten:
- Luftschlitze am Ventilator freihalten.
- Im Gefrierteil: Lebensmittel gut verpacken.
- Lebensmittel, die leicht Geruch oder Geschmack annehmen oder abgeben, in geschlossenen Behältern verpacken oder abdecken.
- Flüssigkeiten in geschlossenen Behältern aufbewahren.
- Lebensmittel mit Abstand lagern, damit die Luft gut zirkulieren kann.
- Lebensmittel entsprechend den Angaben auf der Verpackung lagern.
- Immer das auf der Verpackung angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum beachten.

**Hinweis**
Das Nichtbefolgen dieser Vorgaben kann zum Verderb von Lebensmitteln führen.

## 6.2 Kühlteil

Durch die Luftzirkulation im Gerät stellen sich unterschiedliche Temperaturzonen ein. Sie finden die unterschiedlichen Temperaturzonen in der Geräte- und Ausstattungsübersicht. (siehe 2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht)

### 6.2.1 Lebensmittel einordnen

**VORSICHT**
Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch falsch eingeordnete Lebensmittel oder Gegenstände!
Wenn Sie Lebensmittel oder Gegenstände auf der untersten Glasplatte abstellen, kann die Tür nicht rchtig schließen. Dabei kann der Türabsteller zerbrechen, Lebensmittel oder Gegenstände herausfallen und Verletzungen verursachen.
▶ Vorderen Bereich der untersten Glasplatte freihalten.

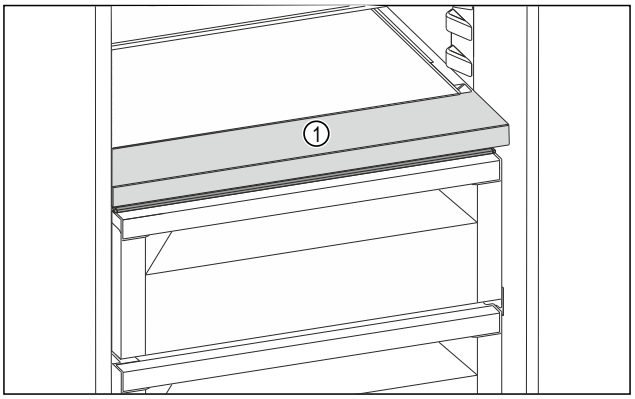



*Fig. 54 Beispielhafte Darstellung*
**(1)** Vorderer Bereich

▶ Oberer Bereich und Tür: Butter, Käse, Konserven und Tuben lagern.
▶ Kälteste Temperaturzone: Leicht verderbliche Lebensmittel wie fertige Speisen lagern.

## 6.3 BioFresh

BioFresh verlängert bei einigen frischen Lebensmitteln die Lagerzeit im Vergleich zum herkömmlichen Kühlen.

**Hinweis**
Wenn die Temperaturen unter 0 °C fallen, dann können Lebensmittel anfrieren.
▶ Kälteempfindliches Gemüse wie Gurke, Auberginen, Zucchini sowie kälteempfindliche Südfrüchte im Kühlteil lagern.

### 6.3.1 Fruit & Vegetable-Safe

Hier stellt sich ein Lagerklima nahe 0 °C ein. Der Fachdeckel sorgt für dauerhaft herrschende Luftfeuchtigkeit. Dieses Lagerklima eignet sich für die Lagerung von unverpackten Lebensmitteln mit hoher Eigenfeuchte (z. B. Salat, Gemüse, Obst).

Die Luftfeuchtigkeit im Fach ist abhängig vom Feuchtegehalt des eingelegten Kühlguts und von der Häufigkeit des Öffnens. Sie können die Luftfeuchtigkeit regulieren. (siehe 9.7 Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe)

**Lebensmittel einordnen**

▶ Unverpacktes Obst und Gemüse lagern.
Wenn Luftfeuchtigkeit zu hoch ist:
▶ Luftfeuchtigkeit regulieren. (siehe 9.7 Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe)

### 6.3.2 Meat & Dairy-Safe

Hier stellt sich ein Lagerklima nahe 0 °C ein. Dieses Lagerklima eignet sich für empfindliche Lebensmittel (z. B. Molkereiprodukte, Fleisch, Fisch, Wurst).

**Lebensmittel einordnen**

▶ Trockene oder verpackte Lebensmittel lagern.

## 6.4 Gefrierteil

Hier stellt sich bei -18 °C ein trockenes, frostiges Lagerklima ein. Ein frostiges Lagerklima eignet sich zur Lagerung von Tiefkühlkost und Gefriergut für mehrere Monate, zur Herstellung von Eiswürfeln oder zum Einfrieren frischer Lebensmittel.

### 6.4.1 Lebensmittel einfrieren

**Einfriermenge**

Sie können maximal so viele frische Lebensmittel innerhalb von 24 Stunden einfrieren, wie auf dem Typenschild (siehe 11.5 Typenschild) unter „Gefriervermögen ... kg/24h" angegeben ist.

Damit die Lebensmittel schnell bis zum Kern durchfrieren, folgende Mengen pro Packung einhalten:

- Obst und Gemüse bis zu 1 kg
- Fleisch bis zu 2,5 kg

**Lebensmittel mit SuperFrost einfrieren**

Je nach Einfriermenge können Sie vor dem Einfrieren SuperFrost aktivieren, um tiefere Gefriertemperaturen zu erreichen. (siehe  SuperFrost)

▶ SuperFrost aktivieren, wenn die Einfriermenge größer als ca. 1 kg ist.
▶ SuperFrost aktivieren, wenn die Einfriermenge größer als ca. 2 kg ist.

Der Zeitpunkt, an dem Sie SuperFrost aktivieren, ist abhängig von der Einfriermenge:

| Einfriermenge | Zeitpunkt für Aktivierung von SuperFrost |
|---|---|
| kleine Einfriermenge | SuperFrost etwa 6 Stunden vor dem Einfrieren aktivieren.<br>Sobald das Gerät SuperFrost automatisch deaktiviert, können Sie die Lebensmittel umsortieren. |
| maximale Einfriermenge | SuperFrost etwa 24 Stunden vor dem Einfrieren aktivieren.<br>Sobald das Gerät SuperFrost automatisch deaktiviert, können Sie die Lebensmittel umsortieren. |

**Lebensmittel einordnen**

**VORSICHT**
Verletzungsgefahr durch Glasscherben!
Flaschen und Dosen mit Getränken können beim Gefrieren platzen. Dies gilt insbesondere für kohlensäurehaltige Getränke.

▶ Flaschen und Dosen mit Getränken nur einfrieren, wenn Sie die BottleTimer-Funktion in der SmartDevice-App aktiviert haben.

| Einfriermenge | Lebensmittel einordnen |
|---|---|
| kleine Einfriermenge | Verpackte Lebensmittel im obersten Schubfach einordnen.<br>Wenn möglich, Lebensmittel hinten im Schubfach nahe der Rückwand einordnen. |
| maximale Einfriermenge | Verpackte Lebensmittel auf alle Schubfächer verteilen, jedoch im untersten Schubfach nur bereits tiefgefrorene Lebensmittel einordnen.<br>Wenn möglich, Lebensmittel hinten im Schubfach nahe der Rückwand einordnen. |

### 6.4.2 Lebensmittel auftauen

**WARNUNG**
Gefahr einer Lebensmittelvergiftung!

▶ Aufgetaute Lebensmittel nicht wieder einfrieren.
▶ Aufgetaute Lebensmittel so schnell wie möglich verarbeiten.

Sie können Lebensmittel auf verschiedene Arten auftauen:

- im Kühlteil
- im Mikrowellengerät
- im Backofen/Heißluftherd
- bei Raumtemperatur

▶ Nur so viele Lebensmittel wie nötig entnehmen.

## 6.5 Lagerzeiten

Die angegebenen Lagerzeiten sind Richtwerte.

Bei Lebensmitteln mit Angabe zur Mindesthaltbarkeit gilt immer das auf der Verpackung angegebene Datum.

### 6.5.1 Kühlteil

Es gilt das auf der Verpackung angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum.

### 6.5.2 BioFresh

| Richtwerte für die Lagerdauer im Meat & Dairy-Safe | | |
|---|---|---|
| Butter | bei 1 °C | bis 90 Tage |
| Hartkäse | bei 1 °C | bis 110 Tage |
| Milch | bei 1 °C | bis 12 Tage |
| Wurst, Aufschnitt | bei 1 °C | bis 8 Tage |
| Geflügel | bei 1 °C | bis 6 Tage |
| Schweinefleisch | bei 1 °C | bis 6 Tage |
| Rindfleisch | bei 1 °C | bis 6 Tage |
| Wild | bei 1 °C | bis 6 Tage |

**Hinweis**

▶ Beachten Sie, dass eiweißreichere Lebensmittel schneller verderben. D. h. Schalen- und Krustentiere verderben schneller als Fisch, Fisch schneller als Fleisch.

| Richtwerte für die Lagerdauer im Fruit & Vegetable-Safe | | |
|---|---|---|
| **Gemüse, Salate** | | |
| Artischocken | bei 1 °C | bis 14 Tage |
| Sellerie | bei 1 °C | bis 28 Tage |
| Blumenkohl | bei 1 °C | bis 21 Tage |
| Brokkoli | bei 1 °C | bis 13 Tage |
| Chicorée | bei 1 °C | bis 27 Tage |
| Feldsalat | bei 1 °C | bis 19 Tage |
| Erbsen | bei 1 °C | bis 14 Tage |
| Grünkohl | bei 1 °C | bis 14 Tage |
| Karotten | bei 1 °C | bis 80 Tage |
| Knoblauch | bei 1 °C | bis 160 Tage |
| Kohlrabi | bei 1 °C | bis 14 Tage |
| Kopfsalat | bei 1 °C | bis 13 Tage |

| Richtwerte für die Lagerdauer im Fruit & Vegetable-Safe | | |
|---|---|---|
| Kräuter | bei 1 °C | bis 13 Tage |
| Lauch | bei 1 °C | bis 29 Tage |
| Pilze | bei 1 °C | bis 7 Tage |
| Radieschen | bei 1 °C | bis 10 Tage |
| Rosenkohl | bei 1 °C | bis 20 Tage |
| Spargel | bei 1 °C | bis 18 Tage |
| Spinat | bei 1 °C | bis 13 Tage |
| Wirsing | bei 1 °C | bis 20 Tage |
| **Obst** | | |
| Aprikosen | bei 1 °C | bis 13 Tage |
| Äpfel | bei 1 °C | bis 80 Tage |
| Birnen | bei 1 °C | bis 55 Tage |
| Brombeeren | bei 1 °C | bis 3 Tage |
| Datteln | bei 1 °C | bis 180 Tage |
| Erdbeeren | bei 1 °C | bis 7 Tage |
| Feigen | bei 1 °C | bis 7 Tage |
| Heidelbeeren | bei 1 °C | bis 9 Tage |
| Himbeeren | bei 1 °C | bis 3 Tage |
| Johannisbeeren | bei 1 °C | bis 7 Tage |
| Kirschen, süß | bei 1 °C | bis 14 Tage |
| Kiwi | bei 1 °C | bis 80 Tage |
| Pfirsiche | bei 1 °C | bis 13 Tage |
| Pflaumen | bei 1 °C | bis 20 Tage |
| Preiselbeeren | bei 1 °C | bis 60 Tage |
| Rhabarber | bei 1 °C | bis 13 Tage |
| Stachelbeeren | bei 1 °C | bis 13 Tage |
| Trauben | bei 1 °C | bis 29 Tage |

### 6.5.3 Gefrierteil

| Richtwerte für die Lagerdauer verschiedener Lebensmittel | | |
|---|---|---|
| Speiseeis | bei -18 °C | 2 bis 6 Monate |
| Wurst, Schinken | bei -18 °C | 2 bis 3 Monate |
| Brot, Backwaren | bei -18 °C | 2 bis 6 Monate |
| Wild, Schwein | bei -18 °C | 6 bis 9 Monate |
| Fisch, fett | bei -18 °C | 2 bis 6 Monate |
| Fisch, mager | bei -18 °C | 6 bis 8 Monate |
| Käse | bei -18 °C | 2 bis 6 Monate |
| Geflügel, Rind | bei -18 °C | 6 bis 12 Monate |
| Gemüse, Obst | bei -18 °C | 6 bis 12 Monate |

# 7 Energie sparen

- Immer auf gute Be- und Entlüftung achten. Lüftungsöffnungen bzw. -gitter nicht abdecken.
- Ventilatorluftschlitze immer frei halten.
- Gerät weder im Bereich direkter Sonneneinstrahlung noch neben einer Heizung oder dergleichen aufstellen.
- Wenn Sie das Gerät direkt neben einem Backofen aufstellen, kann sich der Energieverbrauch geringfügig erhöhen. Dies ist abhängig von der Nutzungsdauer und Nutzungsintensität des Backofens.
- Der Energieverbrauch ist abhängig von den Aufstellbedingungen z.B. der Umgebungstemperatur . Bei einer wärmeren Umgebungstemperatur kann sich der Energieverbrauch erhöhen.
- Gerät möglichst kurz öffnen.
- Je niedriger die Temperatur eingestellt wird, desto höher ist der Energieverbrauch.
- Lebensmittel sortiert einordnen: home.liebherr.com/food.
- Alle Lebensmittel gut verpackt und abgedeckt aufbewahren. Reifbildung wird vermieden.
- Lebensmittel nur solange wie nötig herausnehmen, damit sie sich nicht zu sehr erwärmen.
- Warme Speisen einlegen: erst auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.
- Tiefkühlgut im Kühlraum auftauen.
- Bei längeren Urlaubszeiten den HolidayMode (siehe HolidayMode) verwenden.

# 8 Bedienung

## 8.1 Bedien- und Anzeigeelemente

### 8.1.1 Statusanzeige

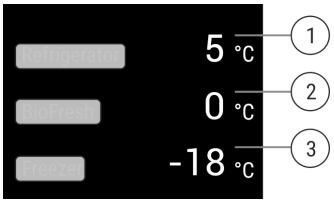



*Fig. 55 Statusanzeige zeigt Ist-Temperatur.*

**(1)** Temperaturanzeige Kühlteil
**(2)** Temperaturanzeige BioFresh
**(3)** Temperaturanzeige Gefrierteil

Die Statusanzeige zeigt die Ist-Temperatur und ist die Ausgangsanzeige. Von dort aus erfolgt die Navigation zu den Funktionen und Einstellungen.

### 8.1.2 Anzeigesymbole

Die Anzeigesymbole geben Auskunft über den aktuellen Gerätezustand.

| Symbol | Gerätezustand |
|---|---|
|  | **Standby**<br>Gerät oder Temperaturzone ist ausgeschaltet. |
|   | **Pulsierende Zahl**<br>Gerät arbeitet. Temperatur pulsiert bis der eingestellte Wert erreicht ist. |
|   | **Pulsierendes Symbol**<br>Gerät arbeitet. Einstellung wird vorgenommen. |

## 8.2 Gerätefunktionen

### 8.2.1 Hinweise zu den Gerätefunktionen

Die Gerätefunktionen sind werksseitig so eingestellt, dass Ihr Gerät voll funktionsfähig ist.

Bevor Sie die Gerätefunktionen verändern, aktivieren oder deaktivieren, stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Sie haben die Beschreibungen zur Funktionsweise des Displays gelesen und verstanden. (siehe 4 Funktionsweise des Touch & Swipe-Displays)
- ❑ Sie haben sich mit den Bedien- und Anzeigeelementen Ihres Geräts vertraut gemacht.

### Gerät aus- und einschalten

Mit dieser Funktion schalten Sie das gesamte Gerät aus und ein.

**Gerät ausschalten**

Wenn Sie das Gerät ausschalten, dann bleiben zuvor vorgenommene Einstellungen gespeichert.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Handlungsanweisungen (siehe 12 Außer Betrieb setzen) sind durchgeführt.



*Fig. 56*

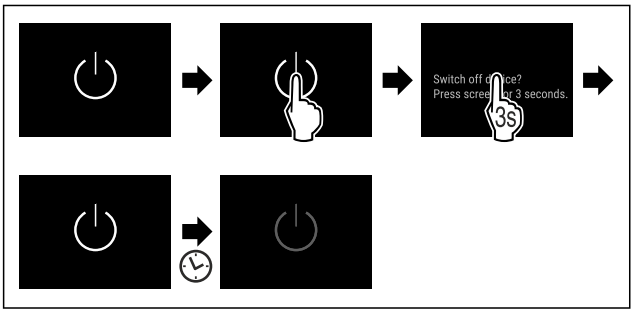



*Fig. 57*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▷ Standby-Symbol erscheint im Display.
▷ Display wird schwarz.

**Gerät einschalten**

Wenn sich das Display im Ruhemodus befindet:

▶ Display kurz berühren.

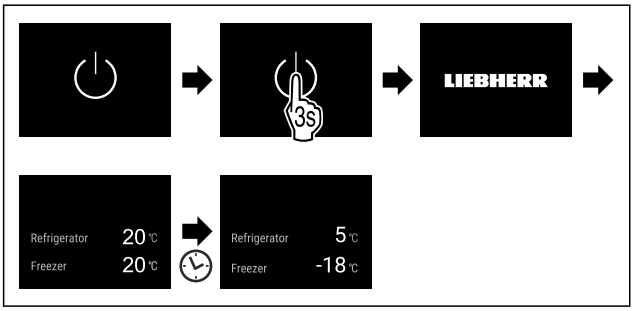



*Fig. 58 Beispielhafte Darstellung*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
Wenn das Gerät im Demomodus startet:

▶ Demomodus deaktivieren. (siehe Demomodus deaktivieren)
▷ Gerät ist eingeschaltet.
▷ Zuvor vorgenommene Einstellungen sind wiederhergestellt.
▷ Gerät kühlt auf eingestellte Zieltemperatur.

### -18 °C Temperaturzone aus- und einschalten

Sie können einzelne Temperaturzonen des Geräts getrennt voneinander ausschalten.

**Kühlteil ausschalten**

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Kühlteil ist entleert.
- ❑ InfinitySpring-Wassertank ist entleert.

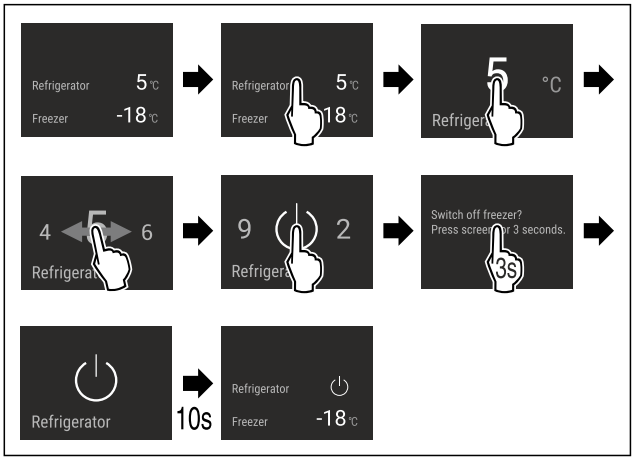



*Fig. 59 Beispielhafte Darstellung*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Kühlteil ist ausgeschaltet.

**Gefrierteil ausschalten**

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Gefrierteil ist entleert.
- ❑ IceMaker ist deaktiviert.

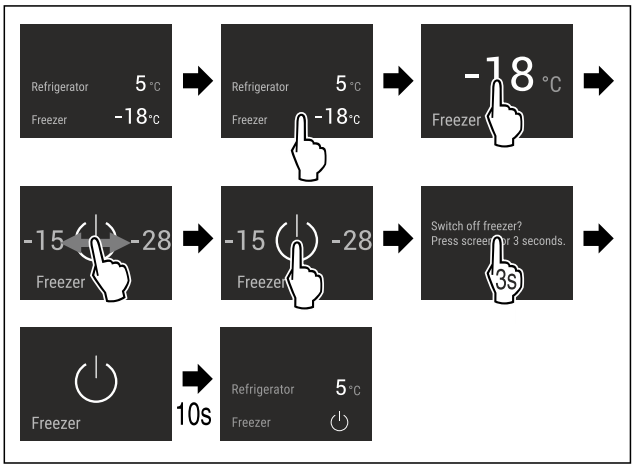



*Fig. 60 Beispielhafte Darstellung*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Gefrierteil ist ausgeschaltet.

**Kühlteil einschalten**

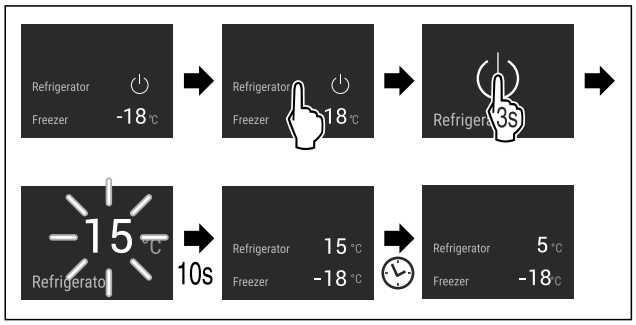



*Fig. 61 Beispielhafte Darstellung*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Kühlteil ist eingeschaltet.
▷ Das Gerät kühlt auf die zuletzt eingestellte Temperatur.

**Gefrierteil einschalten**

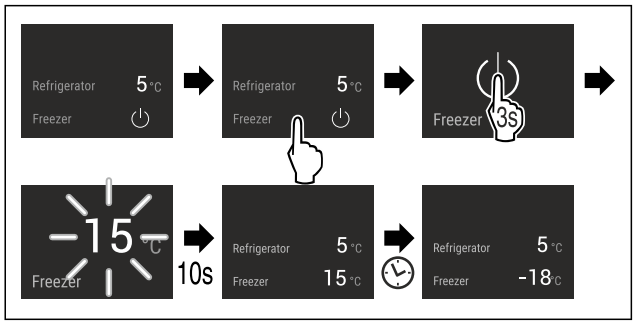



*Fig. 62 Beispielhafte Darstellung*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Gefrierteil ist eingeschaltet.
▷ Das Gerät kühlt auf die zuletzt eingestellte Temperatur.

## 5 °C Temperatur

Mit dieser Funktion stellen Sie die Temperatur ein.

Die Temperatur ist abhängig von den folgenden Faktoren:

- Häufigkeit des Türöffnens
- Dauer des Türöffnens
- Raumtemperatur des Aufstellorts
- Art, Temperatur und Menge der Lebensmittel

| Temperaturzone | Werkseitig eingestellte Temperatur | Empfohlene Einstellung |
|---|---|---|
| 5 °C Kühlteil | 5 °C | 4 °C |
| -18 °C Gefrierteil | -18 °C | -18 °C |
| 0 °C BioFresh | 0 °C | B-Value (siehe BioFresh B-Value) |

**Temperatur im Kühlteil einstellen**

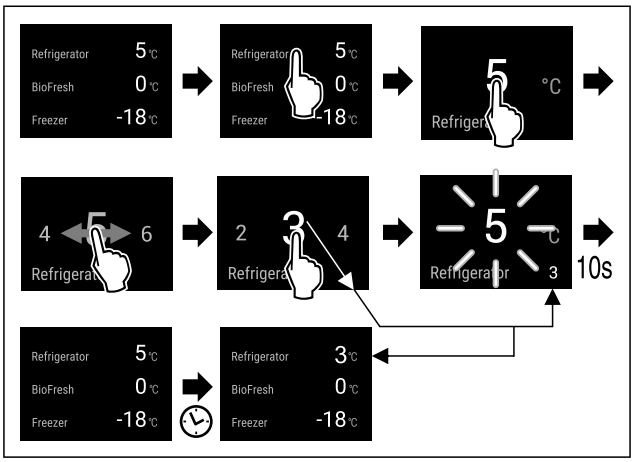



*Fig. 63 Beispielhafte Darstellung*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Temperatur ist eingestellt.

**Temperatur im Gefrierteil einstellen**

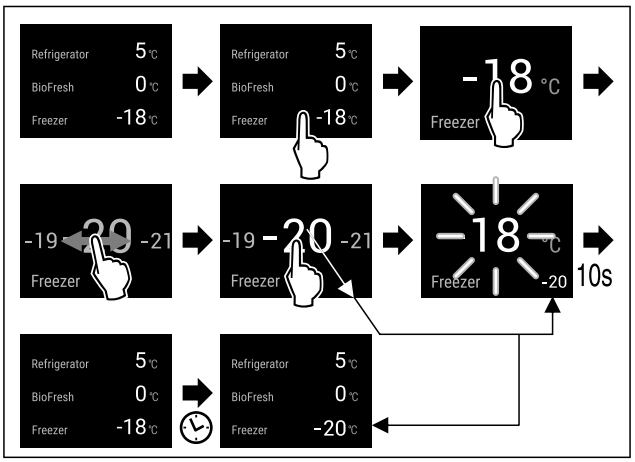



*Fig. 64*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Temperatur ist eingestellt.

**Temperatur im BioFresh einstellen**

Die Temperatur stellen Sie über den **BioFresh B-Value** ein. (siehe BioFresh B-Value)

## B5 BioFresh B-Value

Mit dieser Funktion stellen Sie den BioFresh B-Value ein. Mit dem BioFresh B-Value können Sie BioFresh geringfügig wärmer oder kälter einstellen, wenn es aufgrund von höherer oder niedrigerer Umgebungstemperatur nötig ist. Der BioFresh B-Value ist bei Auslieferung auf den Wert B5 eingestellt. Wenn Sie den B-Value verändern, dann beachten Sie die nachfolgende Tabelle:

| Wert | Beschreibung |
|---|---|
| B1 | niedrigste Temperatur |
| B1-B4 | Die Temperatur kann unter 0 °C fallen, so dass die Lebensmittel leicht gefrieren können.* |
| B5 | voreingestellte Temperatur |
| B9 | höchste Temperatur |



*** Je nach Modell und Ausstattung**

### BioFresh B-Value einstellen



*Fig. 65*

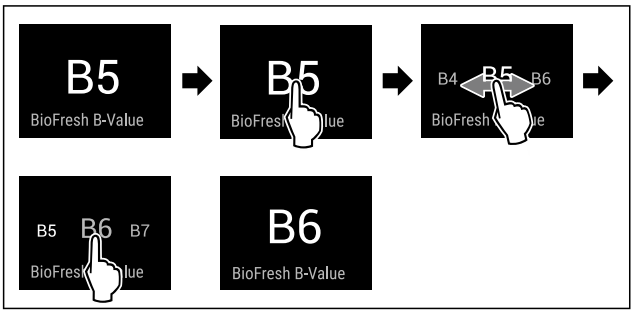



*Fig. 67 Beispielhafte Darstellung: Von B5 zu B6 wechseln.*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ BioFresh B-Value ist eingestellt.
▷ Statusanzeige zeigt Zieltemperatur an.

## D1 D-Value

Der D-Value ist für Ihr Gerät voreingestellt und darf nicht verändert werden.

## SuperCool

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie SuperCool. Wenn Sie SuperCool aktivieren, dann verstärkt das Gerät die Abkühlleistung. Damit erreichen Sie tiefere Kühltemperaturen. Sie können SuperCool aktivieren, wenn Sie große Mengen Lebensmittel schnell abkühlen möchten.

#### Geräusche und Energieverbrauch

Wenn die Funktion aktiv ist, dann arbeitet das Gerät mit höherer Leistung. Dadurch können Arbeitsgeräusche des Geräts vorübergehend lauter sein und der Energieverbrauch erhöht sich.

#### Abweichung zwischen angezeigter und tatsächlicher Temperatur

Nach dem Einlagern von Lebensmitteln kann das Gerät die Kühlleistung vorübergehend automatisch erhöhen, auch wenn die Funktion SuperCool deaktiviert ist. Dadurch kann die tatsächliche Temperatur im Innenraum zeitweise niedriger sein als die am Display angezeigte Temperatur. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Die zusätzliche Kühlung unterstützt die optimale Lagerung der Lebensmittel.
Falls Sie eine geringere Temperaturabsenkung wünschen: Funktion EnergySaver aktivieren. (siehe EnergySaver)

#### SuperCool aktivieren

Zeitpunkt für Aktivierung der Funktion:

- Wenn Sie frische Lebensmittel im Kühlteil lagern möchten: Funktion beim Einlegen der Lebensmittel aktivieren.

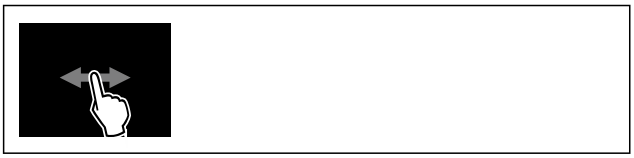


*Fig. 68*

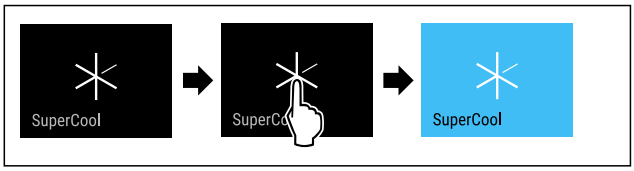



*Fig. 69*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
**-oder-**
▶ Mit der SmartDevice-App aktivieren.

▷ SuperCool ist aktiviert.
▷ Temperaturanzeige wird blau.

#### SuperCool deaktivieren

SuperCool wird nach 18 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können SuperCool jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:



*Fig. 70*

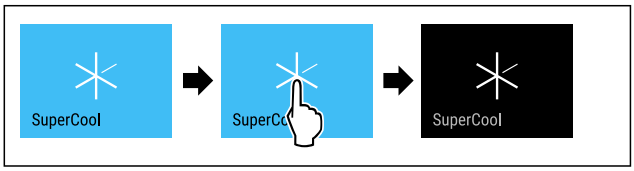



*Fig. 71*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
**-oder-**
▶ Mit der SmartDevice-App deaktivieren.

▷ SuperCool ist deaktiviert.
▷ Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur.

## VarioTemp

Mit dieser Funktion können Sie das Gefrierteil als weitere Kühlzone nutzen. Sie können die Temperatur von -2 °C bis 14 °C einstellen. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, können lautere Gerätegeräusche entstehen. Das Gerät ist jedoch voll funktionsfähig.

Liebherr empfiehlt für die Lagerung von Lebensmittel im Gefrierteil bei aktivierter Funktion VarioTemp:

| Temperaturbereich | Lebensmittel |
|---|---|
| 4 °C bis 9 °C | bereits zubereitete Speisen, Käse, Konserven |
| 0 °C | verpacktes Obst und Gemüse |
| -2 °C | frischer Fisch und Meeresfrüchte |
| 10 °C bis 14 °C | kälteempfindliche Lebensmittel wie z. B. Süßkartoffel, Kürbis oder Südfrüchte, Lebensmittel oder Getränke, die beim Verzehr nicht zu kalt sein sollen |

#### VarioTemp aktivieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ IceMaker ist gereinigt. (siehe 10.10.7 IceMaker reinigen)

**WARNUNG**
Gefahr einer Lebensmittelvergiftung!
▶ Aufgetaute Lebensmittel nicht wieder einfrieren.
▶ Aufgetaute Lebensmittel so schnell wie möglich verarbeiten.



*Fig. 72*

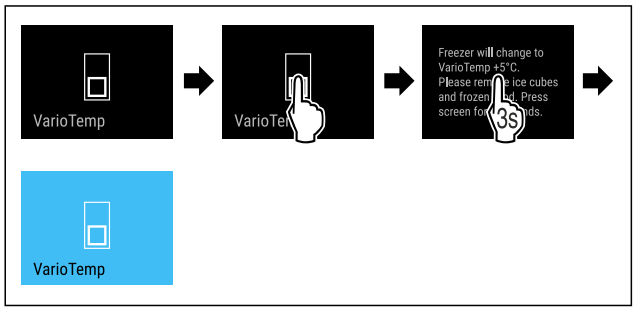



*Fig. 73*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ VarioTemp ist aktiviert.
▷ IceMaker ist deaktiviert.
▷ VarioTemp wird auf den voreingestellten Wert eingestellt.
▷ In der Statusanzeige wird die voreingestellte Temperatur erst angezeigt, sobald diese erreicht ist.

### VarioTemp ändern

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ VarioTemp ist aktiviert. (siehe VarioTemp aktivieren)

**WARNUNG**
Gefahr einer Lebensmittelvergiftung!
▶ Aufgetaute Lebensmittel nicht wieder einfrieren.
▶ Aufgetaute Lebensmittel so schnell wie möglich verarbeiten.

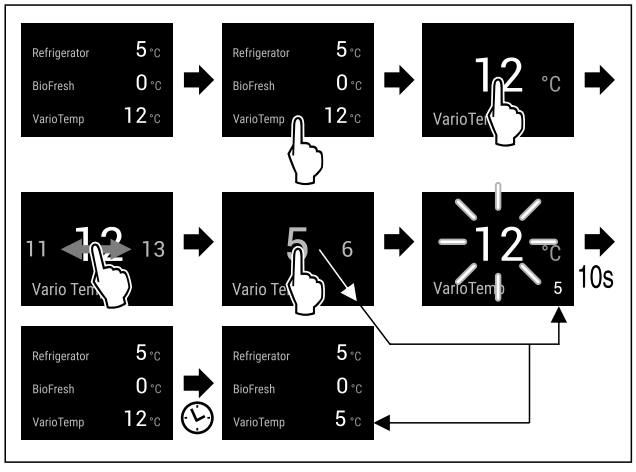



*Fig. 74 Beispielhafte Darstellung: VarioTemp von 12 °C auf 5 °C für eine Kühl-Gefrier-Kombination mit BioFresh ändern.*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ VarioTemp ist geändert.
▷ In der Statusanzeige wird die neue Zieltemperatur erst angezeigt, sobald diese erreicht ist.

### VarioTemp deaktivieren



*Fig. 75*

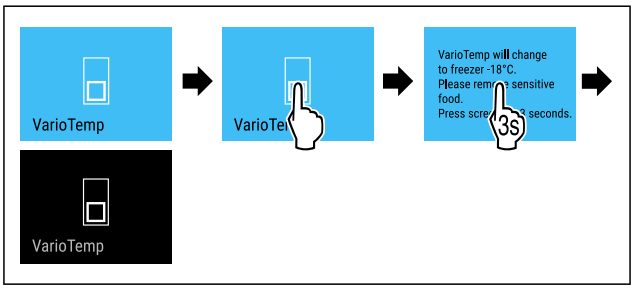



*Fig. 76*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ VarioTemp ist deaktiviert.
▷ Gefrierteil wird auf voreingestellte Temperatur gekühlt.

## SuperFrost

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie SuperFrost. Wenn Sie SuperFrost aktivieren, dann verstärkt das Gerät die Gefrierleistung. Damit erreichen Sie tiefere Gefriertemperaturen.

Anwendung:

- Frische Lebensmittel schnell bis auf den Kern durchfrieren.
  Dies stellt sicher, dass Nährwert, Aussehen und Geschmack der Lebensmittel erhalten bleiben.
- Kältereserven in eingelagertem Gefriergut erhöhen, bevor das Gerät abgetaut wird.

### Geräusche und Energieverbrauch

Wenn die Funktion aktiv ist, dann arbeitet das Gerät mit höherer Leistung. Dadurch können Arbeitsgeräusche des Geräts vorübergehend lauter sein und der Energieverbrauch erhöht sich.

### Abweichung zwischen angezeigter und tatsächlicher Temperatur

Nach dem Einlagern von Lebensmitteln kann das Gerät die Kühlleistung vorübergehend automatisch erhöhen, auch wenn die Funktion SuperFrost deaktiviert ist. Dadurch kann die tatsächliche Temperatur im Innenraum zeitweise niedriger sein als die am Display angezeigte Temperatur. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Die zusätzliche Kühlung unterstützt die optimale Lagerung der Lebensmittel.
Falls Sie eine geringere Temperaturabsenkung wünschen: Funktion EnergySaver aktivieren. (siehe EnergySaver)

### SuperFrost aktivieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Einfriermenge und Zeitpunkt für Aktivierung von SuperFrost sind berücksichtigt. (siehe Lebensmittel mit SuperFrost einfrieren)
❑ VarioTemp ist deaktiviert. (siehe VarioTemp)



*Fig. 77*

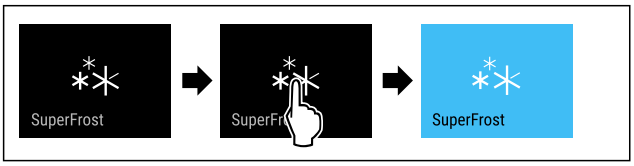



*Fig. 78*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

**-oder-**

▶ Mit der SmartDevice-App aktivieren.

▷ SuperFrost ist aktiviert.
▷ Temperaturanzeige wird blau.

**SuperFrost deaktivieren**

SuperFrost wird abhängig von der Menge der eingelegten Lebensmittel nach 56 bis 72 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können SuperFrost jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:



*Fig. 79*

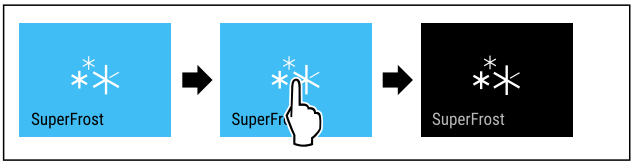



*Fig. 80*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

**-oder-**

▶ Mit der SmartDevice-App deaktivieren.

▷ SuperFrost ist deaktiviert.
▷ Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur.

## PartyMode

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den PartyMode. Der PartyMode aktiviert verschiedene Funktionen, die für eine Party nützlich sind.

PartyMode aktiviert die folgenden Funktionen:

- SuperCool (siehe  SuperCool)
- SuperFrost (siehe  SuperFrost)
- IceMaker mit MaxIce (siehe  IceMaker / MaxIce)

Sie können alle aufgeführten Funktionen individuell und flexibel einstellen. Wenn Sie den PartyMode deaktivieren, dann werden alle Änderungen verworfen.

Wenn die Funktion aktiv ist, dann arbeitet das Gerät mit höherer Leistung. Dadurch können Arbeitsgeräusche des Geräts vorübergehend lauter sein und der Energieverbrauch erhöht sich.

**PartyMode aktivieren**

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ IceMaker ist in Betrieb genommen. (siehe 5.3 IceMaker in Betrieb nehmen)

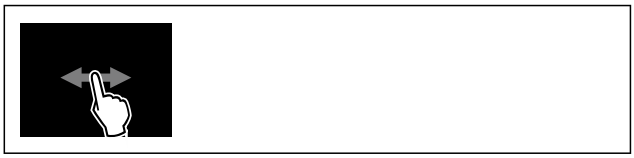


*Fig. 81*

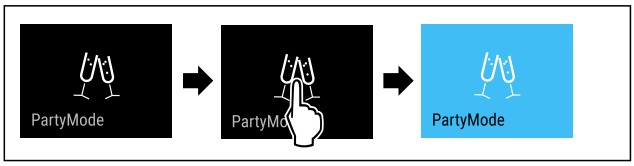



*Fig. 82*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ PartyMode und die zugehörigen Funktionen sind aktiviert.
▷ Temperaturanzeige wird blau.
▷ Aktuelle Temperatur blinkt, bis Zieltemperatur erreicht ist.

**PartyMode deaktivieren**

Der PartyMode wird nach 24 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können den PartyMode jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:



*Fig. 83*

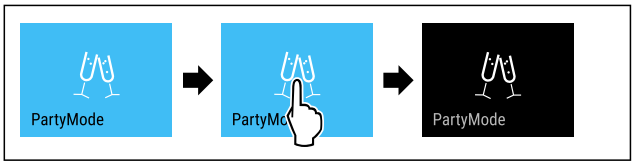



*Fig. 84*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ PartyMode ist deaktiviert.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur: Aktuelle Temperatur blinkt, bis Zieltemperatur erreicht ist.

## HolidayMode

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den HolidayMode. Wenn Sie den HolidayMode aktivieren, dann wird das Kühlteil auf 15 °C eingestellt. Dadurch sparen Sie während einer längeren Abwesenheit Energie und vermeiden schlechte Gerüche und Schimmelbildung.

| Gerätezustand bei aktivem HolidayMode |
|---|
| Kühlteil kühlt auf 15 °C. |
| BioFresh kühlt auf 15 °C. |
| Im Gefrierteil bleibt die eingestellte Temperatur erhalten. |
| PartyMode ist deaktiviert. |
| SuperCool ist deaktiviert. |

**HolidayMode aktivieren**

▶ Kühlteil vollständig entleeren.
▶ BioFresh vollständig entleeren.

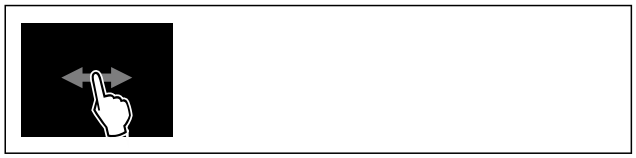


*Fig. 85*

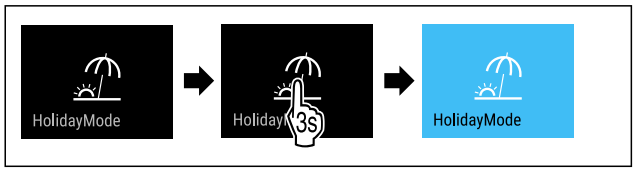



*Fig. 86*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ HolidayMode ist aktiviert.
▷ Temperaturanzeige wird blau und zeigt HolidayMode-Symbol.

**HolidayMode deaktivieren**



*Fig. 87*

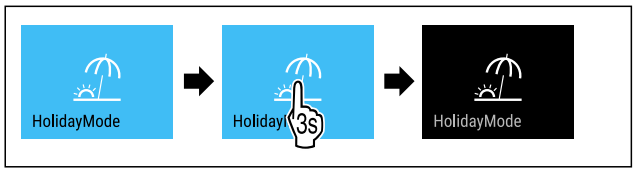



*Fig. 88*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ HolidayMode ist deaktiviert.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur.

## SabbathMode

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den SabbathMode. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden einige elektronische Funktionen abgeschaltet. Dadurch erfüllt Ihr Gerät die religiösen Anforderungen an jüdischen Feiertagen wie z. B. an Sabbat und entspricht der STAR-K Kosher-Zertifizierung.

| Gerätezustand bei aktivem SabbathMode |
|---|
| Die Statusanzeige zeigt dauerhaft SabbathMode. |
| Alle Funktionen im Display außer die **Funktion SabbathMode deaktivieren** sind gesperrt. |
| Aktive Funktionen bleiben aktiv. |
| Das Display bleibt hell, wenn Sie die Tür schließen. |
| Die Innenbeleuchtung ist deaktiviert. |
| Erinnerungen werden nicht ausgeführt. Das eingestellte Zeitintervall wird angehalten. |
| Erinnerungen und Warnungen werden nicht angezeigt. |
| Es gibt keinen Türalarm. |
| Es gibt keinen Temperaturalarm. |
| Der IceMaker ist außer Betrieb. |
| Der InfinitySpring ist außer Betrieb. |
| Der Abtauzyklus arbeitet nur zur vorgegebenen Zeit ohne Berücksichtigung des Gerätegebrauchs. |
| Nach einem Stromausfall kehrt das Gerät in den SabbathMode zurück. |

*Gerätezustand*

**Hinweis**
Dieses Gerät hat die Zertifizierung des Instituts „Institute for Science and Halacha“. (www.machonhalacha.co.il)

Eine Liste über die STAR-K zertifizierten Geräte finden Sie unter www.star-k.org/appliances.

**SabbathMode aktivieren**

**WARNUNG**
Vergiftungsgefahr durch verdorbene Lebensmittel!
Wenn Sie SabbathMode aktiviert haben und es tritt ein Stromausfall auf, erscheint keine Meldung in der Statusanzeige über den Stromausfall. Wenn der Stromausfall beendet ist, arbeitet das Gerät im SabbathMode weiter. Durch den Stromausfall können Lebensmittel verderben und ihr Verzehr zu einer Lebensmittelvergiftung führen.
Nach einem Stromausfall:
▶ Lebensmittel, die gefroren waren und aufgetaut sind, nicht verzehren.



*Fig. 89*

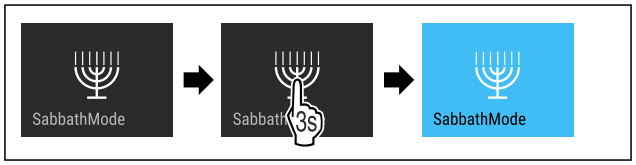



*Fig. 90*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ SabbathMode ist aktiviert.
▷ Statusanzeige zeigt dauerhaft SabbathMode.

**SabbathMode deaktivieren**

Der SabbathMode wird nach 80 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können den SabbathMode jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:

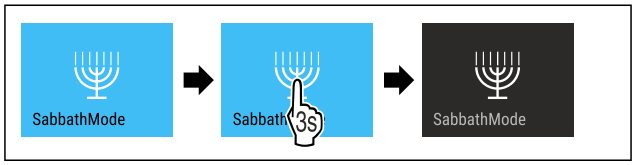



*Fig. 91*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ SabbathMode ist deaktiviert.

## EnergySaver

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den Energiesparmodus. Wenn Sie den Energiesparmodus aktivieren, dann sinkt der Energieverbrauch und die Temperatur im Gerät erhöht sich. Die Lebensmittel bleiben frisch, aber die Haltbarkeit verkürzt sich.

Wenn die Funktion aktiv ist, ist die Funktion SuperCool deaktiviert.

Wenn die Funktion aktiv ist, ist die Funktion SuperFrost deaktiviert.

| Temperaturzone | Empfohlene Einstellung (siehe Temperatur im Kühlteil einstellen) | Temperatur bei aktivem Energy-Saver |
|---|---|---|
| 5 °C Kühlteil | 4 °C | 7 °C |
| -18 °C Gefrierteil | -18 °C | -16 °C |

*Temperaturen*

**EnergySaver aktivieren**



*Fig. 92*

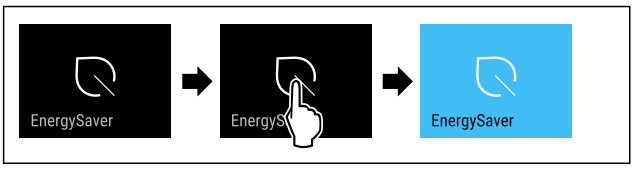



*Fig. 93*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Energiesparmodus ist aktiviert.

**EnergySaver deaktivieren**

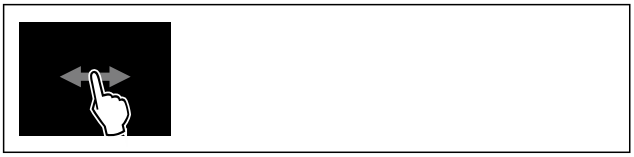


*Fig. 94*

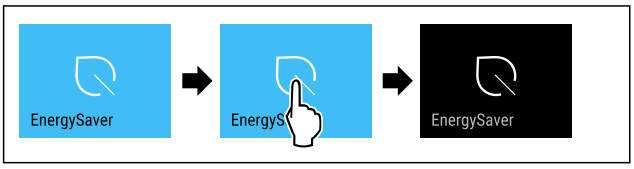



*Fig. 95*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Energiesparmodus ist deaktiviert.

## HydroBreeze

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie HydroBreeze. Wenn Sie die Funktion aktivieren, dann erzeugt der HydroBreeze im BioFresh-Safe einen feinen, kalten Nebel. Dadurch erhöht sich die Haltbarkeit von unverpacktem Salat, Gemüse und Obst mit hoher Eigenfeuchte.

Wenn Sie die Funktion aktivieren, dann aktiviert sich HydroBreeze alle 90 Minuten für 4 Sekunden bei geschlossener Tür. Wenn Sie die Tür öffnen, dann aktiviert sich HydroBreeze je nach Einstellung:

| Wert | Beschreibung |
|---|---|
| 1 | HydroBreeze ist bei geöffneter Tür 4 Sekunden lang aktiv. |
| 2 | HydroBreeze ist bei geöffneter Tür 6 Sekunden lang aktiv. |
| 3 | HydroBreeze ist bei geöffneter Tür 8 Sekunden lang aktiv. |
| deaktiviert (Voreinstellung) | HydroBreeze ist deaktiviert. |

*Dauer von HydroBreeze bei geöffneter Tür*

**HydroBreeze aktivieren**

**Hinweis**
Wenn Sie HydroBreeze aktivieren, aber keine Lebensmittel im Schubfach lagern, dann bildet sich auf dem Schubfachboden Kondensat.
▶ HydroBreeze nur aktivieren, wenn Sie Lebensmittel im Schubfach lagern.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
❑ HydroBreeze ist gereinigt. (siehe 10.10.6 HydroBreeze reinigen)
❑ Wassertank ist befüllt. (siehe 9.8.1 Wassertank befüllen)

Sie aktivieren HydroBreeze, indem Sie einen Wert für die Dauer von HydroBreeze auswählen:



*Fig. 96*

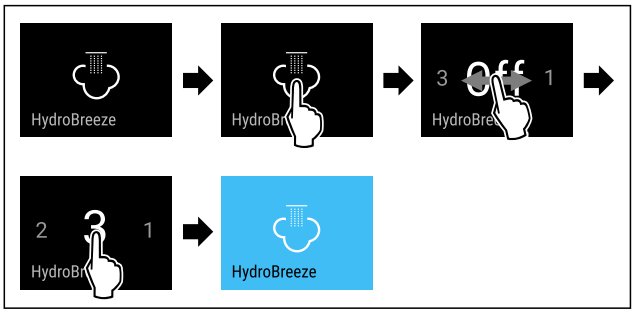



*Fig. 97 Beispielhafte Darstellung: HydroBreeze mit Wert 3 aktivieren.*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ HydroBreeze ist aktiviert.

**HydroBreeze deaktivieren**



*Fig. 98*

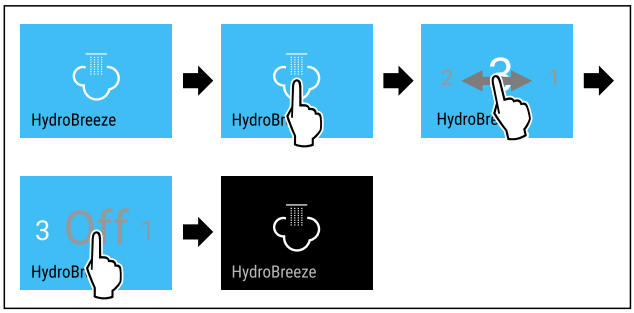



*Fig. 99*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

▷ HydroBreeze ist deaktiviert.

## IceMaker / MaxIce

Mit der Funktion IceMaker aktivieren oder deaktivieren Sie die Herstellung von Eiswürfeln. Mit der Funktion MaxIce erhöhen Sie die Eiswürfelmenge des IceMakers. MaxIce wird nach 48 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können MaxIce jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren: (siehe MaxIce deaktivieren)

| | |
|---|---|
| Weitere Informationen zu den Eiswürfelmengen: | (siehe 11.1 Technische Daten) |
| Weitere Informationen zum IceMaker-Wasserzulauf: | (siehe IceMaker-Wasserzulauf) |
| Weitere Informationen zur Reinigung der IceMaker-Leitungen: | (siehe TubeClean) |

Wenn die Funktion aktiv ist, dann arbeitet das Gerät mit höherer Leistung. Dadurch können Arbeitsgeräusche des Geräts vorübergehend lauter sein und der Energieverbrauch erhöht sich.

Wenn Sie die Funktion VarioTemp aktivieren, wird der IceMaker automatisch deaktiviert. (siehe VarioTemp)

### IceMaker aktivieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Wasserzufuhr am Festwasseranschluss ist hergestellt. Siehe Montageanleitung.
❑ IceMaker ist in Betrieb genommen. (siehe 9.10 IceMaker)



*Fig. 100*

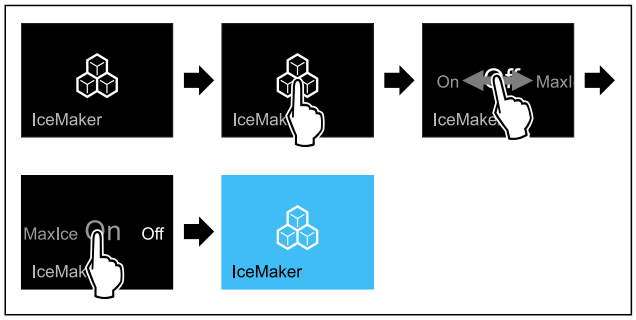



*Fig. 101*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
**-oder-**
▶ Mit der SmartDevice-App aktivieren.

▷ IceMaker ist aktiviert. Es kann bis zu 24 Stunden dauern, bis der IceMaker die ersten Eiswürfel produziert.

### IceMaker mit MaxIce aktivieren

Wenn Sie die Funktion IceMaker zuvor noch nicht aktiviert haben, sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Wasserzufuhr am Festwasseranschluss ist hergestellt. Siehe Montageanleitung.
❑ IceMaker ist in Betrieb genommen. (siehe 9.10 IceMaker)

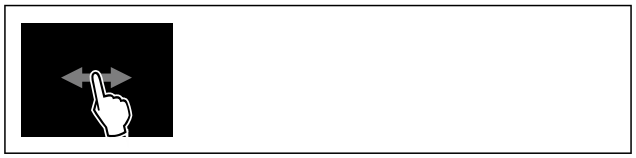


*Fig. 102*

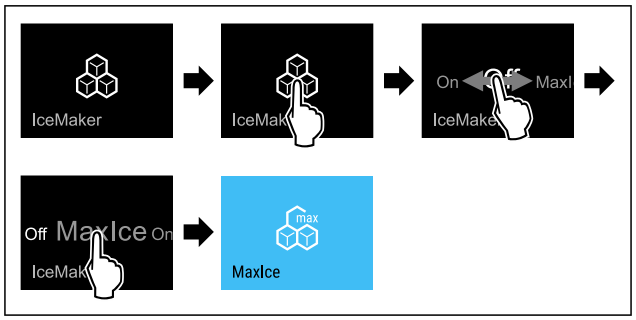



*Fig. 103*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
**-oder-**
▶ Mit der SmartDevice-App aktivieren.

▷ IceMaker mit MaxIce ist aktiviert.

### Zwischen IceMaker und MaxIce wechseln

Wenn Sie IceMaker aktiviert haben und zu MaxIce wechseln möchten:



*Fig. 104*

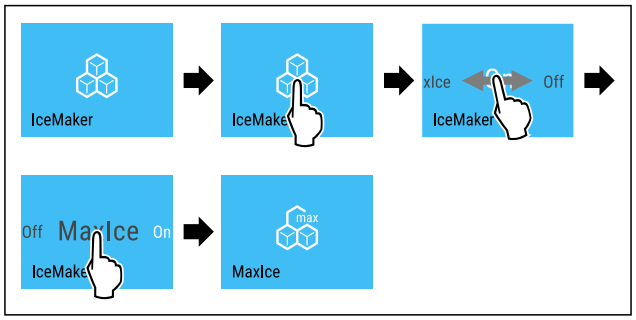



*Fig. 105*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ IceMaker mit MaxIce ist aktiviert.

Wenn Sie MaxIce aktiviert haben und zu IceMaker wechseln möchten:



*Fig. 106*

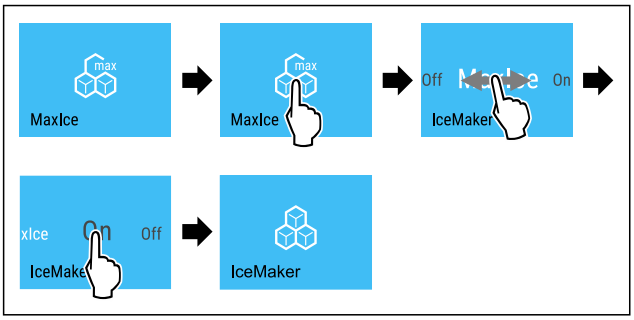



*Fig. 107*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ IceMaker ist aktiviert.
▷ MaxIce ist deaktiviert.

**IceMaker und MaxIce deaktivieren**



*Fig. 108*

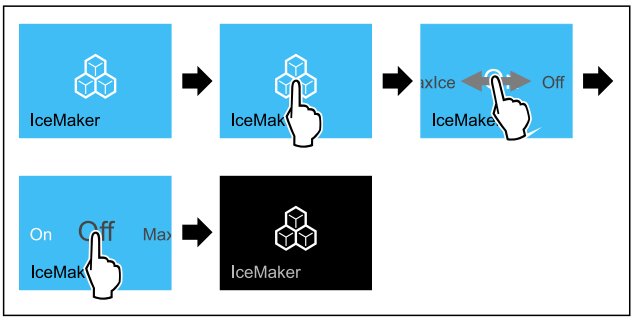



*Fig. 109 Beispielhafte Darstellung mit aktiver Funktion IceMaker*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

**-oder-**

▶ Mit der SmartDevice-App deaktivieren.

▷ IceMaker und MaxIce sind deaktiviert.
▷ Laufende Eiswürfelproduktion wird abgeschlossen.
▷ IceMaker geht automatisch aus.

**MaxIce deaktivieren**

▶ IceMaker aktivieren. (siehe IceMaker aktivieren)
▷ MaxIce ist deaktiviert.
▷ IceMaker ist aktiviert.
▷ IceMaker und MaxIce deaktivieren: (siehe IceMaker und MaxIce deaktivieren)

## 5 IceMaker-Wasserzulauf

Mit dieser Funktion stellen Sie den Wasserzulauf ein. Der Wasserzulauf regelt die Zulaufmenge des Wassers. Sie können den Wasserzulauf ändern, wenn er nicht zum Wasserdruck und zur ausgegebenen Eiswürfelgröße passt.

Der Wasserzulauf ist bei Auslieferung auf den Wert 4 eingestellt. Sie können einen Wert von 1 (kleinste Zulaufmenge) bis 8 (größte Zulaufmenge) auswählen.

**Wasserzulauf einstellen**

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ IceMaker ist in Betrieb genommen. (siehe 5.3 IceMaker in Betrieb nehmen)
❑ IceMaker ist aktiviert. (siehe IceMaker / MaxIce)



*Fig. 110*

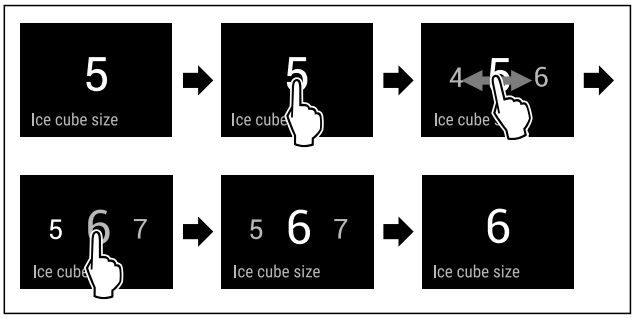



*Fig. 111 Beispielhafte Darstellung: Von Wert 5 zu Wert 6 wechseln.*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Wasserzulauf ist eingestellt.

## TubeClean

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie TubeClean. Wenn Sie TubeClean aktivieren, dann werden die IceMaker-Leitungen gereinigt.

**TubeClean aktivieren**

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ IceMaker-Reinigung ist vorbereitet.
❑ Leerer Behälter mit einem Fassungsvermögen von 1,5 l und mit einer maximalen Höhe von 10 cm steht bereit.

▶ Behälter in das Schubfach unter den IceMaker stellen.



*Fig. 112*

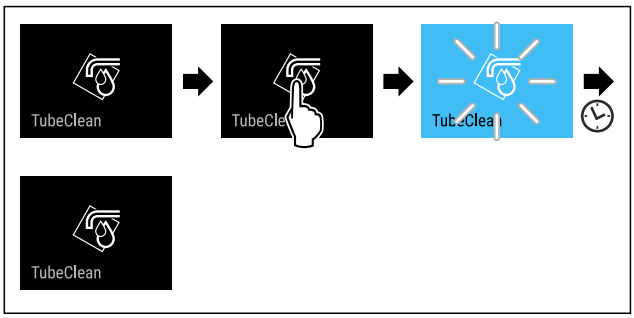



*Fig. 113*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ TubeClean ist aktiviert.
▷ Reinigungsvorgang ist gestartet: Symbol blinkt, bis Reinigungsvorgang nach 60 Minuten automatisch beendet ist.
▷ Wenn Reinigungsvorgang beendet ist: Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.

**TubeClean deaktivieren**

TubeClean wird nach 60 Minuten automatisch beendet. Sie können TubeClean jedoch auch jederzeit während des Reinigungsvorgangs deaktivieren:

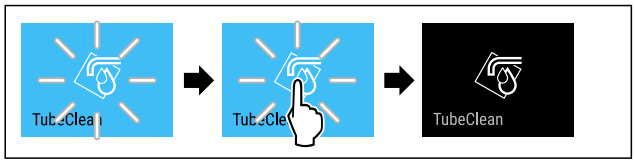



*Fig. 114*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ TubeClean ist deaktiviert: Reinigungsvorgang wird abgebrochen.
▷ Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.

## CleaningMode

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den CleaningMode. Der CleaningMode ermöglicht eine komfortable Reinigung des Geräts.

Diese Einstellung bezieht sich auf das Kühlteil.

Anwendung:

- Kühlteil reinigen. (siehe 10.10 Gerät reinigen)
- InfinitySpring reinigen. (siehe 10.10.5 InfinitySpring reinigen)

| Gerätezustand bei aktivem CleaningMode |
|---|
| Die Statusanzeige zeigt dauerhaft CleaningMode. |
| Das Kühlteil ist ausgeschaltet. |
| Die Innenbeleuchtung ist aktiviert. |
| Die Erinnerungen und Warnungen werden nicht angezeigt. Es ertönt kein Signalton. |
| Der InfinitySpring ist außer Betrieb. |

*Gerätezustand*

### CleaningMode aktivieren



*Fig. 115*

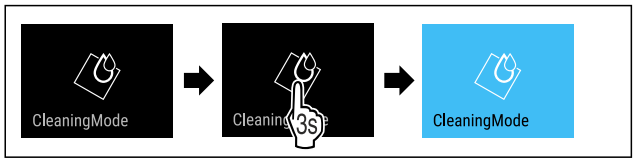



*Fig. 116*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ CleaningMode ist aktiviert.
▷ Statusanzeige zeigt dauerhaft CleaningMode.

### CleaningMode deaktivieren

Der CleaningMode wird nach 60 Minuten automatisch deaktiviert. Sie können den CleaningMode jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:

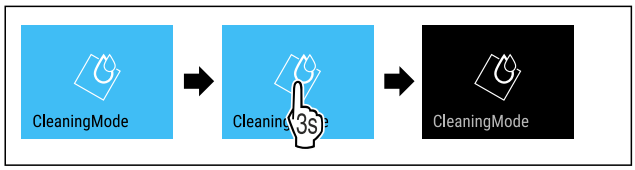



*Fig. 117*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ CleaningMode ist deaktiviert.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur.

## Eingabesperre

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie die Eingabesperre. Die Eingabesperre verhindert, dass das Gerät versehentlich z. B. durch Kinder bedient wird.

Anwendung:

- Unbeabsichtigte Änderung von Funktionen vermeiden.
- Unbeabsichtigtes Ausschalten des Geräts vermeiden.
- Unbeabsichtigte Temperatureinstellung vermeiden.

### Eingabesperre aktivieren

Wenn Sie die Eingabesperre aktivieren, dann können Sie weiterhin in den Menüs navigieren, Sie können aber andere Funktionen nicht auswählen oder verändern.



*Fig. 118*

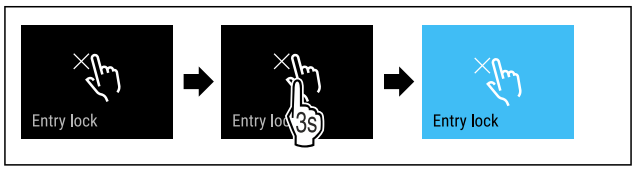



*Fig. 119*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Eingabesperre ist aktiviert.

### Eingabesperre deaktivieren



*Fig. 120*

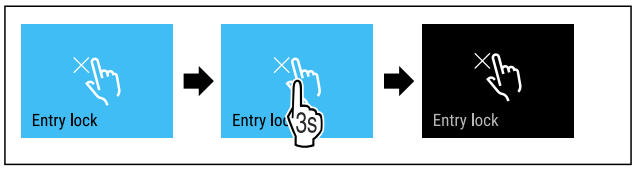



*Fig. 121*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Eingabesperre ist deaktiviert.

## Erinnerung

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie Erinnerungen. Die Funktion ist bei Auslieferung aktiviert.

Wenn die Funktion aktiviert ist, dann erscheinen die folgenden Erinnerungen:

- Wasserfilter ersetzen (siehe Wasserfilter ersetzen)
- FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen (siehe FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen)

### Erinnerung aktivieren



*Fig. 122*

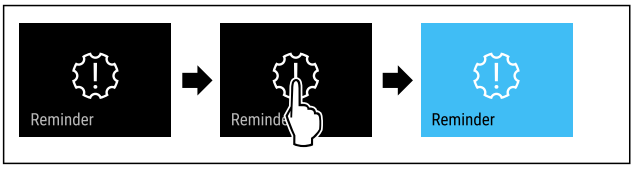



*Fig. 123*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Erinnerung ist aktiviert.

**Erinnerung deaktivieren**



*Fig. 124*

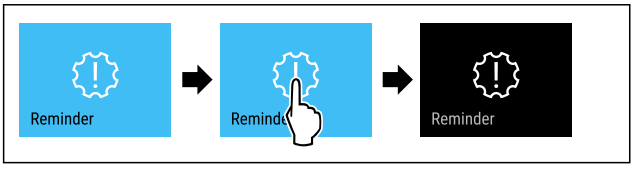



*Fig. 125*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Erinnerung ist deaktiviert.

## Sprache

Mit dieser Funktion stellen Sie die Sprache der Anzeige ein.

Sie können die folgenden Sprachen einstellen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Tschechisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Bulgarisch
- Russisch
- Chinesisch

**Sprache einstellen**



*Fig. 126*

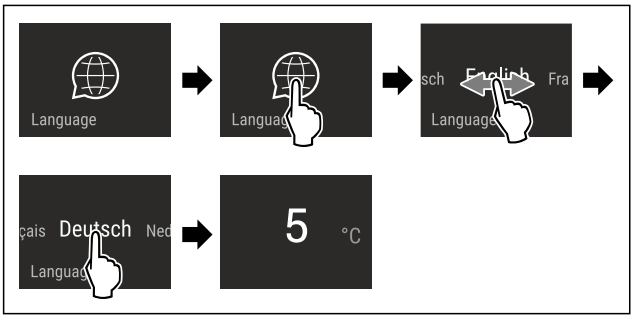



*Fig. 127 Beispielhafte Darstellung je nach Sprache und Temperatur*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Sprache ist eingestellt.
▷ Anzeige springt zur Statusanzeige zurück.

## Temperatureinheit

Mit dieser Funktion stellen Sie die Temperatureinheit ein. Sie können Grad Celsius oder Grad Fahrenheit als Temperatureinheit einstellen.

**Temperatureinheit einstellen**



*Fig. 128*

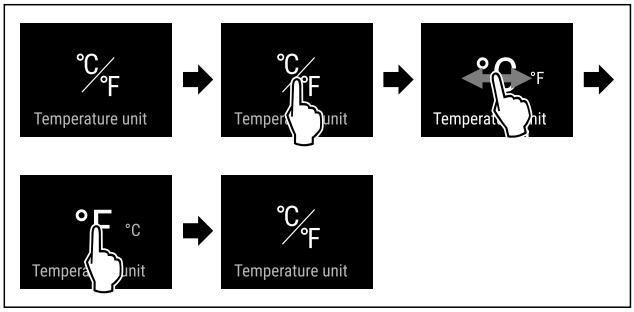



*Fig. 130 Beispielhafte Darstellung: Von Grad Celsius zu Grad Fahrenheit wechseln.*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Temperatureinheit ist eingestellt.

## Display-Helligkeit

Mit dieser Funktion stellen Sie die Helligkeit des Displays stufenweise ein.

Sie können die folgenden Helligkeitsstufen einstellen:

- 40 %
- 60 %
- 80 %
- 100 % (Voreinstellung)

**Helligkeit einstellen**



*Fig. 131*

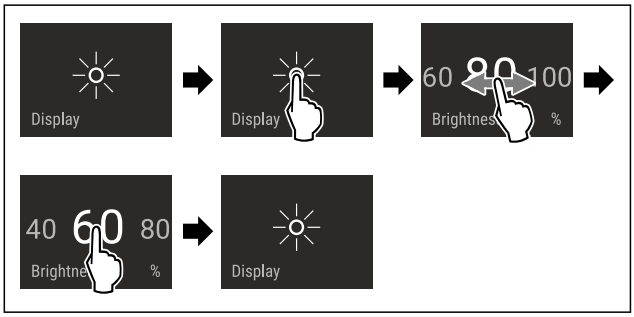



*Fig. 132 Beispielhafte Darstellung: Von 80 % zu 60 % wechseln.*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Helligkeit ist eingestellt.

## WLAN

Mit dieser Funktion verbinden Sie Ihr Gerät mit dem WLAN. Sie können es dann über die SmartDevice-App auf einem mobilen Endgerät bedienen. Mit dieser Funktion können Sie die WLAN-Verbindung auch wieder trennen oder zurücksetzen.

Weitere Informationen zu SmartDevice: (siehe 2.3 SmartDevice)

**Hinweis**
In den folgenden Ländern ist die SmartDevice-Funktion nicht verfügbar: Russland, Weißrussland, Kasachstan.

### WLAN-Verbindung zum ersten Mal herstellen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ SmartDevice-App ist installiert (siehe apps.home.liebherr.com).
- ❑ Registrierung in der SmartDevice-App ist abgeschlossen.



*Fig. 133*

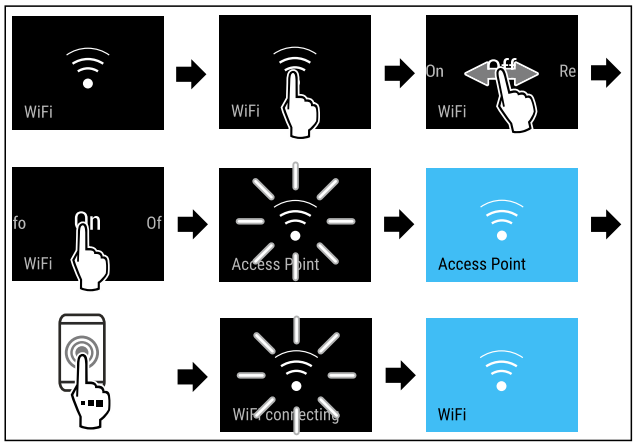



*Fig. 134*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Verbindung ist hergestellt.

### WLAN-Verbindung trennen



*Fig. 135*

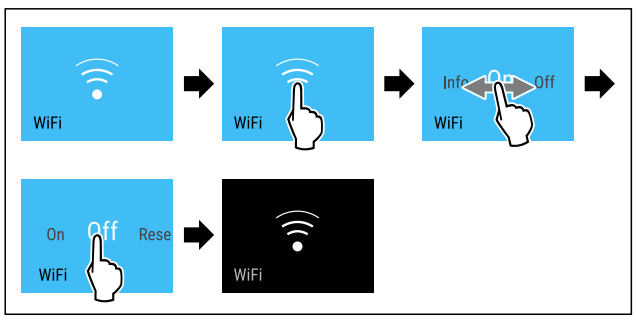



*Fig. 136*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Verbindung ist getrennt.

### WLAN-Verbindung zurücksetzen



*Fig. 137*

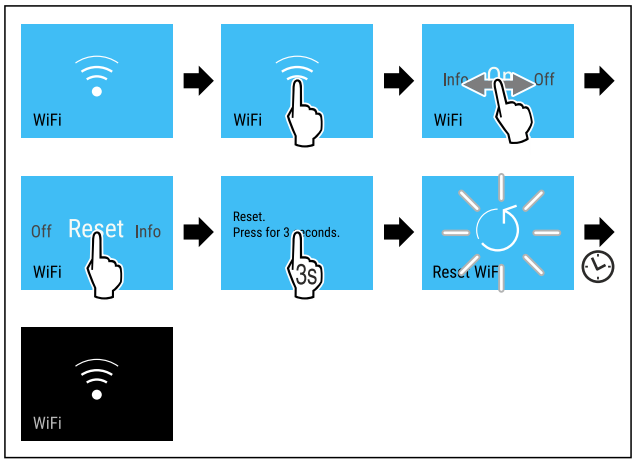



*Fig. 138*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ WLAN-Verbindung und weitere WLAN-Einstellungen sind auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

### Informationen zur WLAN-Verbindung anzeigen



*Fig. 139*

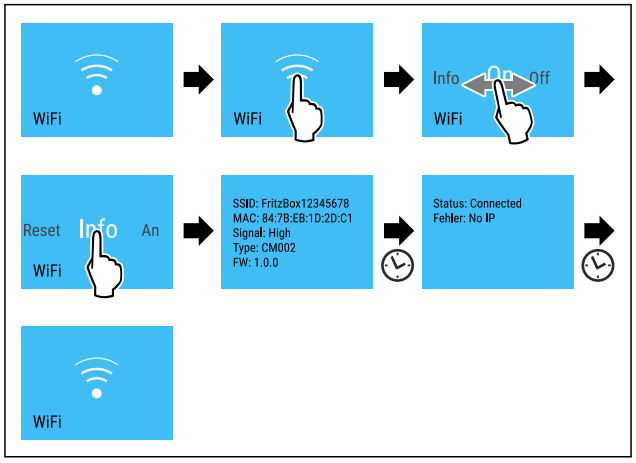



*Fig. 140*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

## Geräteinformation

Mit dieser Funktion zeigen Sie sich Modellname, Index, Seriennummer und Servicenummer Ihres Geräts an. Sie benötigen die Geräteinformationen, wenn Sie den Kundenservice kontaktieren. (siehe 11.4 Kundenservice)

Mit dieser Funktion öffnen Sie außerdem das Erweiterte Menü. (siehe 4 Funktionsweise des Touch & Swipe-Displays)

### Geräteinformationen anzeigen



*Fig. 141*

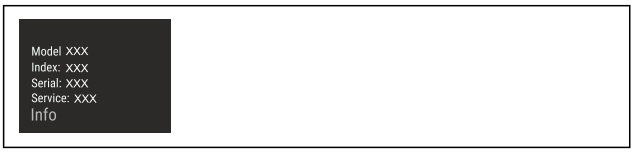



*Fig. 142*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Display zeigt Geräteinformationen an.

## Software

Mit dieser Funktion zeigen Sie sich die Softwareversion Ihres Geräts an.

**Softwareversion anzeigen**



*Fig. 143*

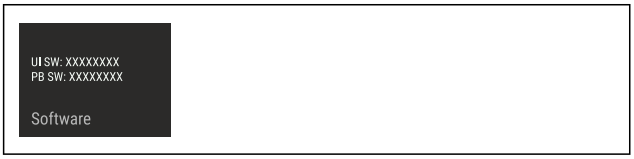



*Fig. 144*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Display zeigt Softwareversion an.

## Start Abtauzyklus

Mit dieser Funktion starten Sie den automatischen Abtauzyklus manuell, wenn der Abtauzyklus in einem Fehlerfall nicht automatisch startet.

**Abtauzyklus starten**



*Fig. 145*

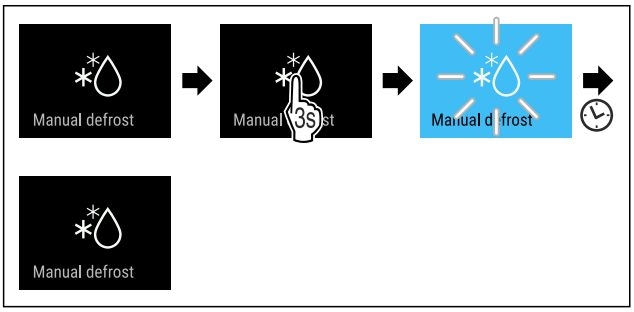



*Fig. 146*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Abtauzyklus ist gestartet: Symbol blinkt, bis Abtauzyklus automatisch beendet ist.
▷ Wenn Abtauzyklus beendet ist: Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.

**Abtauzyklus abbrechen**

Der Abtauzyklus wird automatisch beendet. Sie können den Abtauzyklus jedoch auch jederzeit während des Abtauvorgangs abbrechen:

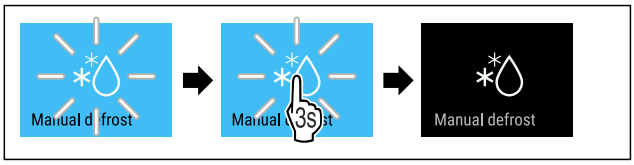



*Fig. 147*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Abtauzyklus ist abgebrochen.
▷ Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.

## Türalarm

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den Türalarm. Der Türalarm ertönt, wenn die Tür zu lange geöffnet ist. Der Türalarm ist bei Auslieferung aktiviert. Sie können einstellen, wie lange die Tür geöffnet sein darf, bis der Türalarm ertönt.

Sie können die folgenden Werte einstellen:

- 1 Minute
- 2 Minuten
- 3 Minuten
- Aus

**Türalarm einstellen**



*Fig. 148*

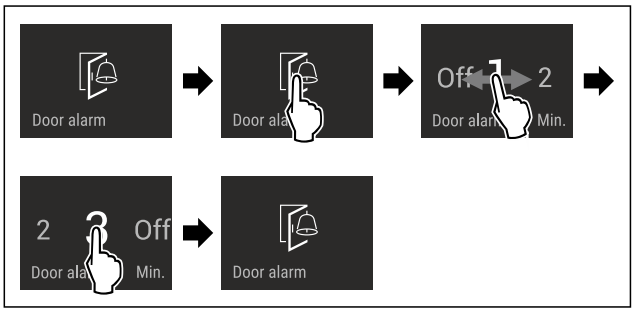



*Fig. 149 Beispielhafte Darstellung: Türalarm von 1 Minute zu 3 Minuten wechseln.*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Türalarm ist eingestellt.

**Türalarm deaktivieren**



*Fig. 151*

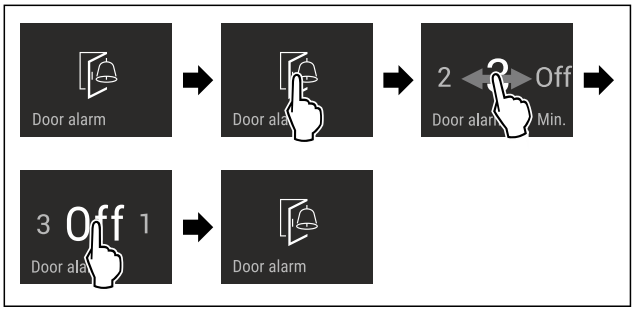



*Fig. 152*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Türalarm ist deaktiviert.

## Demomodus

Der Demomodus ist eine spezielle Funktion für Händler, die Gerätefunktionen vorführen möchten. Wenn Sie den Demomodus aktivieren, dann sind alle kältetechnischen Funktionen deaktiviert.

Wenn Sie Ihr Gerät einschalten und in der Statusanzeige "Demo" erscheint, dann ist der Demomodus bereits aktiviert.

Wenn Sie den Demomodus aktivieren und anschließend wieder deaktivieren, dann wird das Gerät auf Werkseinstellungen zurückgesetzt. (siehe  Zurücksetzen auf Werkseinstellungen)

### Demomodus aktivieren



*Fig. 153*

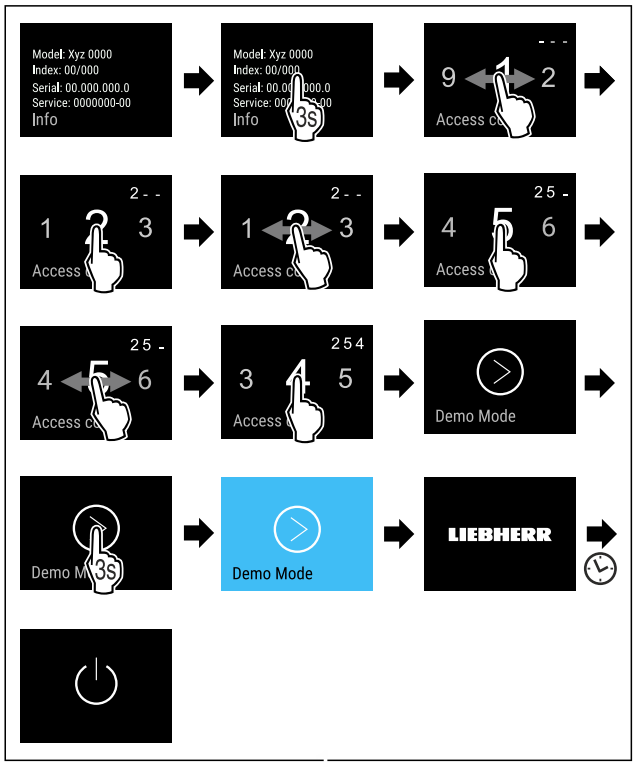



*Fig. 154*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Demomodus ist aktiviert.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▶ Gerät einschalten. (siehe 5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme))
▷ In der Statusanzeige erscheint "DEMO".

### Demomodus deaktivieren



*Fig. 155*

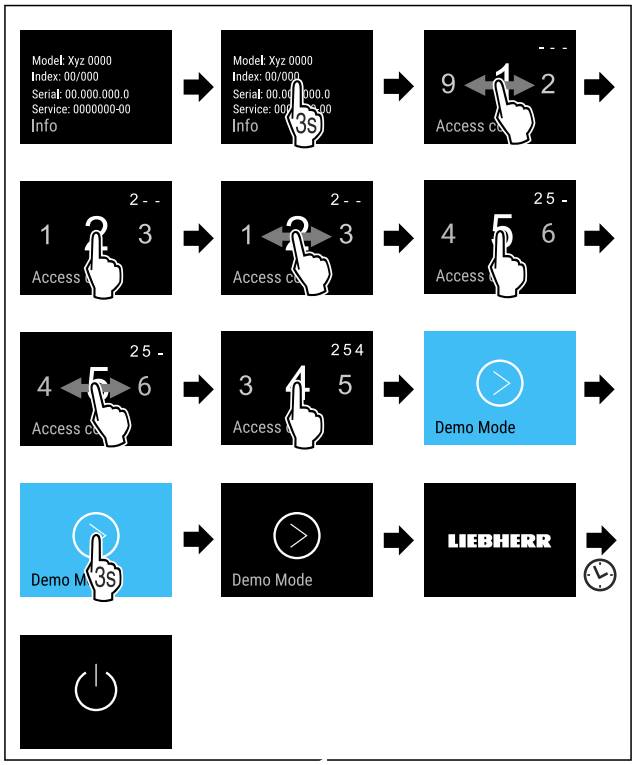



*Fig. 156*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Demomodus ist deaktiviert.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▶ Gerät einschalten. (siehe 5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme))
▷ Gerät ist auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

## Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Mit dieser Funktion setzen Sie alle Einstellungen auf Werkseinstellungen zurück. Alle Einstellungen, die Sie bisher vorgenommen haben, werden auf ihre ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt.

### Zurücksetzen durchführen



*Fig. 157*

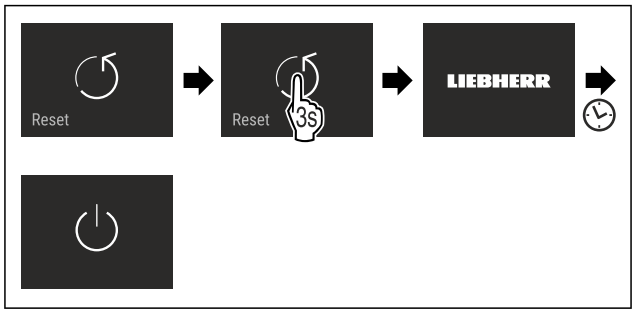



*Fig. 158*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Gerät ist zurückgesetzt.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▶ Gerät neu starten. (siehe 5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme))

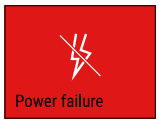
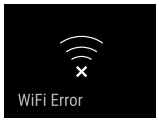
## 8.3 Meldungen

Es gibt zwei Kategorien von Meldungen:

| Kategorie | Bedeutung |
|---|---|
| Warnung | Warnungen erscheinen bei einem Türalarm oder bei Funktionsstörungen.<br>Sie können einfachere Warnungen selbst beenden. Bei schwerwiegenden Funktionsstörungen müssen Sie den Kundenservice kontaktieren. (siehe 11.4 Kundenservice) |
| Erinnerung | Erinnerungen erinnern an allgemeine Vorgänge. Sie können diese Vorgänge durchführen und damit die Meldung beenden. |

### 8.3.1 Überblick über Warnungen

Verhalten des Geräts bei Warnungen:
- Warnung erscheint im Display rot.
- Alarmton ertönt in aufsteigender Lautstärke.
- Bei einigen Warnungen pulsiert die Innenbeleuchtung.

| Meldung | Ursache | Beenden der Meldung |
|---|---|---|
|  **Türalarm** | Die Meldung erscheint, wenn die Tür zu lange geöffnet ist. | Handlungsschritte durchführen. (siehe Türalarm) |
|  **Stromausfallalarm** | Die Meldung erscheint, wenn die Gefriertemperatur durch einen Stromausfall gestiegen ist. | |
|  **Temperaturalarm** | Die Meldung erscheint, wenn die Gefriertemperatur nicht der eingestellten Temperatur entspricht. | Handlungsschritte durchführen. (siehe Temperaturalarm) |
|  **Fehler** | Die Meldung erscheint, wenn ein Gerätefehler besteht. Ein Bauteil des Geräts weist einen Fehler auf. | Handlungsschritte durchführen. (siehe Fehler) |
|  **WLAN-Fehler** | Die Meldung erscheint, wenn das Gerät nicht mit dem WLAN verbunden werden konnte. (siehe WLAN-Verbindung zum ersten Mal herstellen) Die Meldung erscheint nur bei der Ersteinrichtung. | Handlungsschritte durchführen. (siehe WLAN-Fehler) |

### 8.3.2 Warnungen beenden

**Türalarm**

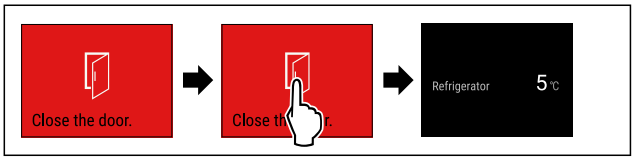



*Fig. 159 Beispielhafte Darstellung*

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

**-oder-**

▶ Tür schließen.

▷ Display springt zur Statusanzeige.
▷ Gerät kühlt stärker, wodurch die angezeigte Temperatur am Display höher als die tatsächliche Temperatur im Gerät sein kann.
▷ Gerätegeräusche können lauter sein.

Sie können einstellen, wie lange die Tür geöffnet sein darf, bis der Türalarm ertönt. (siehe Türalarm einstellen)

**Stromausfallalarm**

Wenn der Stromausfall beendet ist, dann kühlt das Gerät automatisch auf die zuvor eingestellte Zieltemperatur, ohne dass Sie die Meldung bestätigt hatten. Damit aber die Meldung am Display verschwindet, müssen Sie diese bestätigen.

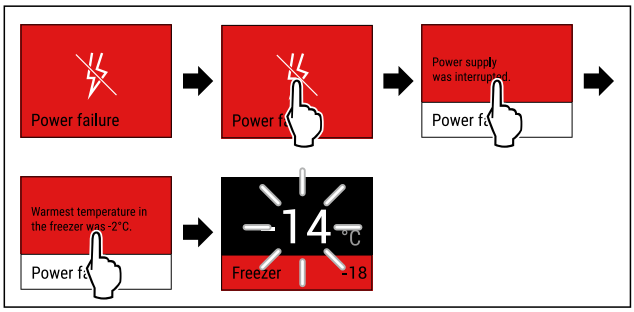



*Fig. 160 Beispielhafte Darstellung*

▶ Display kurz berühren.
▷ Display zeigt Informationen zur Warnung.
▶ Display kurz berühren.
▷ Wärmste Gefriertemperatur wird angezeigt.
▷ Wenn Gefriertemperatur bei unter -9 °C lag: Lebensmittel können weiterhin verzehrt werden.
Wenn Gefriertemperatur auf über -9 °C gestiegen ist:
▶ Lebensmittel prüfen.
▶ Display kurz berühren.
▷ Display springt zur Statusanzeige: Aktuelle Temperatur und Zieltemperatur werden angezeigt.

**Temperaturalarm**

Ursache für Temperaturunterschiede kann sein:
- Sie haben warme, frische Lebensmittel eingelegt.
- Beim Umsortieren und Entnehmen von Lebensmitteln ist zu viel warme Raumluft eingeströmt.
- Der Strom ist länger ausgefallen.
- Das Gerät ist defekt.

▶ Ursache beheben.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Zieltemperatur.

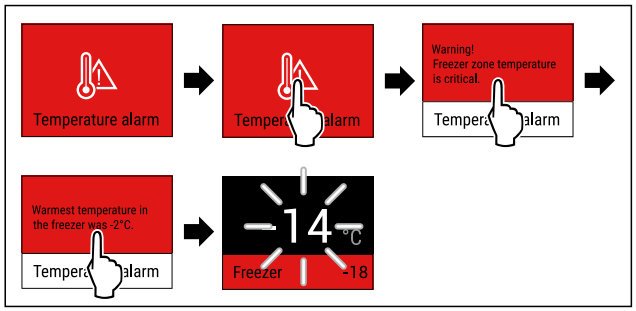



*Fig. 161 Beispielhafte Darstellung*

▶ Display kurz berühren.
▷ Display zeigt Informationen zur Warnung.
▶ Display kurz berühren.
▷ Wärmste Gefriertemperatur wird angezeigt.
▷ Wenn Gefriertemperatur bei unter -9 °C lag: Lebensmittel können weiterhin verzehrt werden.
Wenn Gefriertemperatur auf über -9 °C gestiegen ist:
▶ Lebensmittel prüfen.
▶ Display kurz berühren.
▷ Display springt zur Statusanzeige: Aktuelle Temperatur und Zieltemperatur werden angezeigt.

**Fehler**

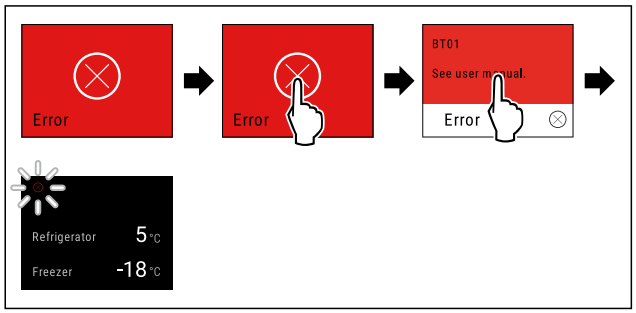



*Fig. 162 Beispielhafte Darstellung*

▶ Display kurz berühren.
▷ Fehlercode wird angezeigt.
▶ Fehlercode notieren.
▶ Display kurz berühren.
▷ Display springt zur Statusanzeige.
▶ An den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice)

**WLAN-Fehler**

▶ WLAN-Verbindung prüfen.
▶ Gerät erneut mit dem WLAN verbinden. (siehe WLAN)

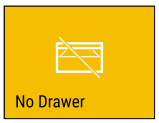
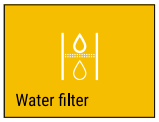
## 8.3.3 Überblick über Erinnerungen

Verhalten des Geräts bei Erinnerungen:

- Erinnerung erscheint im Display gelb.
- Alarmton ertönt.
- Bei einigen Erinnerungen pulsiert die Innenbeleuchtung.

Sie können folgende Erinnerungen deaktivieren (siehe Erinnerung deaktivieren) :

- FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen

| Meldung | Ursache | Beenden der Meldung |
|---|---|---|
|  **Wasseranschluss prüfen** | Die Meldung erscheint, wenn der IceMaker aktiviert ist, der IceMaker aber über den Festwasseranschluss nicht mit Wasser versorgt wird. | Handlungsschritte durchführen. (siehe Wasseranschluss prüfen) |
|  **IceMaker-Schubfach einschieben** | Die Meldung erscheint, wenn der IceMaker aktiviert ist, aber das IceMaker-Schubfach geöffnet ist. | Handlungsschritte durchführen. (siehe IceMaker-Schubfach einschieben) |
|  **Wasserfilter ersetzen** | Die Meldung erscheint, wenn Sie den Wasserfilter ersetzen müssen. | Handlungsschritte durchführen. (siehe Wasserfilter ersetzen) |
|  **FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen** | Die Meldung erscheint, wenn Sie den FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen müssen. | Handlungsschritte durchführen. (siehe FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen) |

## 8.3.4 Erinnerungen beenden

**Wasseranschluss prüfen**

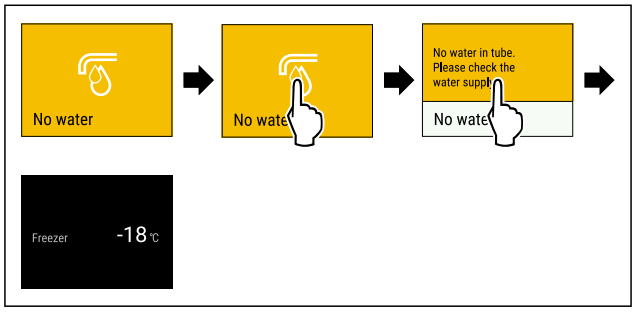



*Fig. 163 Beispielhafte Darstellung*

▶ Display kurz berühren
▷ Display zeigt Informationen zur Erinnerung.
▶ Display kurz berühren
▶ Wasseranschluss prüfen.
**-oder-**
▶ IceMaker deaktivieren. (siehe IceMaker und MaxIce deaktivieren)

Wenn Wasseranschluss geprüft und IceMaker aktiviert ist:
▶ IceMaker reinigen.
▷ IceMaker produziert Eiswürfel.

**IceMaker-Schubfach einschieben**

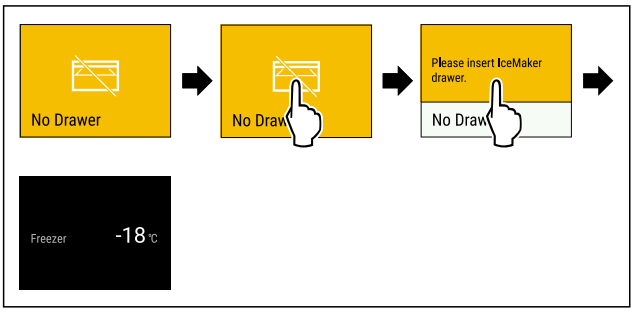



*Fig. 164 Beispielhafte Darstellung*

▶ Display kurz berühren.
▷ Display zeigt Informationen zur Erinnerung.
▶ Display kurz berühren.
▶ IceMaker-Schubfach einschieben.

**-oder-**

▶ IceMaker deaktivieren. (siehe IceMaker / MaxIce)

▷ Wenn IceMaker-Schubfach eingeschoben und IceMaker aktiviert ist: IceMaker produziert Eiswürfel.

**Wasserfilter ersetzen**

Liebherr empfiehlt: Wasserfilter alle 6 Monate ersetzen.

**Hinweis**
Sie erhalten den Wasserfilter im Liebherr-Hausgeräte-Shop unter go.liebherr.com/47wtc4.

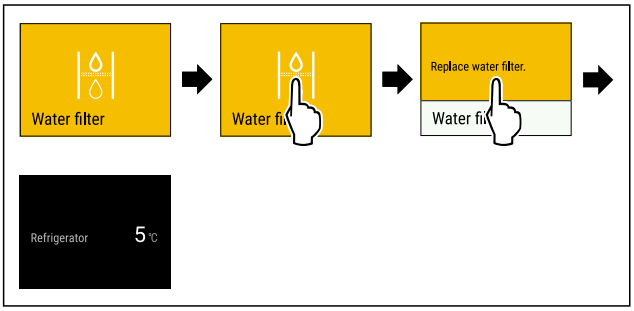



*Fig. 165 Beispielhafte Darstellung*

▶ Display kurz berühren.
▷ Display zeigt Informationen zur Erinnerung.
▶ Display kurz berühren.
▶ Wasserfilter ersetzen. (siehe 10.3 Wasserfilter)
▷ Wasserfilter gewährleistet optimale Wasserqualität.
▷ Erinnerung erscheint nach 6 Monaten erneut.

Wenn Sie diese Erinnerung nicht mehr erhalten möchten, dann können Sie die Erinnerung deaktivieren. (siehe Erinnerung deaktivieren)

**FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen**

Liebherr empfiehlt: FreshAir-Aktivkohlefilter alle 6 Monate ersetzen.

**Hinweis**
Sie erhalten den FreshAir-Aktivkohlefilter im Liebherr-Hausgeräte-Shop unter go.liebherr.com/47wtc4.

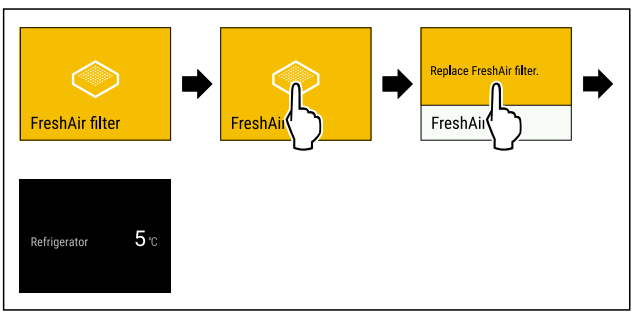



*Fig. 166 Beispielhafte Darstellung*

▶ Display kurz berühren.
▷ Display zeigt Informationen zur Erinnerung.
▶ Display kurz berühren.
▶ Aktivkohlefilter ersetzen. (siehe 10.1 FreshAir-Aktivkohlefilter)
▷ Aktivkohlefilter gewährleistet optimale Luftqualität im Kühlgerät.
▷ Erinnerung erscheint nach 6 Monaten erneut.

Wenn Sie diese Erinnerung nicht mehr erhalten möchten, dann können Sie die Erinnerung deaktivieren. (siehe Erinnerung deaktivieren)

# 9 Ausstattung

## 9.1 Türabsteller

Türabsteller eignen sich zur Lagerung von Getränken und Lebensmitteln. Sie können Türabsteller für eine individuelle Nutzung versetzen und zur Reinigung zerlegen. Liebherr empfiehlt aber, Türabsteller in der werksseitig ausgelieferten Position in der Tür zu verwenden.

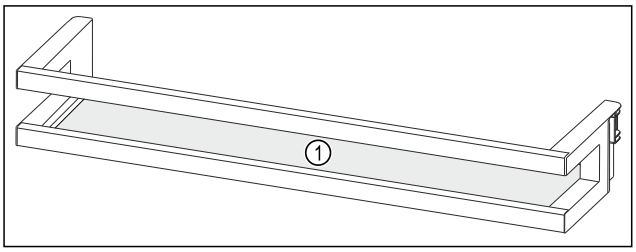



*Fig. 167 Beispielhafte Darstellung Türabsteller*

**(1)** Abstellfläche

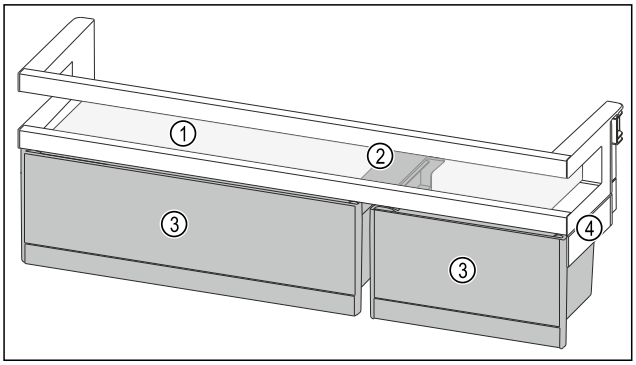



*Fig. 168 Beispielhafte Darstellung Türabsteller mit VarioBoxen*

**(1)** Abstellfläche
**(2)** Halteteil für VarioBoxen
**(3)** VarioBoxen
**(4)** Seitenteil

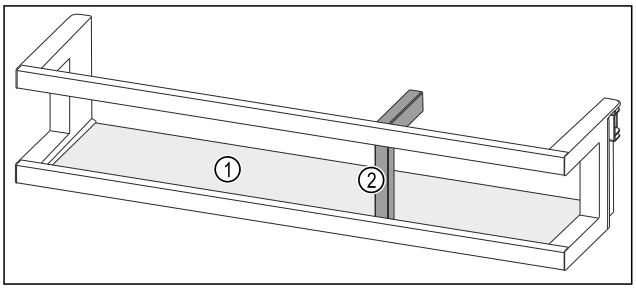



*Fig. 169 Beispielhafte Darstellung Türabsteller mit Flaschenhalter*

**(1)** Abstellfläche
**(2)** Flaschenhalter

Folgende Tabelle zeigt Beispiele, was Sie in dem jeweiligen Türabsteller lagern können.

| Türabsteller | Lebensmittel |
|---|---|
| Türabsteller (siehe Fig. 167) | Butter, Käse, Konserven, Tuben |
| Türabsteller mit Flaschenhalter (siehe Fig. 169) | Flaschen<br>Mit dem verschiebbaren Flaschenhalter sichern Sie die Flaschen im Türabsteller. |
| Türabsteller mit VarioBoxen (siehe Fig. 168) | kleinteilige Lebensmittel |

### 9.1.1 VarioBoxen entnehmen

Sie können entweder nur eine oder beide VarioBoxen verwenden. Wenn Sie im Türabsteller unter dem Türabsteller mit VarioBoxen besonders hohe Flaschen abstellen möchten, dann können Sie eine oder beide VarioBoxen entnehmen.

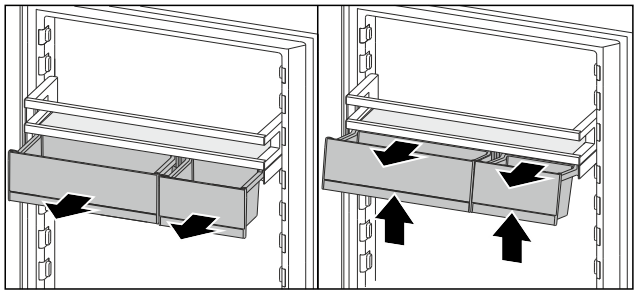


*Fig. 170*

- ▶ VarioBoxen bis zum Anschlag herausziehen.
- ▶ VarioBoxen vorne anheben.
- ▶ VarioBoxen nach vorne entnehmen.

### 9.1.2 Türabsteller entnehmen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ VarioBoxen sind entnommen. (siehe 9.1.1 VarioBoxen entnehmen)

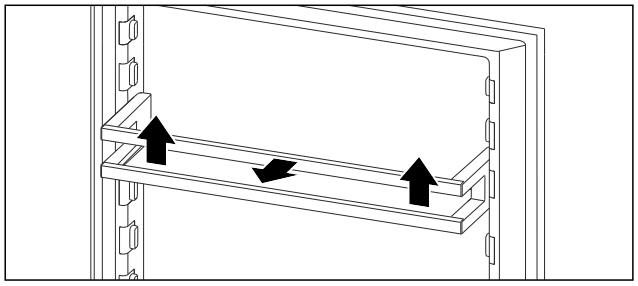


*Fig. 171 Beispielhafte Darstellung*

- ▶ Türabsteller nach oben schieben.
- ▶ Türabsteller nach vorne ziehen.

### 9.1.3 Türabsteller einsetzen

**VORSICHT**

Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch falsch eingeordnete Lebensmittel oder Gegenstände!
Wenn Sie Lebensmittel oder Gegenstände auf der untersten Glasplatte abstellen, kann die Tür nicht rchtig schließen. Dabei kann der Türabsteller zerbrechen, Lebensmittel oder Gegenstände herausfallen und Verletzungen verursachen.

- ▶ Vorderen Bereich der untersten Glasplatte freihalten.

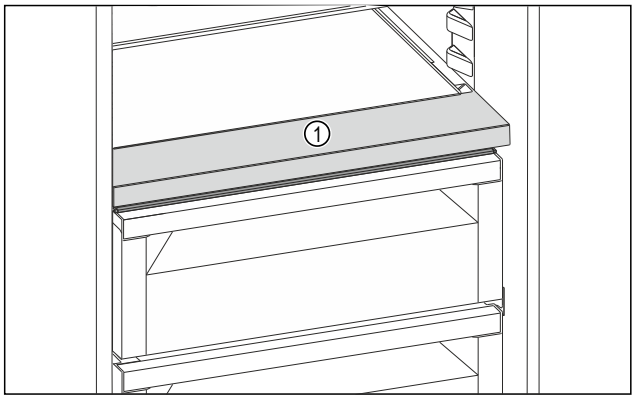



*Fig. 172 Beispielhafte Darstellung*
**(1)** Vorderer Bereich

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ VarioBoxen sind entnommen. (siehe 9.1.1 VarioBoxen entnehmen)

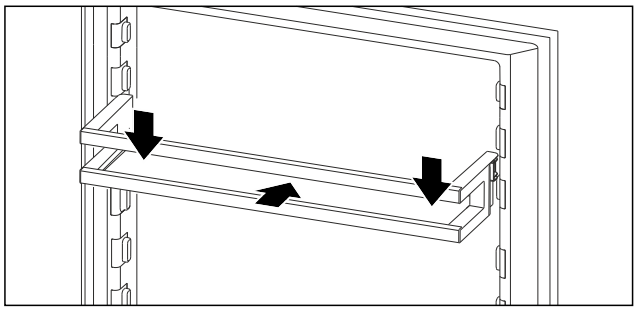


*Fig. 173 Beispielhafte Darstellung*

- ▶ Türabsteller einschieben.
- ▶ Türabsteller nach unten drücken.

### 9.1.4 VarioBoxen einsetzen

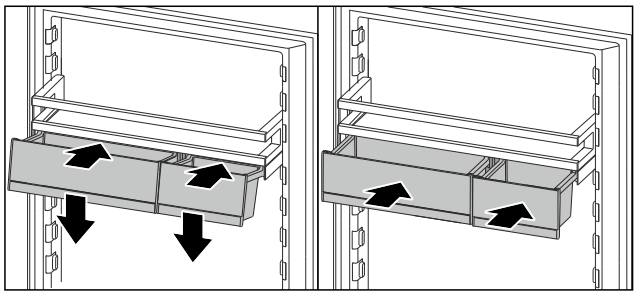


*Fig. 174*

- ▶ VarioBoxen schräg auf Rippe des Türabstellers aufsetzen.
- ▶ VarioBoxen absenken.
- ▶ VarioBoxen einschieben.

### 9.1.5 VarioBoxen umsetzen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ VarioBoxen sind entnommen. (siehe 9.1.1 VarioBoxen entnehmen)
- ❑ Türabsteller ist entnommen. (siehe 9.1.2 Türabsteller entnehmen)

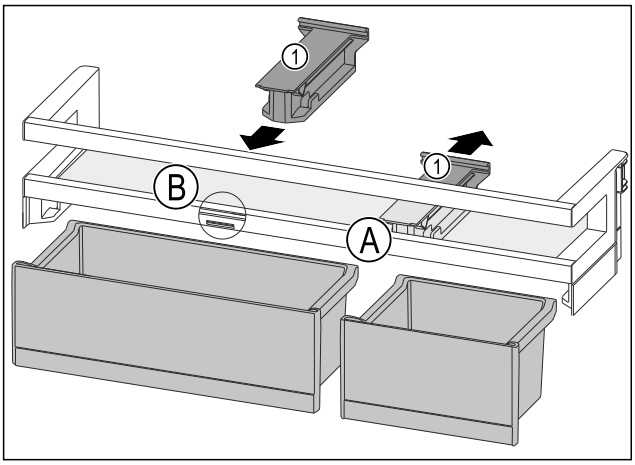



*Fig. 175*

▶ Halteteil *Fig. 175 (1)* in Position *Fig. 175 (A)* nach hinten abziehen.
▶ Halteteil *Fig. 175 (1)* in Position *Fig. 175 (B)* einsetzen.
▶ Türabsteller einsetzen. (siehe 9.1.3 Türabsteller einsetzen)

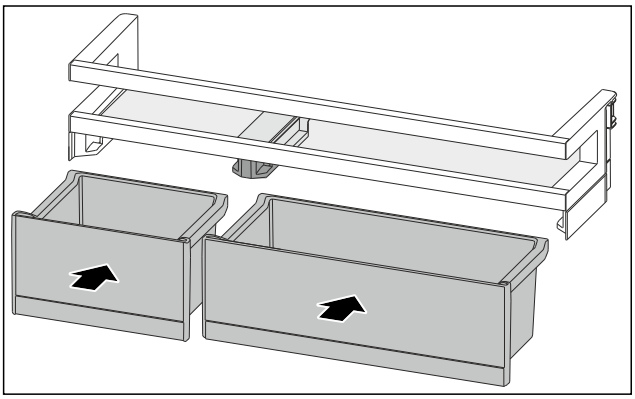


*Fig. 176*

▶ VarioBoxen in getauschter Anordnung einsetzen. (siehe Fig. 176)

## 9.2 Abstellflächen

Es gibt verschiedene Abstellflächen je nach Gerätetyp:

- einteilige Abstellfläche
- teilbare Abstellfläche
- Variable Flaschenablage (siehe 9.5 Variable Flaschenablage)

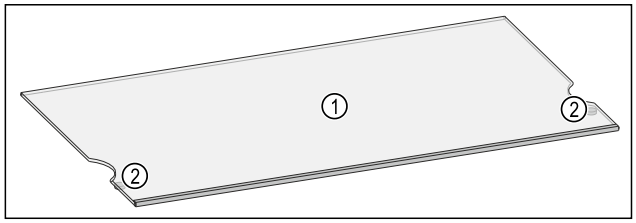



*Fig. 177 Beispielhafte Darstellung Abstellfläche*
**(1)** Abstellfläche **(2)** Auszugsstopp

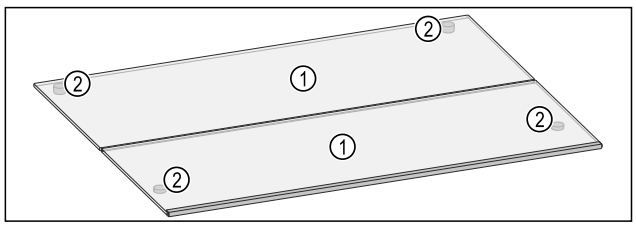



*Fig. 178 Beispielhafte Darstellung teilbare Abstellfläche*
**(1)** Abstellfläche **(2)** Auszugsstopp

### 9.2.1 Abstellflächen im Kühlteil verwenden

Sie können Abstellflächen entweder in der Höhe versetzen, vollständig oder zur Reinigung entnehmen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Abstellflächen sind leer.

**Abstellfläche entnehmen**

Die Abstellflächen sind gegen unbeabsichtigtes Herausziehen durch Auszugsstopps gesichert.

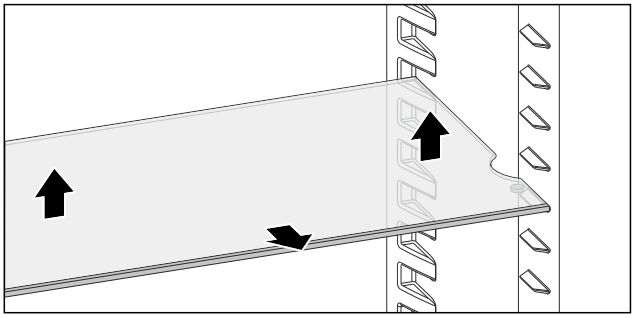


*Fig. 179*

▶ Abstellfläche anheben.
▶ Abstellfläche nach vorne herausnehmen.

**-oder-**

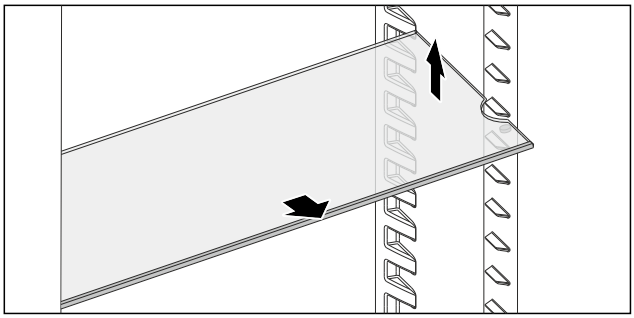


*Fig. 180*

▶ Erleichterte Entnahme: Abstellfläche schräg stellen und nach vorne herausnehmen.

▷ Abstellflächen sind entnommen.
▷ Sie können die Abstellflächen in einer anderen Höhe einsetzen.

**Abstellflächen einsetzen**

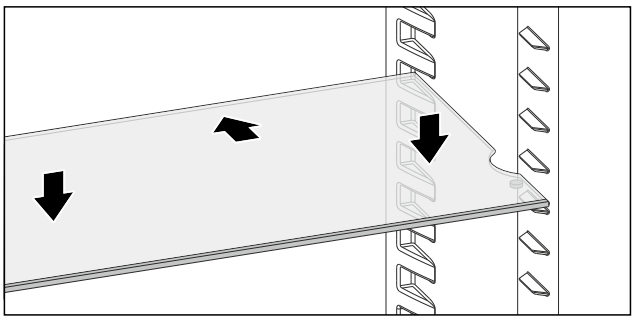


*Fig. 181*

Wenn Auszugsstopps nach unten zeigen:

▶ Abstellfläche bis zum Anschlag einschieben.
▶ Abstellfläche nach unten senken.

**-oder-**

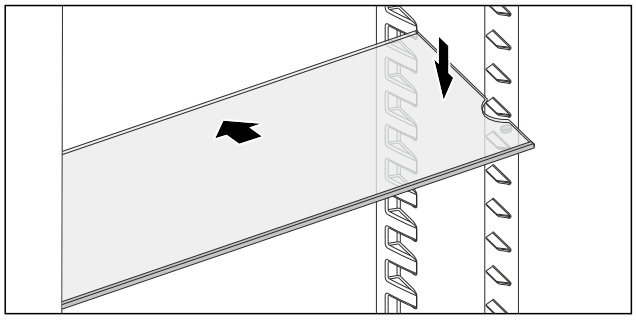


*Fig. 182*

▶ Abstellfläche schräg einschieben und nach unten senken.

▷ Auszugsstopps liegen hinter der vorderen Auflagefläche.

### 9.2.2 Teilbare Abstellflächen verwenden

Sie können die teilbare Abstellfläche in der werksseitig ausgelieferten Position zusammenschieben, in der Höhe versetzen oder zur Reinigung entnehmen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Abstellflächen sind leer.

**Teilbare Abstellfläche zusammenschieben**

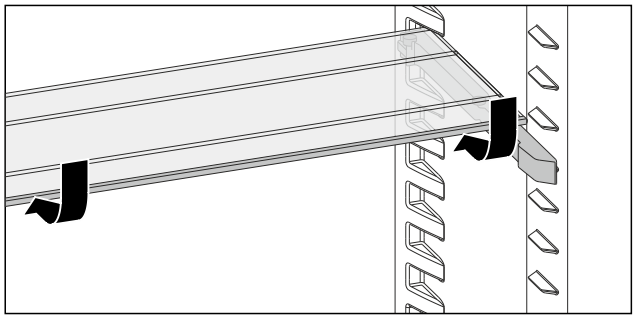


*Fig. 183*

▶ Vordere Abstellfläche nach Abbildung unterschieben.
▷ Teilbare Abstellfläche ist zusammengeschoben.
▷ Es ist Platz für höhere Lebensmittel auf der Abstellfläche, die darunter eingesetzt ist.

**Beide teilbare Abstellfläche verwenden**

▶ Mit einer Hand die untergeschobene Abstellfläche fassen und nach vorne ziehen.
▷ Zierleiste liegt vorne.
▷ Auszugsstopps zeigen nach unten.

**Teilbare Abstellflächen in der Höhe versetzen**

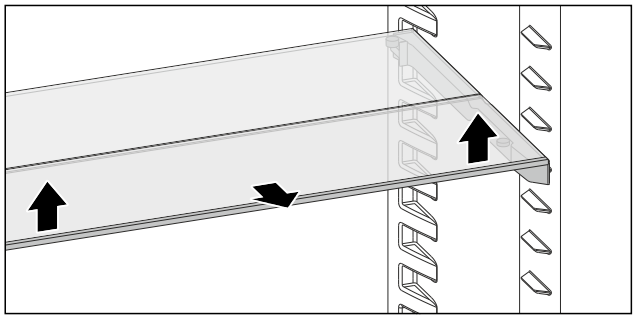


*Fig. 184*

▶ Vordere Abstellfläche vorne anheben.
▶ Vordere Abstellfläche nach vorne herausnehmen.

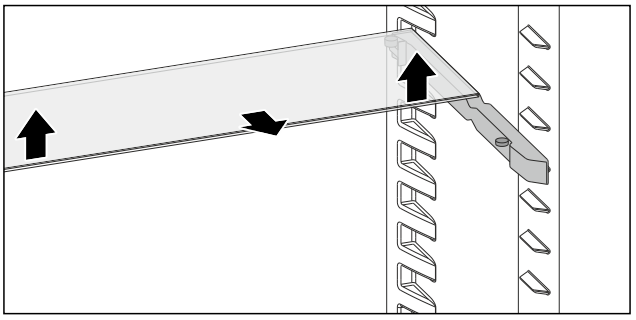


*Fig. 185*

▶ Die Handlungsschritte auch für die hintere Abstellfläche durchführen.

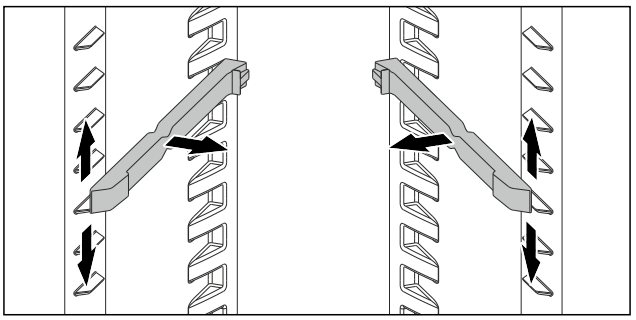


*Fig. 186*

▶ Auflageschienen herausziehen.
▶ Auflageschienen in gewünschter Höhe einsetzen.

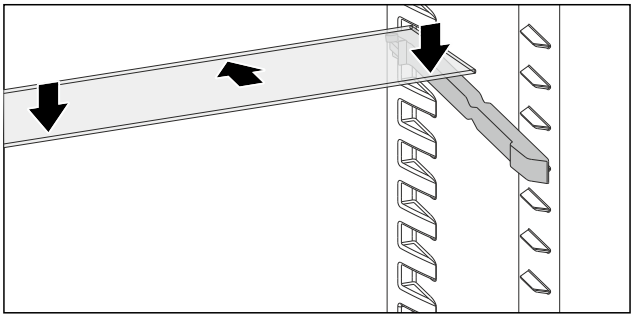


*Fig. 187*

▶ Abstellfläche mit den hohen Auszugsstopps bis zum Anschlag einschieben.
▶ Abstellfläche nach unten senken.
▷ Auszugsstopps liegen hinter der hinteren Auflagefläche.

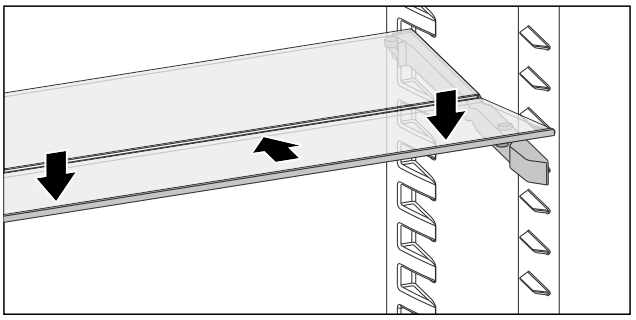


*Fig. 188*

▶ Handlungsschritte auch für die vordere Abstellfläche durchführen.

**Teilbare Abstellfläche entnehmen**

Teilbare Abstellflächen entnehmen Sie so, wie Sie die Abstellflächen versetzen. (siehe Teilbare Abstellflächen in der Höhe versetzen)

## 9.3 VarioSafe

Der VarioSafe bietet im Kühlteil Platz für z. B. kleinteilige Lebensmittel, Packungen, Tuben und Gläser.

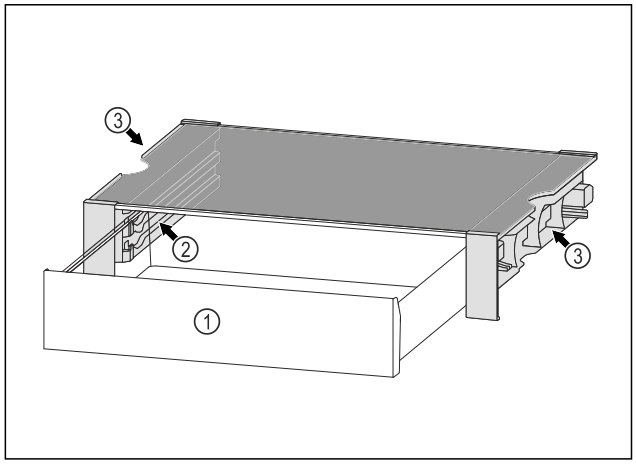



*Fig. 189*

**(1)** VarioSafe-Schubfach

**(2)** Seitenwände mit Rippen für VarioSafe-Schubfach

**(3)** Aussparungen an der linken und rechten Seitenwand

### 9.3.1 VarioSafe einsetzen

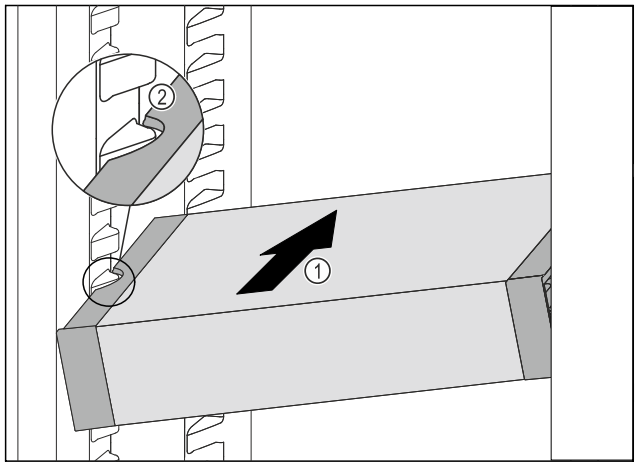



*Fig. 190*

▶ VarioSafe schräg in das Kühlteil einschieben *Fig. 190 (1)*, bis sich die seitlichen Aussparungen *Fig. 190 (2)* des VarioSafes auf Höhe der Behälterrippe im Kühlteil befinden.

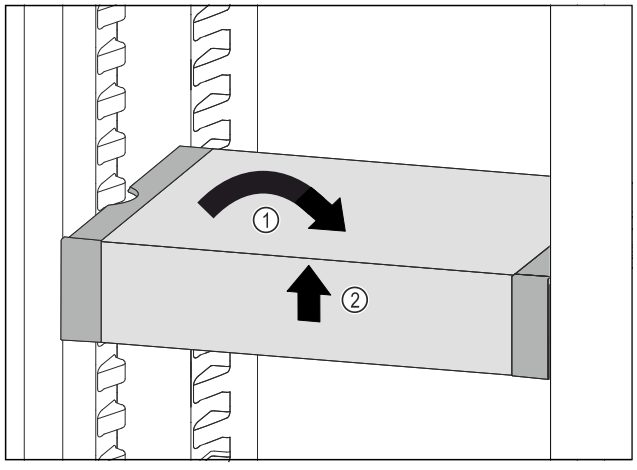



*Fig. 191*

▶ VarioSafe gerade stellen. *Fig. 191 (1)*
▶ VarioSafe vorne anheben. *Fig. 191 (2)*

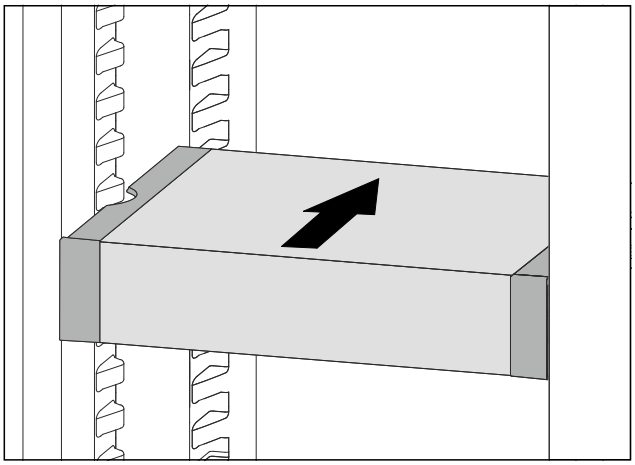


*Fig. 192*

▶ VarioSafe nach vorne anheben.
▶ VarioSafe nach hinten einschieben.
▶ VarioSafe absenken.
▷ VarioSafe rastet vorne hörbar ein.
▷ VarioSafe ist eingesetzt.

### 9.3.2 VarioSafe versetzen

Sie können den VarioSafe als Ganzes im Kühlteil versetzen.

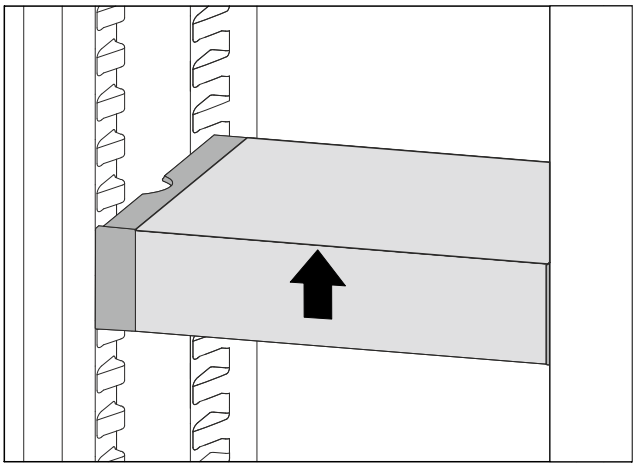


*Fig. 193*

▶ VarioSafe vorne anheben.

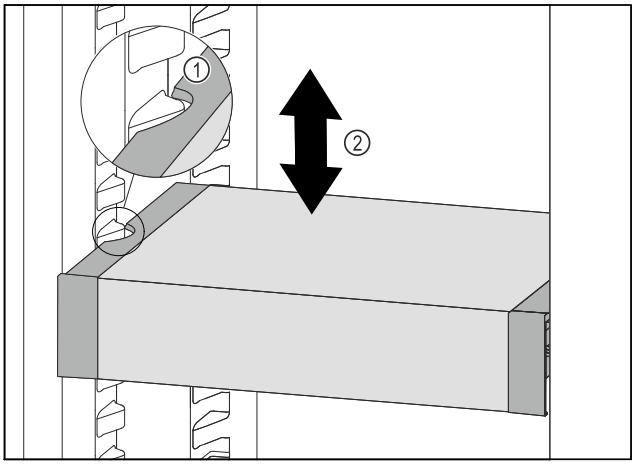



*Fig. 194*

▶ VarioSafe nach vorne ziehen, bis sich die seitlichen Aussparungen des VarioSafes auf Höhe der Behälterrippe im Kühlteil befinden. *Fig. 194 (1)*

▶ VarioSafe im Kühlteil nach oben oder unten bewegen, bis gewünschte Höhe erreicht ist. *Fig. 194 (2)*

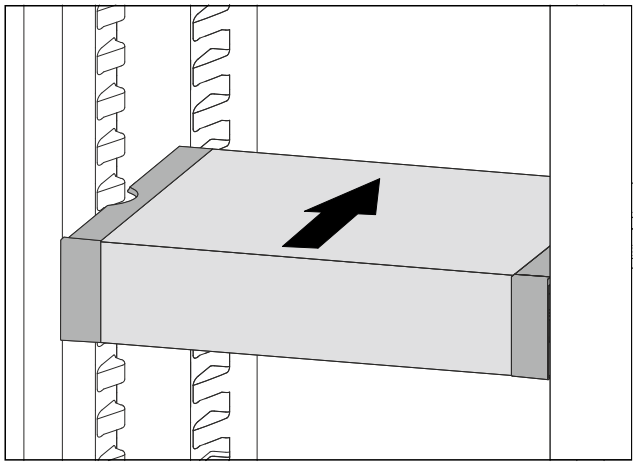


*Fig. 195*

▶ VarioSafe vorne anheben.
▶ VarioSafe nach hinten einschieben.
▷ VarioSafe rastet vorne hörbar ein.
▷ VarioSafe ist in der Höhe versetzt.

### 9.3.3 VarioSafe-Schubfach versetzen

Sie können das VarioSafe-Schubfach in zwei unterschiedlichen Höhen einsetzen. Wenn Sie im VarioSafe-Schubfach höhere Lebensmittel lagern möchten, dann schieben Sie das VarioSafe-Schubfach auf der unteren Rippe ein. Wenn Sie im VarioSafe-Schubfach niedrigere Lebensmittel lagern möchten, dann schieben Sie das VarioSafe-Schubfach auf der oberen Rippe ein.

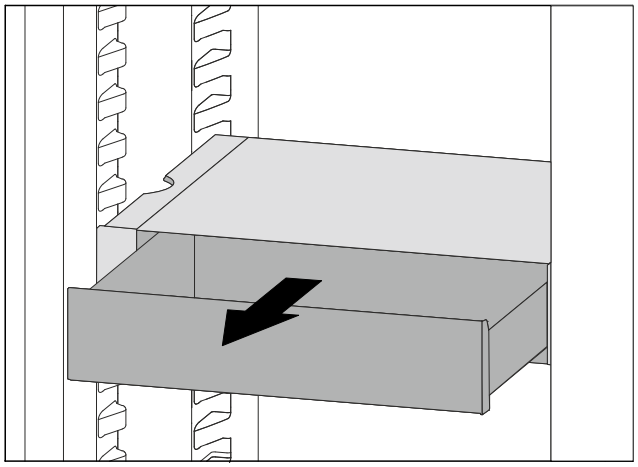


*Fig. 196*

▶ VarioSafe-Schubfach bis zum Anschlag herausziehen.
▶ VarioSafe-Schubfach vorne anheben.
▶ VarioSafe-Schubfach nach vorne entnehmen.

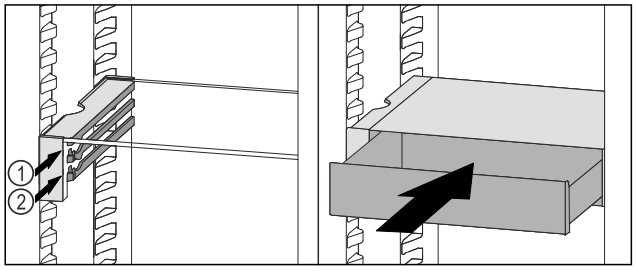



*Fig. 197*

▶ VarioSafe-Schubfach vorne anheben.
▶ VarioSafe-Schubfach hinter den Stoppern auf gewünschter Rippe *Fig. 197 (1)* oder *Fig. 197 (2)* aufsetzen.
▷ VarioSafe-Schubfach ist in der Höhe versetzt.

### 9.3.4 VarioSafe entnehmen

Sie können den VarioSafe als Ganzes entnehmen.

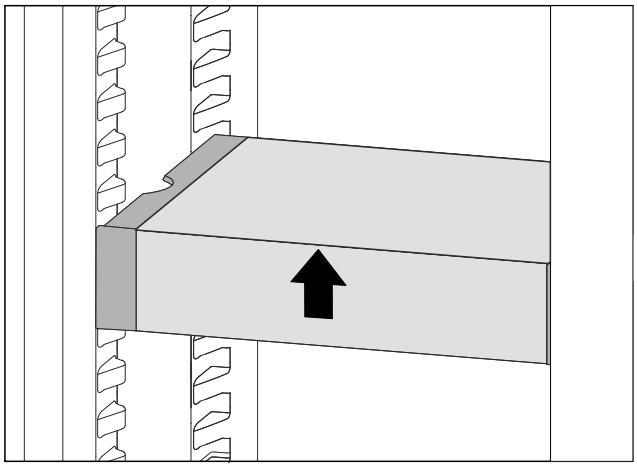


*Fig. 198*

▶ VarioSafe vorne anheben.

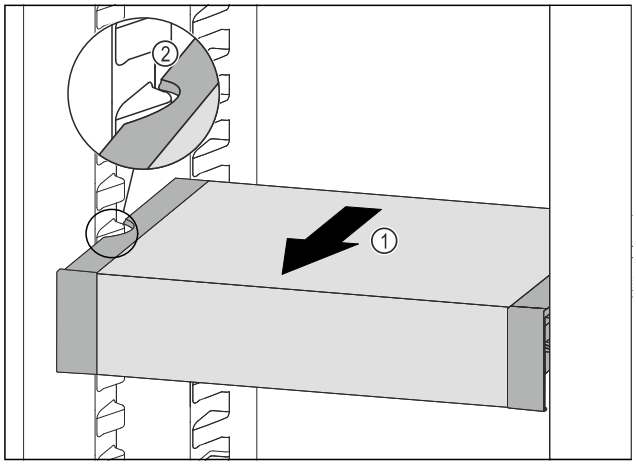



*Fig. 199*

▶ VarioSafe nach vorne ziehen *Fig. 199 (1)*, bis sich die seitlichen Aussparungen des VarioSafes auf Höhe der Behälterrippe im Kühlteil befinden. *Fig. 199 (2)*

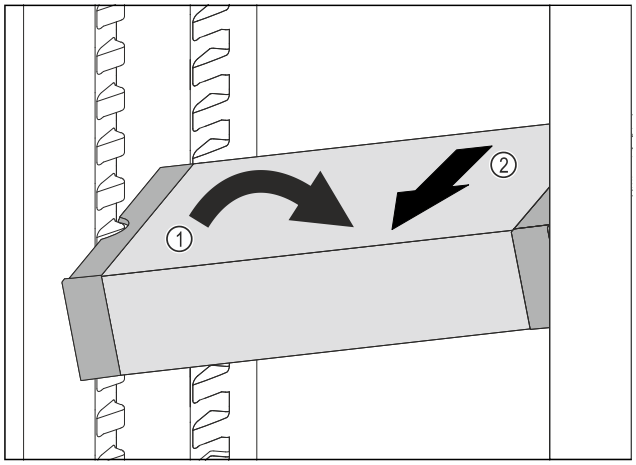



*Fig. 200*

▶ VarioSafe im Kühlteil schräg stellen. *Fig. 200 (1)*
▶ VarioSafe nach vorne entnehmen. *Fig. 200 (2)*
▷ VarioSafe ist entnommen.

### 9.3.5 VarioSafe zerlegen

Sie können den VarioSafe in seine Einzelteile zerlegen, wenn Sie den VarioSafe reinigen möchten oder Ersatzteile ein- oder ausbauen.

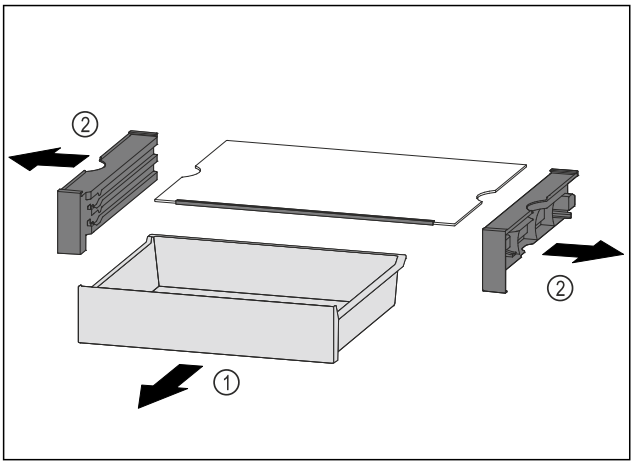



*Fig. 201*

▶ VarioSafe als Ganzes entnehmen. (siehe 9.3.4 VarioSafe entnehmen)
▶ VarioSafe nach Abbildung zerlegen.

## 9.4 InfinitySpring

Der integrierte Wasserspender eignet sich zur komfortablen Trinkwasserentnahme. Die Wassertemperatur ist abhängig von der Temperatur im Kühlteil.

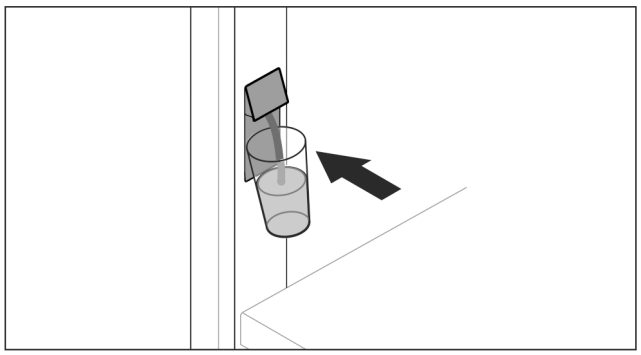


*Fig. 202*

▶ Trinkglas gegen untere Drucktaste des Spenders drücken.
▷ Ausgabeeinheit bewegt sich heraus: Wasser fließt in das Glas.
▶ Wasserspritzer vermeiden: Trinkglas langsam wegnehmen.
Viel Wasser zapfen:
▶ Wenn kein Wasser mehr fließt, Wasserbehälter wegnehmen und erneut gegen untere Drucktaste des Spenders drücken.

## 9.5 Variable Flaschenablage

Im Kühlteilboden können Sie entweder die Glasplatte oder die variable Flaschenablage verwenden. Die Glasplatte ist bei Auslieferung eingesetzt.

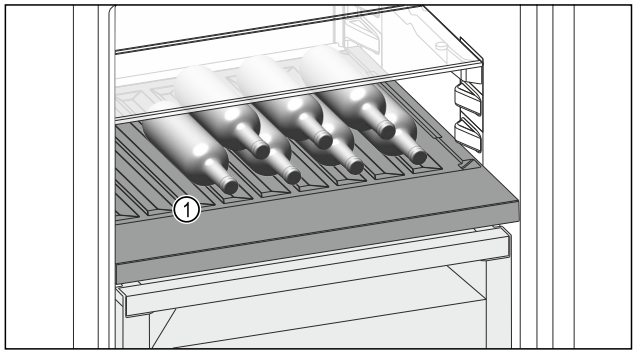



*Fig. 203 Beispielhafte Darstellung*

**(1)** Variable Flaschenablage

### 9.5.1 Variable Flaschenablage verwenden

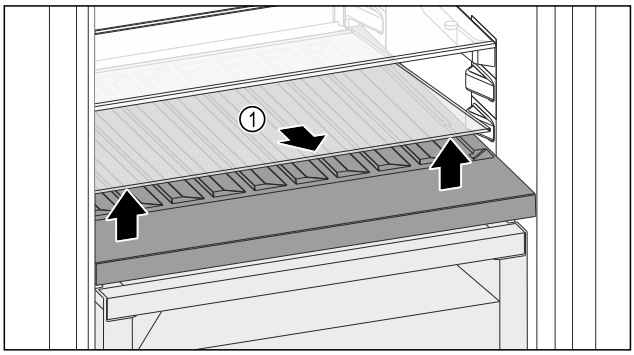



*Fig. 204*

▶ Glasplatte *Fig. 204 (1)* an der Aussparung vorne anheben und herausnehmen.
▶ Glasplatte *Fig. 204 (1)* außerhalb des Geräts sicher aufbewahren.
▶ Glasplatte *(2)* unter der variablen Flaschenablage einlegen.

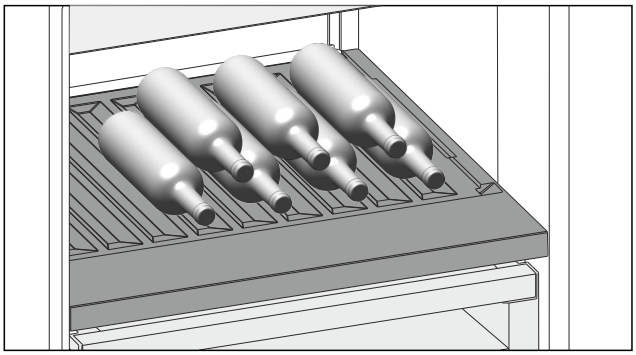


*Fig. 205 Beispielhafte Darstellung*

▶ Flaschen mit dem Boden nach hinten zur Rückwand einlegen. (siehe Fig. 205)

**Hinweis**
Wenn die Flaschen über die variable Flaschenablage vorne herausragen:
▶ Unteren Türabsteller eine Position höher setzen.

### 9.5.2 Glasplatte verwenden

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Flaschen sind entnommen.
❑ Variable Flaschenablage ist gereinigt.
(siehe 10.7 Variable Flaschenablage entnehmen / einsetzen)
(siehe 10.10.4 Ausstattung reinigen)

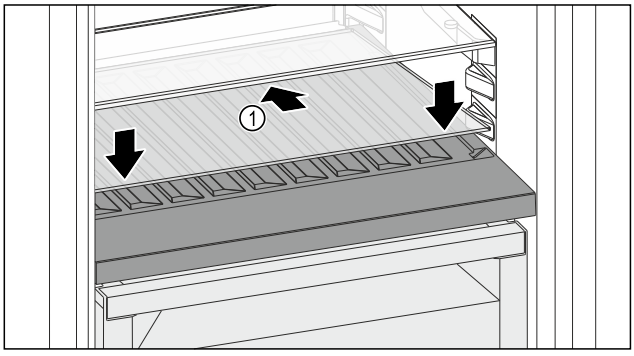



*Fig. 206*

▶ Glasplatte *Fig. 206 (1)* schräg und nach hinten unten geneigt ansetzen.
▶ Glasplatte *Fig. 206 (1)* vorne absenken.

## 9.6 Schubfächer

Sie können die Schubfächer zur Reinigung entnehmen.

Entnahme und Einsetzen der Schubfächer unterscheidet sich je nach Auszugssystem. Ihr Gerät kann unterschiedliche Auszugssysteme enthalten.

**Hinweis**
Der Energieverbrauch steigt und die Kühlleistung verringert sich, wenn die Belüftung nicht ausreicht.
▶ Unterstes Schubfach im Gerät lassen.
▶ Ventilatorluftschlitze innen an der Rückwand immer freihalten.

### 9.6.1 Schubfach auf Geräteboden oder Glasplatte

Das Schubfach läuft direkt auf dem Geräteboden oder auf einer Glasplatte. Es gibt keine Schienen.

Wenn Sie die Schubfächer entnehmen, können Sie die darunterliegenden Glasplatten als Abstellflächen verwenden.

**Schubfach entnehmen**

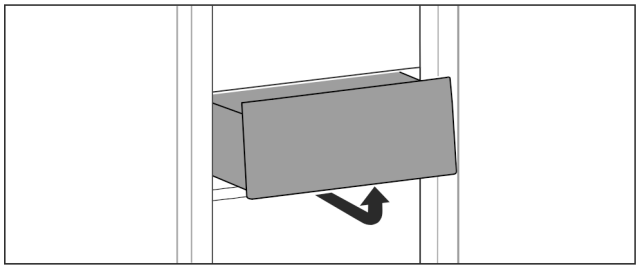


*Fig. 207*

▶ Schubfach nach Abbildung entnehmen.

**Schubfach einsetzen**

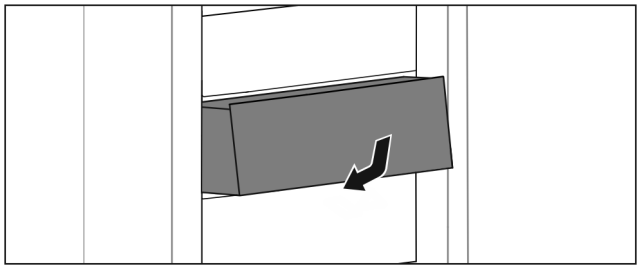


*Fig. 208*

▶ Schubfach nach Abbildung einsetzen.

### 9.6.2 Schubfach auf Teleskopschienen

Das Schubfach läuft mit ausziehbaren Schienen (Teleskopschienen). Es gibt Teleskopschienen mit Vollauszug und Teleskopschienen mit Teilauszug. Schubfächer mit Vollauszug lassen sich vollständig aus dem Gerät herausziehen. Schubfächer mit Teilauszug lassen sich nicht vollständig aus dem Gerät herausziehen. Welches System in Ihrem Gerät ist, hängt vom Gerätetyp ab.

**Vollauszug***

Sie erkennen den Vollauszug an einer Klemme, die sich jeweils hinten links und rechts an der Schiene befindet.

**Schubfach entnehmen**

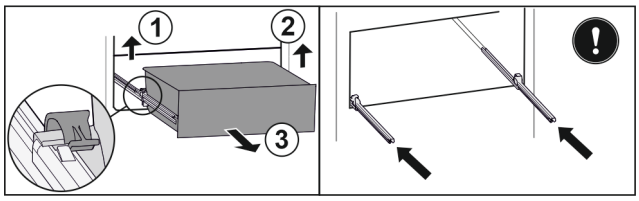



*Fig. 209*

▶ Schubfach bis zum Anschlag herausziehen.
▶ Linke Klemme anheben und gleichzeitig Schubfach links nach vorne ziehen. *Fig. 209 (1)*
▶ Rechte Klemme anheben und gleichzeitig Schubfach rechts nach vorne ziehen. *Fig. 209 (2)*
▶ Schubfach nach vorne entnehmen. *Fig. 209 (3)*
▶ Schienen einschieben.

**Schubfach einsetzen**

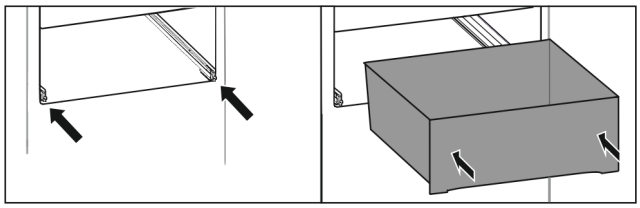


*Fig. 210*

▶ Schienen einschieben.
▶ Schubfach auf Schienen aufsetzen.
▶ Schubfach nach hinten einschieben.
▷ Schubfach rastet hinten hörbar ein.

**Teilauszug Kühlteil***

**Schubfach entnehmen**

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
❑ Tür ist mehr als 90° geöffnet.

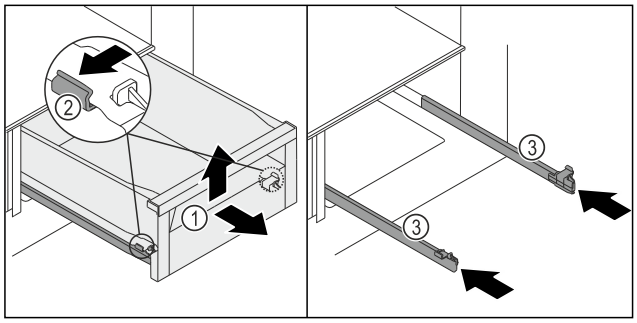



*Fig. 211*

▶ Schubfach *Fig. 211 (1)* bis zum Anschlag herausziehen.
▶ Klemme *Fig. 211 (2)* links und rechts an den Schienen gleichzeitig leicht nach außen drücken.
▷ Schubfach *Fig. 211 (1)* löst sich von den Schienen.
▶ Schubfach *Fig. 211 (1)* vorne hochheben.
▶ Schubfach *Fig. 211 (1)* nach vorne entnehmen.
▶ Schienen *Fig. 211 (3)* einschieben.

**Schubfach einsetzen**

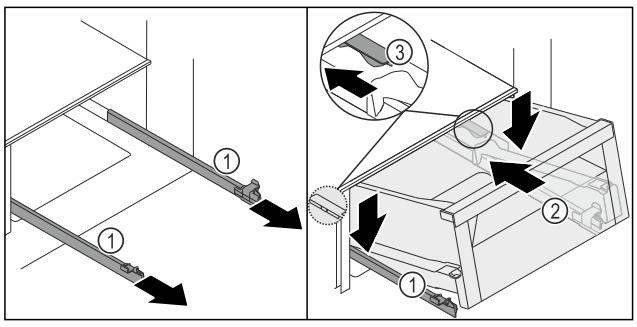


*Fig. 212*

▶ Schienen *Fig. 212 (1)* festhalten und Schubfach *Fig. 212 (2)* von oben hinter dem Stopper *Fig. 212 (3)* auf den Schienen *Fig. 212 (1)* aufsetzen.
▶ Schubfach *Fig. 212 (2)* auf den Schienen *Fig. 212 (1)* bis zum Anschlag nach hinten schieben.

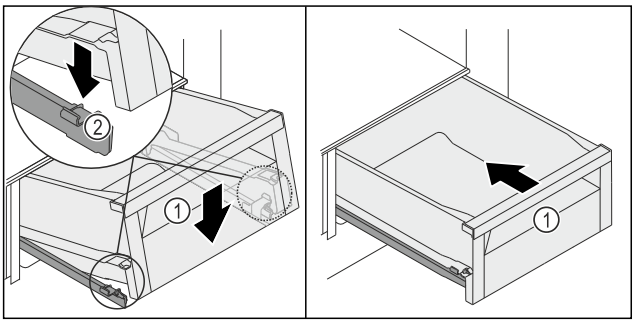



*Fig. 213*

▶ Schubfach *Fig. 212 (2)* vorne absenken, so dass Schubfach links und rechts in die Klemme *Fig. 213 (2)* rutscht.
▷ Schubfach *Fig. 213 (1)* rastet hörbar ein.
▶ Schubfach *Fig. 213 (1)* einschieben.

**Teilauszug Gefrierteil**

**Hinweis**
Wenn der Magnet am obersten Schubfach im Gefrierteil beschädigt oder entfernt wird, treten Störungen an der Türsensorik auf.
▶ Magnet nicht beschädigen oder entfernen.

**Schubfach entnehmen**

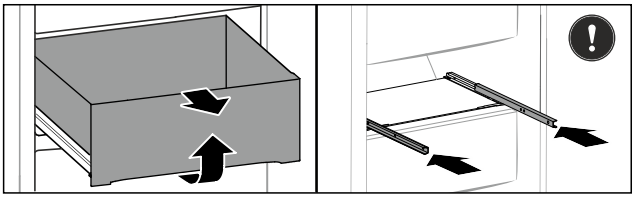


*Fig. 214*

Wenn sich das Schubfach im Gefrierteil oben befindet:
▶ Schubfach bis zum Anschlag herausziehen.
▶ Schubfach vorne anheben.
▶ Schubfach nach vorne entnehmen.
▶ Schienen einschieben.

**-oder-**

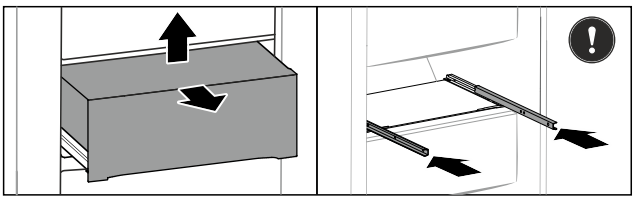


*Fig. 215*

Wenn sich das Schubfach im Gefrierteil in der Mitte befindet:
▶ Schubfach halb herausziehen.
▶ Schubfach von unten hinten anheben.
▶ Schubfach nach vorne entnehmen.
▶ Schienen einschieben.

**Schubfach einsetzen**

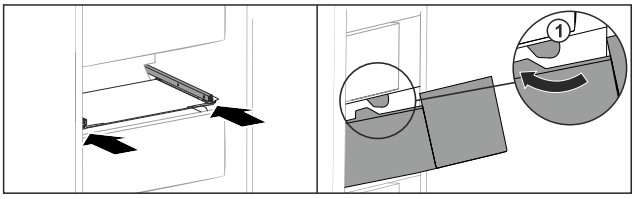



*Fig. 216*

▶ Schienen einschieben.
▶ Schubfach um die Stopper *Fig. 216 (1)* herumführen.
▶ Schubfach auf Schienen aufsetzen.
▶ Schubfach nach hinten einschieben.

## 9.7 Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe

Der Fachdeckel sorgt für dauerhaft herrschende Luftfeuchtigkeit.

Der Fachdeckel befindet sich direkt auf dem Schubfach und kann durch Abstellflächen oder zusätzliche Schubfächer verdeckt sein.

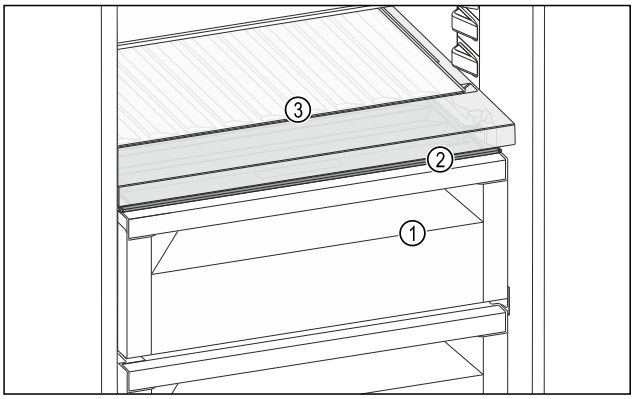



*Fig. 217 Beispielhafte Darstellung Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe*

**(1)** Fruit & Vegetable-Safe
**(2)** Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe
**(3)** Variable Flaschenablage

### 9.7.1 Luftfeuchtigkeit im Schubfach reduzieren

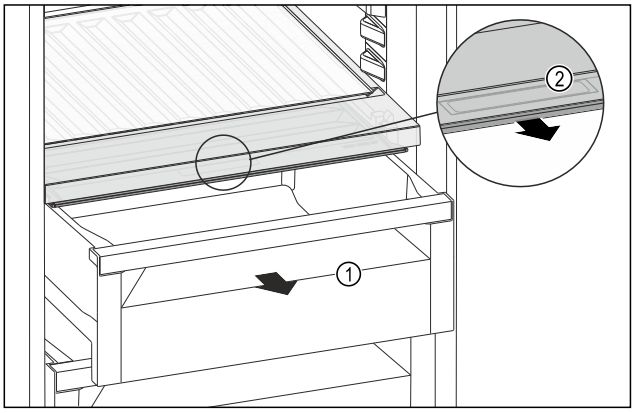



*Fig. 218*

▶ Schubfach *Fig. 218 (1)* herausziehen.
▶ Griffmulde *Fig. 218 (2)* am Fachdeckel anfassen und Fachdeckel gleichzeitig nach vorne ziehen.
▷ Bei geschlossenem Schubfach ist ein kleiner Spalt zwischen Fachdeckel und Schubfach vorhanden.
▷ Verwendung von HydroBreeze ist nicht möglich. (siehe 9.8 HydroBreeze)

### 9.7.2 Luftfeuchtigkeit im Schubfach erhöhen

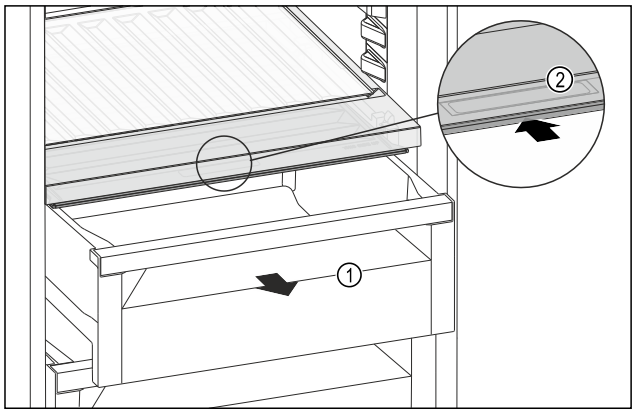



*Fig. 219*

- ▶ Schubfach *Fig. 219 (1)* herausziehen.
- ▶ Griffmulde *Fig. 219 (2)* am Fachdeckel anfassen und Fachdeckel gleichzeitig nach hinten schieben.
- ▷ Bei geschlossenem Schubfach schließt der Fachdeckel mit dem Schubfach dicht ab.
- ▷ Die Verwendung von HydroBreeze ist möglich. (siehe 9.8 HydroBreeze)

### 9.7.3 Fruit & Vegetable-Safe als Meat & Dairy-Safe verwenden

Sie können den Fruit & Vegetable-Safe als Meat & Dairy-Safe verwenden. Dazu müssen Sie die Feuchte im Schubfach verringen. (siehe 9.7.1 Luftfeuchtigkeit im Schubfach reduzieren)

### 9.7.4 Fruit & Vegetable-Safe mit HydroBreeze verwenden

Sie können den Fruit & Vegetable-Safe mit HydroBreeze verwenden. Dazu müssen Sie die Feuchte im Schubfach erhöhen. (siehe 9.7.2 Luftfeuchtigkeit im Schubfach erhöhen)

## 9.8 HydroBreeze

Der HydroBreeze benebelt das Kühlgut und sorgt für Feuchtigkeit im Fach.

Der HydroBreeze und der zugehörige Wassertank befinden sich in der variablen Flaschenablage.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Wassertank ist gereinigt. (siehe 10.10.4 Ausstattung reinigen)
- Wassertank ist ordnungsgemäß eingerastet.
- Feuchtigkeit im Schubfach ist auf hohe Luftfeuchtigkeit eingestellt. (siehe 9.7.2 Luftfeuchtigkeit im Schubfach erhöhen)
- HydroBreeze ist aktiviert. (siehe  HydroBreeze)

### 9.8.1 Wassertank befüllen

**WARNUNG**
Verunreinigtes Wasser!
Vergiftungen.
- ▶ Ausschließlich mit Trinkwasser befüllen.
- ▶ HydroBreeze ist deaktiviert: Wassertank leeren.
- ▶ HydroBreeze wird länger nicht verwendet: Wassertank leeren.

**ACHTUNG**
Zuckerhaltige Flüssigkeiten!
Beschädigung des HydroBreeze.
- ▶ Ausschließlich mit Trinkwasser befüllen.

**Hinweis**
Durch die Verwendung von gefiltertem, entkarbonisiertem Wasser wird Trinkwasser in bester Qualität, für die störungsfreie Funktion des HydroBreeze, erreicht.
Diese Wasserqualität kann mit einem im Fachhandel erhältlichen Tischwasserfilter erreicht werden.
- ▶ Wasserbehälter mit gefiltertem, entkarbonisiertem Trinkwasser befüllen.

Der Wassertank ist in der variablen Flaschenablage verbaut (siehe 2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht) .

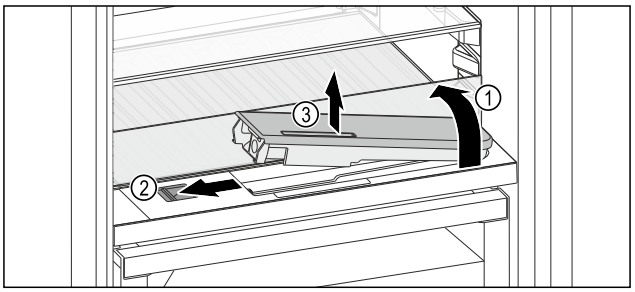



*Fig. 220*

- ▶ Auf hinteres, linkes Eck der vorderen Glasplatte drücken.
- ▷ Glasplatte klappt vorne hoch.
- ▶ Glasplatte anheben und bis zum Anschlag nach hinten klappen *Fig. 220 (1)*.
- ▷ Glasplatte steht aufrecht.
- ▶ Schieber *Fig. 220 (2)* nach links schieben.
- ▷ Wassertank springt aus der Vertiefung.
- ▶ Wassertank entnehmen *Fig. 220 (3)*.
- ▶ Wassertank reinigen (siehe 10.10.4 Ausstattung reinigen) .
  Eckige Öffnung:
- ▶ Trinkwasser bis zur Markierung einfüllen.
- ▶ Wassertank, mit dem Boden zuerst, in Vertiefung einsetzen.
- ▶ Vorderen Teil langsam absenken und Tank eindrücken.
- ▷ Wassertank ist eingerastet.

### 9.8.2 Wassertank zerlegen

Sie können den Wassertank des HydroBreeze zur Reinigung zerlegen.

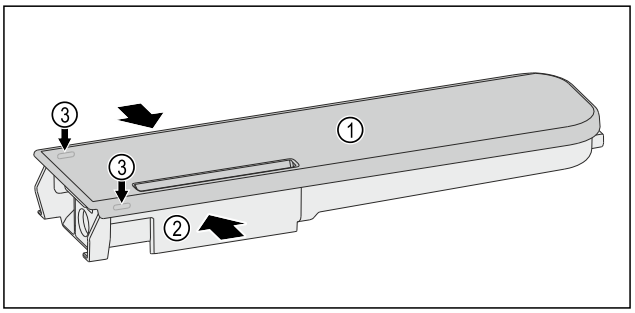



*Fig. 221*

- ▶ Wasserbehälter *Fig. 221 (2)* zusammendrücken und Deckel *Fig. 221 (1)* vorsichtig über die Rastnasen *Fig. 221 (3)* hebeln und hochziehen.
- ▷ Deckel ist gelöst.

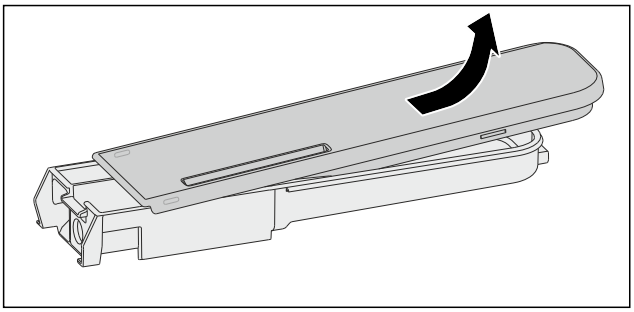


*Fig. 222*

▶ Deckel *Fig. 221 (1)* leicht hin- und herbewegen und nach oben entnehmen.

▷ Wassertank ist zerlegt.

## 9.9 Glasplatten

Sie können die Glasplatte unter den Schubfächern zur Reinigung entnehmen.

### 9.9.1 Glasplatte entnehmen / einsetzen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Glasplatte unter Schubfach: Schubfach ist entnommen. (siehe 9.6 Schubfächer)

**Glasplatte entnehmen**

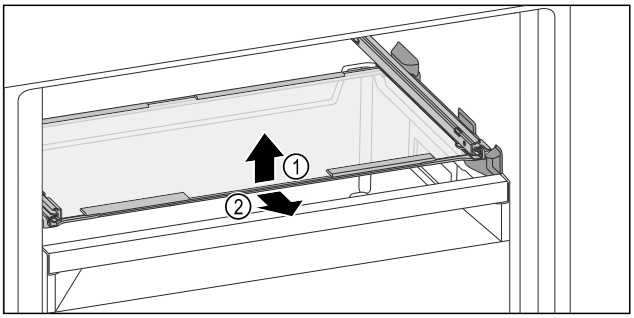



*Fig. 223 Beispielhafte Darstellung der Glasplatte*

▶ Glasplatte vorne anheben.

▶ Glasplatte nach vorne entnehmen.

**Glasplatte einsetzen**

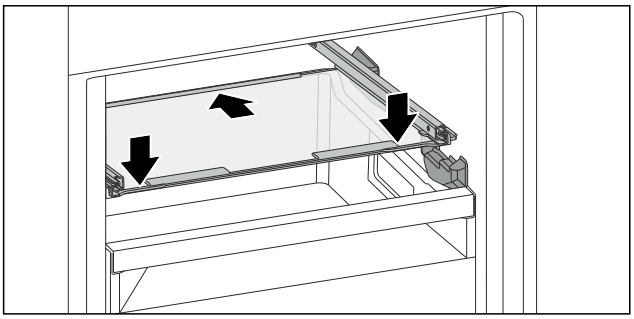


*Fig. 224 Beispielhafte Darstellung der Glasplatte*

▶ Glasplatte schräg hinter den Stoppern aufsetzen.

▶ Glasplatte absenken.

▶ Glasplatte nach hinten einschieben.

## 9.10 IceMaker

Der IceMaker dient ausschließlich zur Erzeugung von Eiswürfeln in haushaltsüblichen Mengen.

Sicherstellen, dass folgende Bedingungen erfüllt sind:

- IceMaker ist gereinigt. (siehe 10 Wartung)
- IceMaker-Schubfach ist gereinigt.
- IceMaker-Schubfach ist vollständig eingeschoben.

### 9.10.1 Eiswürfel produzieren

Die Produktionskapazität hängt von der Gefriertemperatur ab. Je tiefer die Temperatur, desto mehr Eiswürfel können in einem bestimmten Zeitraum produziert werden.

Nachdem der IceMaker zum ersten Mal eingeschaltet wurde, kann es bis zu 24 Stunden dauern, bis die ersten Eiswürfel produziert werden.

▶ Funktion IceMaker aktivieren.

▶ Viele Eiswürfel produzieren: Funktion MaxIce aktivieren.

▶ Viele Eiswürfel produzieren: Trenner im IceMaker-Schubfach verschieben oder herausnehmen.

▶ Eiswürfel im Schubfach gleichmäßig verteilen, um die Füllmenge zu erhöhen.

▶ Schubfach schließen: IceMaker beginnt wieder automatisch mit der Produktion.

**Hinweis**
Wenn eine bestimmte Füllhöhe im IceMaker-Schubfach erreicht ist, werden keine weiteren Eiswürfel produziert. Der IceMaker füllt das Schubfach nicht bis zum Rand.

### 9.10.2 Schubfach bei deaktiviertem IceMaker verwenden

Wenn Sie den IceMaker deaktivieren, dann können Sie das gesamte IceMaker-Schubfach als Gefrierschubfach verwenden.

▶ IceMaker deaktivieren. (siehe IceMaker und MaxIce deaktivieren)

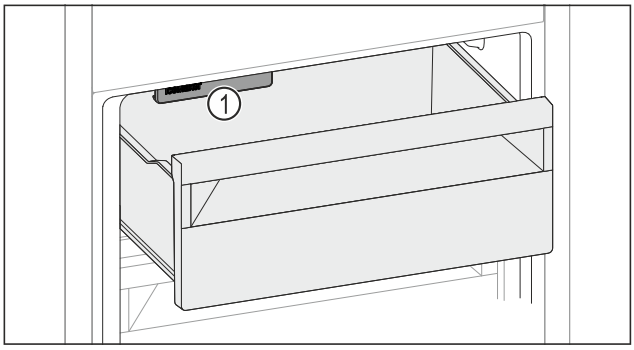



*Fig. 225*

▶ Lebensmittel in Schubfach einlegen.
Wenn Sie Lebensmittel in der linken Schubfachseite einlegen:

▶ IceMaker *Fig. 225 (1)* berücksichtigen.

## 9.11 Butterdose

### 9.11.1 Butterdose öffnen / schließen

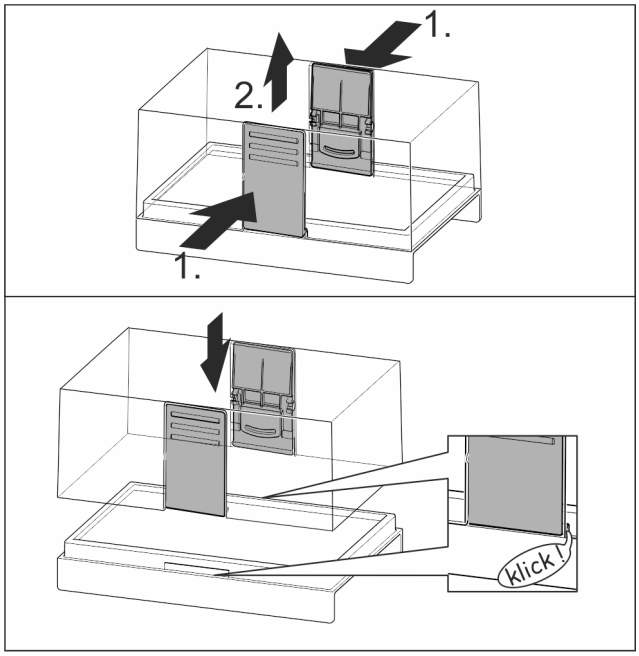



*Fig. 226*

### 9.11.2 Butterdose zerlegen

Die Butterdose kann zur Reinigung zerlegt werden.

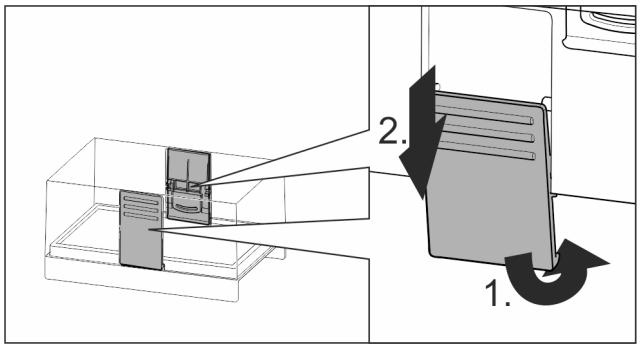



*Fig. 227*

▶ Butterdose zerlegen.

## 9.12 Eierablage

Die Eierablage ist ausziehbar und wendbar. Die beiden Teile der Eierablage können verwendet werden, um Unterschiede wie das Kaufdatum zu kennzeichnen.

### 9.12.1 Eierablage verwenden

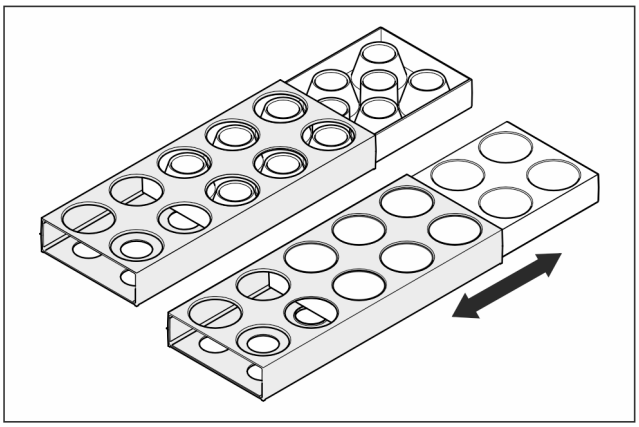


*Fig. 228*

▶ Obere Seite: Hühnereier lagern.
▶ Untere Seite: Wachteleier lagern.

## 9.13 Flaschenhalter

### 9.13.1 Flaschenhalter verwenden

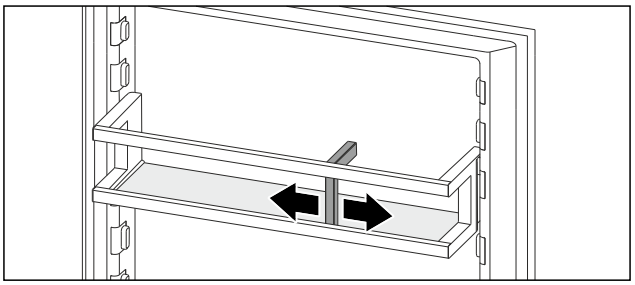


*Fig. 229*

▶ Flaschenhalter an Flaschen schieben.
▷ Flaschen kippen nicht um.

## 9.14 FlexSystem

### 9.14.1 FlexSystem verwenden

Das FlexSystem unterstützt die übersichtliche, flexible Lagerung und Sortierung von Lebensmitteln. Es erlaubt eine klare Unterteilung beispielsweise nach Obst, Gemüse oder dem Haltbarkeitsdatum.

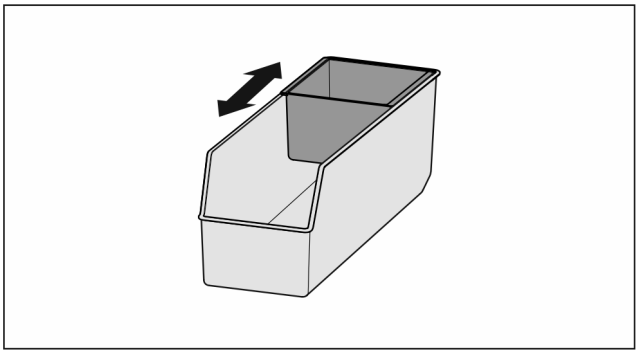


*Fig. 230*

▶ Innenschale verschieben.

### 9.14.2 FlexSystem entnehmen

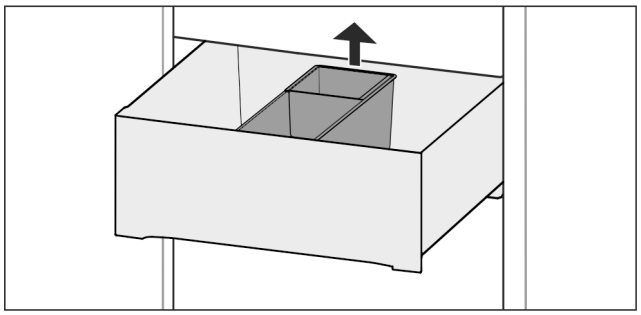


*Fig. 231*

▶ FlexSystem hinten anheben.
▶ Nach oben entnehmen.

### 9.14.3 FlexSystem einsetzen

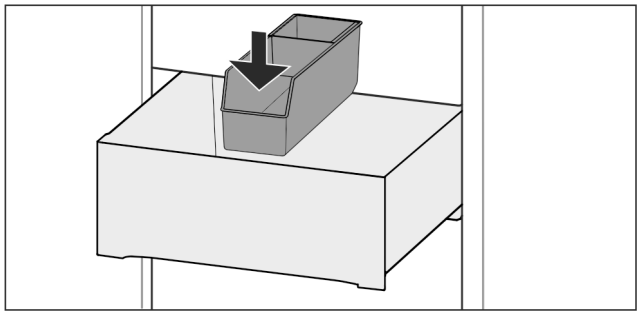


*Fig. 232*

▶ FlexSystem vorne zuerst einsetzen.
▶ Hinteren Teil absenken.

### 9.14.4 FlexSystem zerlegen

Das FlexSystem kann zur Reinigung zerlegt werden.

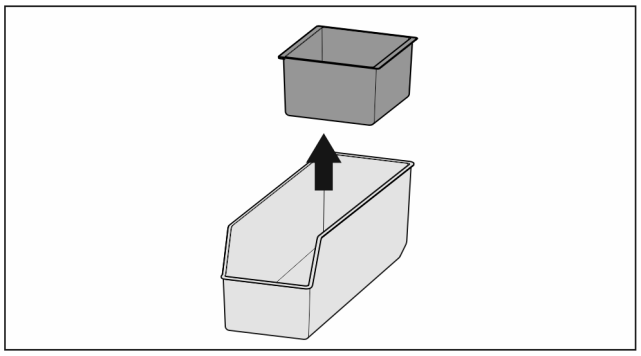


*Fig. 233*

▶ FlexSystem zerlegen.

## 9.15 Flexibler Eisfach-Trenner

Das Eiswürfelschubfach des IceMakers verfügt über einen flexiblen Eisfach-Trenner. So können Sie bei Bedarf auch größere Mengen Eiswürfel bzw. zusätzliche Lebensmittel einlagern. Sie können den Eisfach-Trenner verschieben oder entnehmen.

### 9.15.1 Flexiblen Eisfach-Trenner verschieben

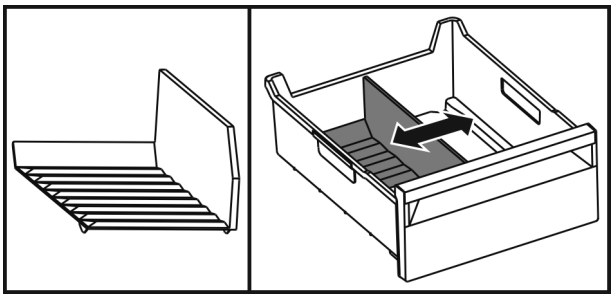


*Fig. 234 Beispielhafte Darstellung des Eisfach-Trenners*

▶ Eisfach-Trenner auf die gewünschte Position verschieben.

### 9.15.2 Flexiblen Eisfach-Trenner entnehmen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Eiswürfelschubfach ist entnommen. (siehe 9.6 Schubfächer)

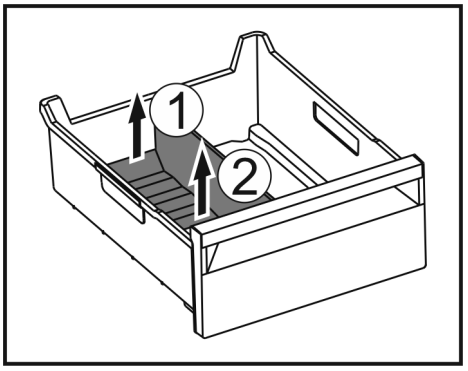



*Fig. 235*

▶ Hinteren Teil des Eisfach-Trenners anheben. *Fig. 235 (1)*
▶ Eisfach-Trenner nach oben entnehmen. *Fig. 235 (2)*

### 9.15.3 Flexiblen Eisfach-Trenner einsetzen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Eiswürfelschubfach ist entnommen. (siehe 9.6 Schubfächer)

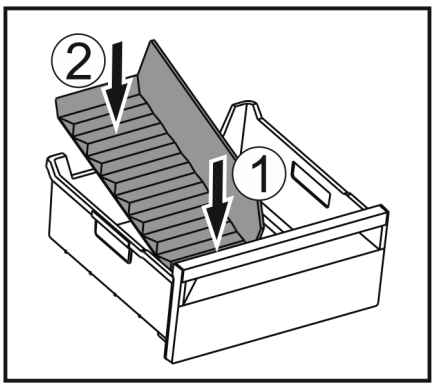



*Fig. 236*

▶ Vorderen Teil des Eisfach-Trenners einsetzen. *Fig. 236 (1)*
▶ Hinteren Teil des Eisfach-Trenners bis zum Schubfachboden absenken. *Fig. 236 (2)*

# 10 Wartung

## 10.1 FreshAir-Aktivkohlefilter

Der FreshAir-Aktivkohlefilter befindet sich im Fach über dem Ventilator.

Er gewährleistet eine optimale Luftqualität.

- ❑ Aktivkohlefilter alle 6 Monate wechseln.
  Bei aktivierter Erinnerung fordert eine Meldung in der Anzeige zum Wechsel auf.
- ❑ Aktivkohlefilter kann mit normalem Hausmüll entsorgt werden.

**Hinweis**
Sie erhalten den FreshAir-Aktivkohlefilter im Liebherr-Hausgeräte-Shop unter go.liebherr.com/47wtc4.

### 10.1.1 FreshAir-Aktivkohlefilter entnehmen

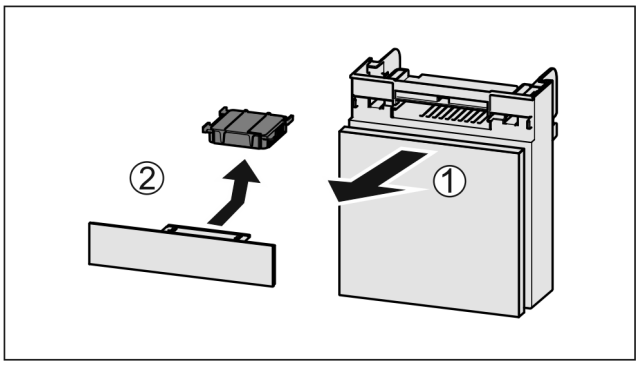



*Fig. 237*

▶ Fach nach vorne herausziehen *Fig. 237 (1)*.
▶ Aktivkohlefilter entnehmen *Fig. 237 (2)*.

### 10.1.2 FreshAir-Aktivkohlefilter einsetzen

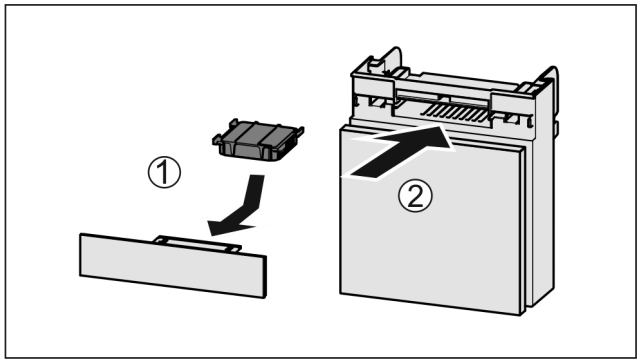



*Fig. 238*

▶ Aktivkohlefilter nach Abbildung einsetzen *Fig. 238 (1)*.
▷ Aktivkohlefilter rastet ein.
Wenn Aktivkohlefilter nach unten zeigt:
▶ Fach einschieben *Fig. 238 (2)*.
▷ Der Aktivkohlefilter ist jetzt einsatzbereit.

## 10.2 Wassertank

Der InfinitySpring Wassertank befindet sich hinter dem untersten Schubfach im Kühlteil.

### 10.2.1 Wassertank entnehmen

▶ Wasserhahn schließen.
▶ InfinitySpring 30 Sekunden lang anzapfen und Restwasser mit einem Glas auffangen.
▶ Schubfach entnehmen.
▶ Wassertank bis zum Anschlag nach links drehen und herausziehen.
▷ Heraustropfendes Wasser wird in der Wasserauffangschale aufgefangen.
▶ Wasser aus der Wasserauffangschale entleeren.
▶ Wasserauffangschale mit einem Tuch oder in der Spülmaschine reinigen.

### 10.2.2 Wassertank einsetzen

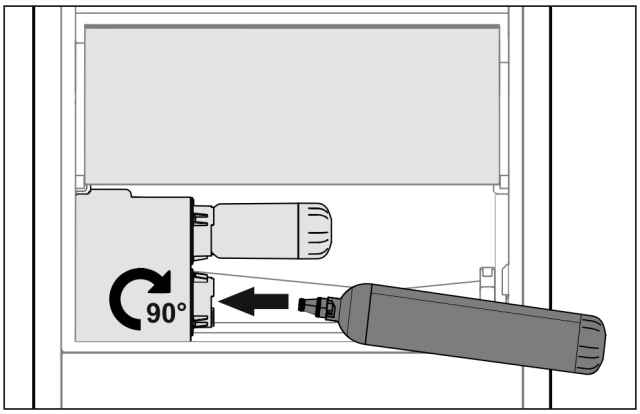



*Fig. 239*

▶ Schubfach entnehmen.
▶ Wassertank einsetzen und ca. 90° bis zum Anschlag nach rechts drehen.
▶ Überprüfen, ob der Wassertank dicht ist und kein Wasser austritt.
▶ Schubfach einsetzen.
▶ Wasserhahn öffnen.
▶ Wassersystem entlüften. (siehe 5.2.1 Wassersystem entlüften)

Anstelle des Wasserfilters kann ein zusätzlicher Wassertank eingesetzt werden.

**Hinweis**
Der Wassertank ist als Ersatzteil erhältlich.

## 10.3 Wasserfilter

Der Wasserfilter befindet sich hinter dem untersten Schubfach im Kühlteil.

Er nimmt Ablagerungen im Wasser auf und reduziert Chlorgeschmack.

- ❑ Wasserfilter bei vorgegebener Leistung spätestens alle 6 Monate, oder falls sich eine deutliche Verringerung der Durchflussrate einstellt, auswechseln.
- ❑ Wasserfilter enthält Aktivkohle und kann mit normalem Hausmüll entsorgt werden.

**Hinweis**
Sie erhalten den Wasserfilter im Liebherr-Hausgeräte-Shop unter go.liebherr.com/47wtc4.

### 10.3.1 Wasserfilter entnehmen

▶ Schubfach entnehmen.
▶ Wasserfilter bis zum Anschlag nach links drehen und herausziehen.
▷ Heraustropfendes Wasser wird in der Wasserauffangschale aufgefangen.
▶ Wasserauffangschale mit einem Tuch oder in der Spülmaschine reinigen.

### 10.3.2 Wasserfilter einsetzen

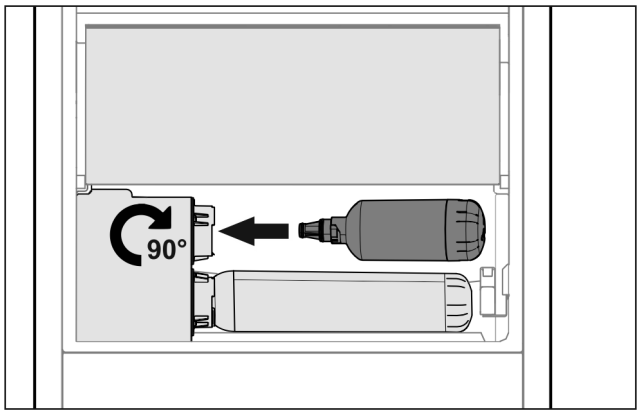



*Fig. 240*

- ▶ Schubfach entnehmen.
- ▶ Wasserfilter einsetzen und ca. 90° bis zum Anschlag nach rechts drehen.
- ▶ Überprüfen, ob der Filter dicht ist und kein Wasser austritt.
- ▶ Schubfach einsetzen.

**Hinweis**
Neue Wasserfilter können Schwebstoffe enthalten.
- ▶ Nach Filterwechsel: 3 l Wasser am InfinitySpring zapfen und entsorgen.

▷ Wasserfilter ist jetzt einsatzbereit.

## 10.4 Türabsteller zerlegen

Sie können einige der Türabsteller zerlegen, wenn Sie die Türabsteller reinigen möchten oder Ersatzteile ein- oder ausbauen.

### 10.4.1 Türabsteller zerlegen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Türabsteller ist entnommen. (siehe 9.1.2 Türabsteller entnehmen)

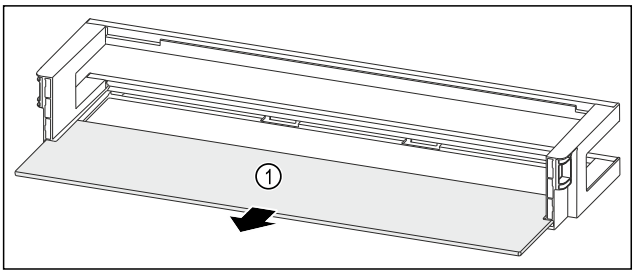



*Fig. 241 Türabsteller mit Abstellfläche*

- ▶ Abstellfläche *Fig. 241 (1)* entnehmen.

### 10.4.2 Türabsteller mit VarioBoxen zerlegen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Türabsteller ist entnommen. (siehe 9.1.2 Türabsteller entnehmen)

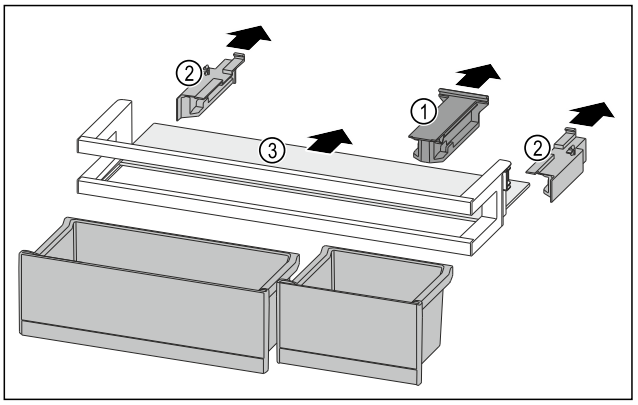



*Fig. 242*

- ▶ VarioBoxen entnehmen. (siehe 9.1.1 VarioBoxen entnehmen)
- ▶ Halteteil *Fig. 242 (1)* abziehen.
- ▶ Seitenteile *Fig. 242 (2)* abziehen.
- ▶ Abstellfläche *Fig. 242 (3)* entnehmen.

### 10.4.3 Türabsteller mit Flaschenhalter zerlegen

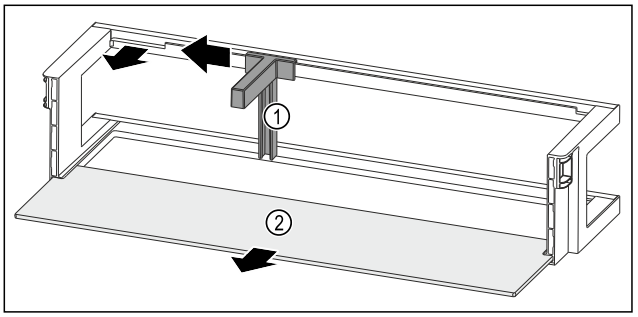



*Fig. 243 Türabsteller mit Flaschenhalter und Abstellfläche*

- ▶ Flaschenhalter *Fig. 243 (1)* bis zur Aussparung zur Seite schieben.
- ▶ Flaschenhalter *Fig. 243 (1)* entnehmen.
- ▶ Abstellfläche *Fig. 243 (2)* entnehmen.

## 10.5 Türabsteller zusammenbauen

### 10.5.1 Türabsteller zusammenbauen

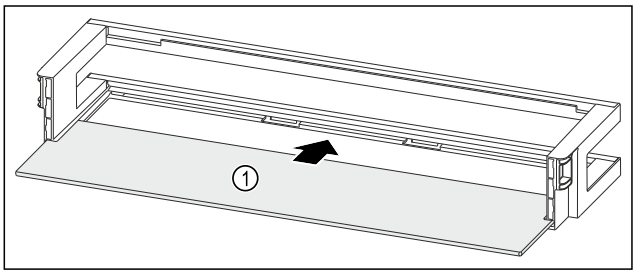



*Fig. 244 Türabsteller mit Abstellfläche*

- ▶ Abstellfläche *Fig. 244 (1)* in die seitlichen Aussparungen einschieben.

### 10.5.2 Türabsteller mit VarioBoxen zusammenbauen

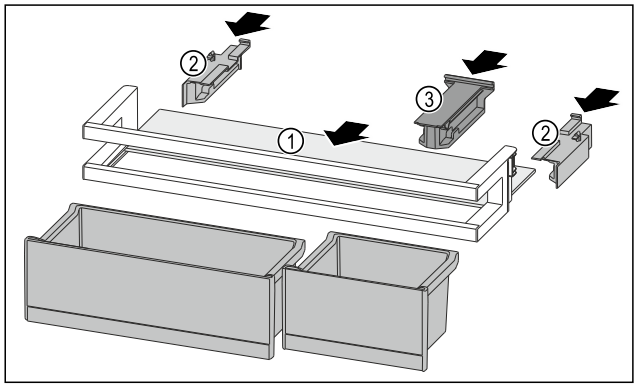



*Fig. 245*

- ▶ Abstellfläche *Fig. 245 (1)* in die seitlichen Aussparungen einschieben.
- ▶ Seitenteile *Fig. 245 (2)* einsetzen.
- ▶ Halteteil *Fig. 245 (3)* einsetzen.
- ▶ VarioBoxen einsetzen. (siehe 9.1.4 VarioBoxen einsetzen)

### 10.5.3 Türabsteller mit Flaschenhalter zusammenbauen

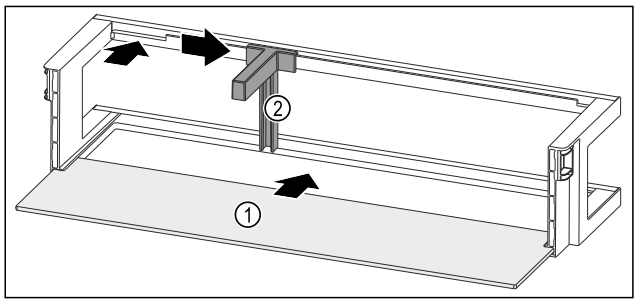



*Fig. 246 Türabsteller mit Abstellfläche*

- ▶ Abstellfläche *Fig. 246 (1)* in die seitlichen Aussparungen einschieben.
- ▶ Flaschenhalter *Fig. 246 (2)* in die Aussparung einsetzen.
- ▶ Flaschenhalter *Fig. 246 (2)* in gewünschte Position zur Seite schieben.

## 10.6 Auszugssysteme zerlegen / montieren

### 10.6.1 Hinweise zum Zerlegen

Sie können einige Auszugssysteme zur Reinigung zerlegen. Ihr Gerät kann unterschiedliche Auszugssysteme enthalten.

Die folgenden Auszugssysteme sind zerlegbar oder nicht zerlegbar:

| Auszugssystem | zerlegbar / nicht zerlegbar |
|---|---|
| Schubfach auf Geräteboden oder Glasplatte | nicht zerlegbar |
| Vollauszug* | nicht zerlegbar* |
| Teilauszug Kühlteil* | nicht zerlegbar* |
| Teilauszug Gefrierteil | zerlegbar (siehe Teilauszug Gefrierteil) |

### 10.6.2 Schubfach auf Teleskopschienen

**Teilauszug Gefrierteil**

**Auszugssystem zerlegen**

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Schubfach ist entnommen.
- ❑ Glasplatte ist entnommen. (siehe 9.9 Glasplatten)

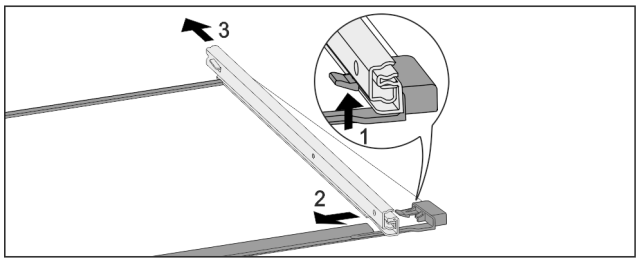



*Fig. 247 Glasplatte mit Schienen*

- ▶ Vorderen Rasthaken nach oben drücken. *Fig. 247 (1)*
- ▶ Auszugsschiene zur Seite *Fig. 247 (2)* und nach hinten *Fig. 247 (3)* wegschieben.

**Auszugssystem montieren**

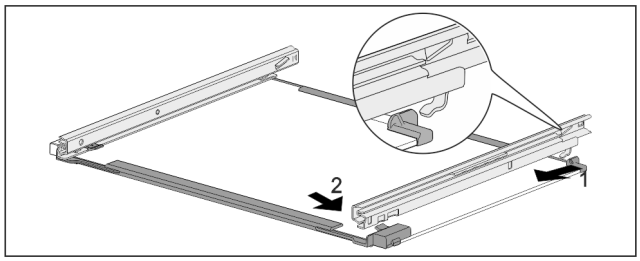



*Fig. 248 Glasplatte mit Schienen*

- ▶ Schiene hinten einhaken. *Fig. 248 (1)*
- ▶ Schiene vorne einrasten. *Fig. 248 (2)*

## 10.7 Variable Flaschenablage entnehmen / einsetzen

Sie können die variable Flaschenablage zur Reinigung entnehmen.

### 10.7.1 Variable Flaschenablage entnehmen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Flaschen sind entnommen.
- ❑ Glasplatte ist entnommen. (siehe 9.5.1 Variable Flaschenablage verwenden)

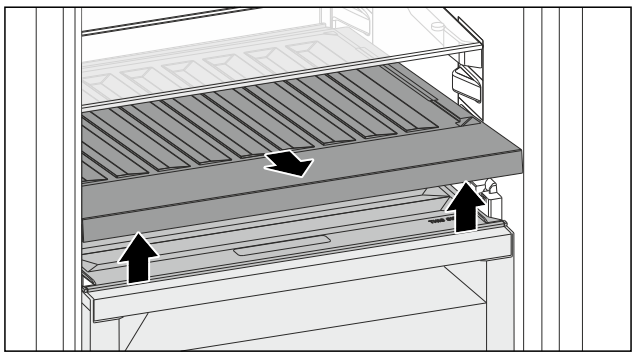


*Fig. 249*

- ▶ Variable Flaschenablage vorne anheben und herausziehen.
- ▷ Fachdeckel ist sichtbar.

**Hinweis**
Liebherr empfiehlt:
Auf dem darunterliegenden Fachdeckel keine Waren abstellen.

### 10.7.2 Variable Flaschenablage einsetzen

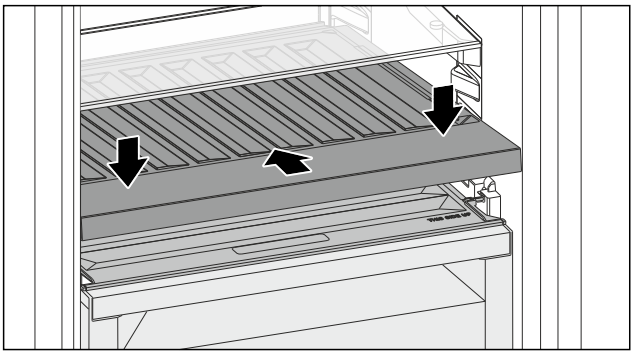


*Fig. 250*

- ▶ Variable Flaschenablage bis zum Anschlag einschieben und nach unten drücken.
- ▷ Stecker hinten an der variablen Flaschenablage sind automatisch verbunden.
- ▷ LED leuchtet.
- ▶ Glasplatte einsetzen. (siehe 9.5.2 Glasplatte verwenden)

**-oder-**

- ▶ Variable Flaschenablage für Flaschen nutzen.

## 10.8 Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe

Sie können den Fachdeckel zur Reinigung entnehmen.

### 10.8.1 Fachdeckel entnehmen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Glasplatte direkt über der variablen Flaschenablage ist entnommen.
- ❑ Variable Flaschenablage ist entnommen.
- ❑ Schubfach direkt unter dem Fachdeckel ist entnommen. (siehe 9.6 Schubfächer)

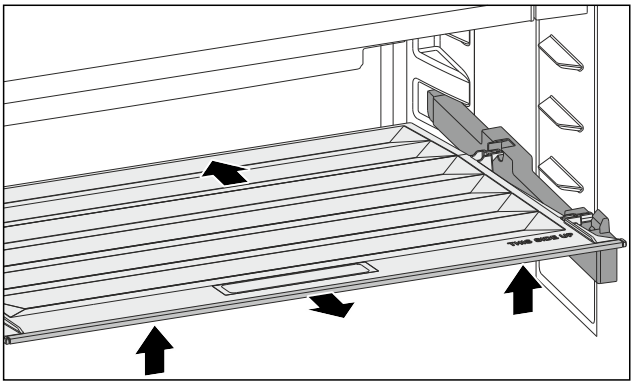


*Fig. 251*

- ▶ Fachdeckel nach hinten schieben.
- ▶ Fachdeckel vorne anheben.
- ▶ Fachdeckel vorne schräg nach oben herausnehmen.

### 10.8.2 Fachdeckel einsetzen

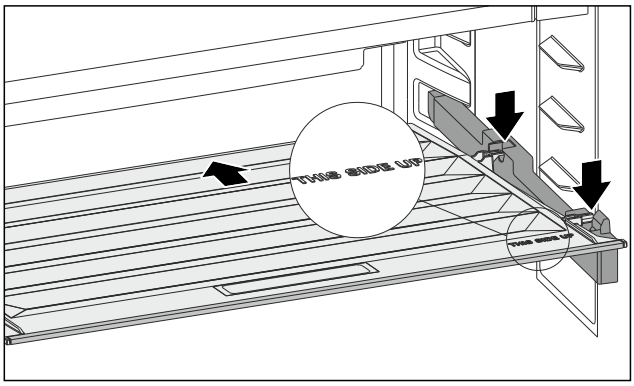



*Fig. 252*

Wenn Schriftzug THIS SIDE UP oben liegt:

- ▶ Hintere Halteteile in die jeweiligen hinteren Öffnungen einsetzen.
- ▶ Fachdeckel nach hinten schieben.
- ▶ Fachdeckel vorne absenken und die vorderen Halteteile in die Öffnungen einrasten.
- ▶ Fachdeckel in gewünschte Position bringen.

## 10.9 Gerät abtauen

### 10.9.1 Kühlteil abtauen

Das Abtauen erfolgt automatisch. Das Tauwasser läuft über die Ablauföffnung ab und verdunstet.

- ▶ Ablauföffnung regelmäßig reinigen. (siehe 10.10 Gerät reinigen)

### 10.9.2 Gefrierteil mit NoFrost abtauen

Das Abtauen erfolgt automatisch durch das NoFrost-System. Die Feuchtigkeit schlägt sich am Verdampfer nieder, wird periodisch abgetaut und verdunstet.

Das Gerät muss nicht abgetaut werden.

## 10.10 Gerät reinigen

### 10.10.1 Vorbereiten

**WARNUNG**
Gefahr eines elektrischen Schlags!

- ▶ Stecker des Kühlgerätes ziehen oder die Stromzufuhr unterbrechen.

**WARNUNG**
Brandgefahr!

- ▶ Kältekreislauf nicht beschädigen.

- ▶ Gerät leeren.
- ▶ Netzstecker herausziehen.

**-oder-**

- ▶ CleaningMode aktivieren. (siehe CleaningMode)

### 10.10.2 Gehäuse reinigen

**ACHTUNG**
Unsachgemäße Reinigung!
Beschädigungen am Gerät.
▶ Ausschließlich weiche Putztücher und ph-neutrale Allzweckreiniger verwenden.
▶ Keine scheuernden oder kratzenden Schwämme oder Stahlwolle verwenden.
▶ Keine scharfen, scheuernden, sand-, chlorid- oder säurehaltigen Putzmittel verwenden.

**WARNUNG**
Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch heißen Dampf!
Heißer Dampf kann zu Verbrennungen führen und die Oberflächen beschädigen.
▶ Keine Dampfreinigungsgeräte verwenden!

▶ Gehäuse mit einem weichen, sauberen Tuch abwischen. Bei starker Verschmutzung lauwarmes Wasser mit Neutralreiniger verwenden. Glasflächen können zusätzlich mit Glasreiniger gereinigt werden.

### 10.10.3 Innenraum reinigen

**ACHTUNG**
Unsachgemäße Reinigung!
Beschädigungen am Gerät.
▶ Ausschließlich weiche Putztücher und ph-neutrale Allzweckreiniger verwenden.
▶ Keine scheuernden oder kratzenden Schwämme oder Stahlwolle verwenden.
▶ Keine scharfen, scheuernden, sand-, chlorid- oder säurehaltigen Putzmittel verwenden.

▶ Kunststoff-Flächen: mit einem weichen, sauberen Tuch, lauwarmem Wasser und etwas Spülmittel von Hand reinigen.
▶ Metall-Flächen: mit einem weichen, sauberen Tuch, lauwarmem Wasser und etwas Spülmittel von Hand reinigen.
▶ Ablauföffnung: Ablagerungen mit einem dünnen Hilfsmittel, z.B. Wattestäbchen, entfernen.

### 10.10.4 Ausstattung reinigen

**ACHTUNG**
Unsachgemäße Reinigung!
Beschädigungen am Gerät.
▶ Ausschließlich weiche Putztücher und ph-neutrale Allzweckreiniger verwenden.
▶ Keine scheuernden oder kratzenden Schwämme oder Stahlwolle verwenden.
▶ Keine scharfen, scheuernden, sand-, chlorid- oder säurehaltigen Putzmittel verwenden.

**Reinigung mit einem weichen, sauberen Tuch, lauwarmem Wasser und etwas Spülmittel:**

- Abstellfläche
- Teilbare Abstellfläche
- VarioSafe
- Fachdeckel Fruit & Vegetable-Safe
- Schubfach
  Bitte beachten: Magnet am Schubfach nicht entfernen! Magnet stellt Funktion des IceMakers sicher.
- Flexibler Eisfach-Trenner im Eiswürfelschubfach des IceMakers
- Variable Flaschenablage
- FlexSystem

**Reinigung mit einem feuchten Tuch:**

- Teleskopschienen
  Bitte beachten: Das Fett in den Laufbahnen dient zur Schmierung und darf nicht entfernt werden!

**Reinigung in der Spülmaschine bis 60 °C:**

- Türabsteller
- VarioBox
- Flaschenhalter
- Halteteil teilbare Abstellfläche
- HydroBreeze Wassertank und Wassertankdeckel
- Wasserauffangschale
- Eierablage
- Butterdose
- Eiswürfelschaufel

▶ Ausstattung zerlegen: siehe jeweiliges Kapitel.
▶ Ausstattung reinigen.

### 10.10.5 InfinitySpring reinigen

Die Ausgabeeinheit des InfinitySpring und der umliegende Bereich können gereinigt werden, ohne das Gerät vom Stromnetz zu trennen.

Die Reinigung ist durchzuführen bei:

❑ Erstinbetriebnahme
❑ Nichtbenutzung von mehr als 5 Tagen.

▶ Untere Drucktaste des Spenders drücken.
▷ Ausgabeeinheit bewegt sich heraus.
▶ Wasserauslass und Umgebung mit einem weichen, sauberen Tuch, lauwarmem Wasser und etwas Spülmittel reinigen.
▶ Untere Drucktaste loslassen.
▶ 2 l Wasser am InfinitySpring zapfen und entsorgen.

### 10.10.6 HydroBreeze reinigen

Die Reinigung ist durchzuführen bei:

❑ Erstinbetriebnahme
❑ HydroBreeze ist mehr als 48 Stunden deaktiviert.
❑ Neubefüllung Wassertank.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ HydroBreeze ist deaktiviert (siehe  HydroBreeze) .
❑ Wassertank ist entnommen und in der Spülmaschine gereinigt.

▶ Aussparung mit einem feuchten Tuch auswischen.
▶ Wassertank einsetzen.
▶ HydroBreeze aktivieren.

### 10.10.7 IceMaker reinigen

Sie können den IceMaker reinigen, ohne das Gerät vom Stromnetz zu trennen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ InfinitySpring ist gereinigt. (siehe 10.10.5 InfinitySpring reinigen)
❑ IceMaker-Schubfach ist entleert.
❑ IceMaker-Schubfach ist eingeschoben.
❑ IceMaker ist aktiviert.

**Nach Erstinbetriebnahme oder nach längerer Nichtbenutzung reinigen**

Die ersten Eiswürfel nach Erstinbetriebnahme oder einer längeren Nichtbenutzung können Verunreinigungen enthalten. Nichtbenutzung bedeutet Gerät oder IceMaker war längere Zeit außer Betrieb.
▶ Eiswürfel, die 24 Stunden nach der ersten Eiswürfelproduktion produziert werden, entsorgen.
▶ Mit der Funktion TubeClean reinigen. (siehe  TubeClean)

**Regelmäßig reinigen**

**Hinweis**
Für optimale Eiswürfelqualität:
▶ Gelagerte Eiswürfel einmal monatlich entsorgen.

▶ IceMaker-Schubfach entnehmen.
▶ IceMaker-Schubfach mit warmem Wasser und etwas Spülmittel reinigen.
▶ IceMaker-Schubfach einschieben.
▷ Eiswürfelproduktion startet automatisch.

### 10.10.8 Nach dem Reinigen

▶ Gerät und Ausstattungsteile trockenreiben.
▶ Gerät anschließen und einschalten.
▶ SuperFrost aktivieren (siehe 8.2 Gerätefunktionen) .
Wenn die Temperatur ausreichend kalt ist:
▶ Lebensmittel einlegen.
▶ Reinigung regelmäßig wiederholen.

# 11 Kundenhilfe

## 11.1 Technische Daten

| Temperaturbereich | |
|---|---|
| Kühlen | 3 °C bis 9 °C |
| BioFresh | 0 °C bis 3 °C |
| Gefrieren | -26 °C bis -15 °C |

| Maximale Einfriermenge / 24 Stunden | |
|---|---|
| Gefrierteil | siehe Typenschild unter „Gefriervermögen .../ 24 h“ |

| Maximales Beladungsgewicht der Ausstattung | | | |
|---|---|---|---|
| Ausstattung | Gerätebreite 600 mm (siehe Montageanweisung, Gerätemaße) | Gerätebreite 700 mm (siehe Montageanweisung, Gerätemaße) | Gerätebreite 750 mm (siehe Montageanweisung, Gerätemaße) |
| Schubfach auf Glasplatte (siehe 9.6.1 Schubfach auf Geräteboden oder Glasplatte) | 15 kg | -- | 23 kg |
| Teilauszug Gefrierteil (siehe 9.6.2 Schubfach auf Teleskopschienen) | 15 kg | 22 kg | 22 kg |

| Eiswürfelproduktion mit IceMaker | |
|---|---|
| Eiswürfelproduktion / 24 Stunden | Bei Temperatur -18 °C: 1,2 kg Eiswürfel |
| maximale Eiswürfelproduktion / 24 Stunden | Bei aktiver Funktion MaxIce: 1,5 kg Eiswürfel |

| Zeitdauer zum Erreichen verschiedener Temperaturen bei VarioTemp | | |
|---|---|---|
| Ausgangstemperatur | Zieltemperatur | Zeitdauer bis zum Erreichen Zieltemperatur |
| -18 °C | 0 °C | > 8 Stunden |
| -18 °C | 8 °C | > 12 Stunden |
| 8 °C | 14 °C | > 6 Stunden |
| 14 °C | -18 °C | > 4 Stunden |

| Beleuchtung | |
|---|---|
| Energieeffizienzklasse[1] | Lichtquelle |
| Dieses Produkt enthält eine oder mehrere Lichtquellen der Energieeffizienzklasse G. | LED |

*[1] Das Gerät kann Lichtquellen mit unterschiedlichen Energieeffizienzklassen enthalten. Die niedrigste Energieeffizienzklasse ist angegeben.*

Für Geräte mit WLAN-Verbindung:

| Frequenzangabe | |
|---|---|
| Frequenzband | 2,4 GHz |
| Maximal abgestrahlte Leistung | < 100 mW |
| Verwendungszweck der Funkeinrichtung | Einbindung in das örtliche WLAN-Netzwerk zur Datenkommunikation |

## 11.2 Betriebsgeräusche

Das Gerät verursacht während des Betriebs unterschiedliche Laufgeräusche.

- Bei **geringer Kühlleistung** arbeitet das Gerät energiesparend, aber länger. Die Lautstärke ist **geringer**.
- Bei **starker Kühlleistung** werden Lebensmittel schneller gekühlt. Die Lautstärke ist **höher**.

  Beispiele:
  - aktivierte Funktionen (siehe 8.2 Gerätefunktionen)
  - laufender Ventilator
  - frisch eingelegte Lebensmittel
  - hohe Umgebungstemperatur
  - lang geöffnete Tür

| Geräusch | Mögliche Ursache | Geräusch-Art |
|---|---|---|
| Blubbern und Plätschern | Kältemittel fließt im Kältekreislauf. | normales Arbeitsgeräusch |
| Fauchen und Zischen | Kältemittel spritzt in Kältekreislauf ein. | normales Arbeitsgeräusch |
| Brummen | Das Gerät kühlt. Die Lautstärke hängt von der Kühlleistung ab. | normales Arbeitsgeräusch |
| Schlürfgeräusche | Die Tür mit Schließdämpfer wird geöffnet und geschlossen. | normales Arbeitsgeräusch |
| Surren und Rauschen | Der Ventilator läuft. | normales Betriebsgeräusch |

| Geräusch | Mögliche Ursache | Geräusch-Art |
|---|---|---|
| Klicken | Komponenten werden ein- und ausgeschaltet. | normales Schaltgeräusch |
| Rattern oder Summen | Ventile oder Klappen sind aktiv. | normales Schaltgeräusch |

| Geräusch | Mögliche Ursache | Geräusch-Art | Beheben |
|---|---|---|---|
| Vibration | ungeeigneter Aufbau | Fehler-Geräusch | Gerät über Stellfüße waagrecht ausrichten. |
| Klappern | Ausstattung, Gegenstände im Geräteinnenraum | Fehler-Geräusch | Ausstattungsteile fixieren. Abstand zwischen den Gegenständen lassen. |

## 11.3 Technische Störung

Ihr Gerät ist so konstruiert und hergestellt, dass Funktionssicherheit und lange Lebensdauer gegeben sind. Sollte dennoch während des Betriebes eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte, ob die Störung auf einen Bedienungsfehler zurückzuführen ist. In diesem Fall müssen Ihnen auch während der Garantiezeit die anfallenden Kosten berechnet werden.

Folgende Störungen können Sie selbst beheben.

### 11.3.1 Gerätefunktion

| Fehler | Ursache | Beseitigung |
|---|---|---|
| **Das Gerät arbeitet nicht.** | → Das Gerät ist nicht eingeschaltet. | ▶ Gerät einschalten. |
| | → Der Netzstecker steckt nicht richtig in der Steckdose. | ▶ Netzstecker kontrollieren. |
| | → Die Sicherung der Steckdose ist nicht in Ordnung. | ▶ Sicherung kontrollieren. |
| | → Stromausfall | ▶ Gerät geschlossen halten.<br>▶ Lebensmittel schützen: Kühlakkus oben auf Lebensmittel legen oder ein anderes Gefriergerät benutzen, falls der Stromausfall länger andauert.<br>▶ Aufgetaute Lebensmittel nicht wieder einfrieren. |
| | → Die Kaltgerätebuchse steckt nicht richtig im Gerät. | ▶ Kaltgerätebuchse kontrollieren. |
| **Temperatur ist nicht ausreichend kalt.** | → Die Gerätetür ist nicht richtig geschlossen. | ▶ Gerätetür schließen. |
| | → Die Umgebungstemperatur ist zu hoch. | ▶ Problemlösung: (siehe 1.8 Klimaklassen) |
| | → Das Gerät wurde zu häufig oder zu lange geöffnet. | ▶ Abwarten, ob sich die erforderliche Temperatur von allein wieder einstellt. Falls nicht, an den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice) |
| | → Es wurden zu große Mengen frischer Lebensmittel ohne SuperFrost eingelegt. | ▶ Problemlösung: (siehe SuperFrost) |
| | → Die Temperatur ist falsch eingestellt. | ▶ Temperatur kälter einstellen und nach 24 Stunden kontrollieren. |
| | → Das Gerät steht zu nahe an einer Wärmequelle (Herd, Heizung etc). | ▶ Standort des Geräts oder der Wärmequelle verändern. |
| **Gerätefunktionen SabbathMode, EnergySaver, SuperFrost oder PartyMode sind nicht aktivierbar.** | → TruAdapt ist aktiv. TruAdapt ist eine Funktion, die automatisch den Betrieb des Geräts optimiert und immer im Hintergrund aktiv ist. | ▶ Nach 1-2 Stunden die Funktionen erneut aktivieren. |
| **Die Temperatur im Kühlteil oder** | → Das Gerät kühlt vorübergehend stärker, um eingelagerte Lebens- | ▶ Keine Maßnahme erforderlich. Das Gerät arbeitet ordnungsgemäß. |

| Fehler | Ursache | Beseitigung |
|---|---|---|
| **Gefrierteil ist niedriger als die am Display angezeigte Temperatur. Die Funktion SuperCool oder SuperFrost ist nicht aktiviert.** | mittel schneller auf die optimale Lagertemperatur zu bringen. Dadurch kann die tatsächliche Temperatur im Innenraum zeitweise niedriger sein als die am Display angezeigte Temperatur. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Die zusätzliche Kühlung unterstützt die optimale Lagerung der Lebensmittel. | ▶ Falls Sie eine geringere Temperaturabsenkung wünschen: Funktion EnergySaver aktivieren. (siehe EnergySaver) |
| **Das Gerät erzeugt mehr Geräusche als gewohnt oder die Geräusche hören nicht auf.** | → Das Gerät erhöht vorübergehend seine Kälteleistung, um neu eingelagerte Lebensmittel schneller auf die optimale Lagertemperatur zu bringen. Häufiges Öffnen der Tür kann ebenfalls zu lauteren Geräuschen führen. Dadurch können Betriebsgeräusche über einen längeren Zeitraum hörbar sein. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Die zusätzliche Kühlung unterstützt die optimale Lagerung der Lebensmittel. | ▶ Keine Maßnahme erforderlich. Das Gerät arbeitet ordnungsgemäß.<br>▶ Falls Sie eine geringere Temperaturabsenkung wünschen: Funktion EnergySaver aktivieren. (siehe EnergySaver) |
| **Reif an den Schubfächern im Gefrierteil oder im Gefrierraum** | → Die Gerätetür wurde häufig oder längere Zeit geöffnet. Dadurch gelangt mehr feuchte Luft in das Gerät, die sich als Reif an den Schubfächern niederschlagen kann. Die automatische Abtaufunktion benötigt in diesem Fall mehr Zeit, um den Reif abzubauen. Die Lagerung der Lebensmittel wird dadurch nicht beeinträchtigt. | ▶ Temperatur im Gerät erhöhen.<br>▶ Funktion EnergySaver aktivieren. (siehe EnergySaver) |
| **Die Türdichtung ist defekt oder soll aus anderen Gründen ausgetauscht werden.** | → Die Türdichtung ist wechselbar. Sie kann ohne weiteres Hilfswerkzeug gewechselt werden. | ▶ An den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice) |
| **Das Gerät ist vereist oder es bildet sich Kondenswasser.** | → Die Türdichtung kann aus der Nut gerutscht sein. | ▶ Türdichtung auf einen korrekten Sitz in der Nut überprüfen. |
| **Gerät ist an den Außenflächen warm.*** | → Die Wärme des Kältekreislaufs wird zur Vermeidung von Kondenswasser genutzt. | ▶ Dies ist normal. |

### 11.3.2 Ausstattung

| Fehler | Ursache | Beseitigung |
|---|---|---|
| **Der IceMaker lässt sich nicht einschalten.** | → Das Gerät und damit der IceMaker sind nicht angeschlossen. | ▶ Gerät anschließen (siehe Montageanweisung). |
| **Der IceMaker produziert keine Eiswürfel.** | → Der IceMaker ist nicht eingeschaltet. | ▶ IceMaker aktivieren. |
| | → Das Schubfach des IceMakers ist nicht richtig geschlossen. | ▶ Schubfach richtig einschieben. |
| | → Der Wasseranschluss ist nicht offen. | ▶ Wasseranschluss öffnen. |

| Fehler | Ursache | Beseitigung |
|---|---|---|
| **Der InfinitySpring funktioniert nicht.** | → Eiswürfelschale dreht sich. | ▶ Nach 1 Minute erneut versuchen. |
| | → Es befindet sich Luft im Wassersystem. | ▶ Wassersystem entlüften. (siehe 5.2 InfinitySpring in Betrieb nehmen) |
| | → Der Wasseranschluss ist nicht offen. | ▶ Wasseranschluss öffnen. |
| **Wasserdurchfluss am InfinitySpring ist ungleichmäßig.** | → Der Perlator ist verschmutzt. | ▶ Perlator tauschen. An den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice) |
| **HydroBreeze befeuchtet das Kühlgut nicht.** | → Der HydroBreeze ist nicht aktiviert. | ▶ HydroBreeze aktivieren. |
| | → Es ist nicht genug Wasser im Wassertank. | ▶ Wassertank füllen. |
| | → Es liegt Schmutz vor dem Konzentrator. | ▶ HydroBreeze reinigen. |
| | → Der Wassertank ist nicht richtig in der vorgesehenen Vertiefung eingerastet. | ▶ Wassertank richtig einrasten. |
| | → Der Fachdeckel des Fruit & Vegetable-Safe ist in der Einstellung „geringe Luftfeuchtigkeit“. | ▶ Fachdeckel des Fruit & Vegetable-Safe auf „hohe Luftfeuchtigkeit“ einstellen. |
| **Die Innenbeleuchtung leuchtet nicht.** | → Das Gerät ist nicht eingeschaltet. | ▶ Gerät einschalten. |
| | → Die Tür war länger als 15 Minuten offen. | ▶ Innenbeleuchtung schaltet sich bei geöffneter Tür nach ungefähr 15 Minuten automatisch aus. |
| | → Die LED-Beleuchtung ist defekt oder die Abdeckung ist beschädigt. | ▶ An den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice) |

## 11.4 Kundenservice

Prüfen Sie zunächst, ob Sie den Fehler selbst beheben können (siehe 11 Kundenhilfe) . Falls dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich an den Kundenservice.

Sie finden die Adresse in der beiliegenden Broschüre „Liebherr-Service“ oder unter home.liebherr.com/service.

**WARNUNG**
Unfachmännische Reparatur!
Verletzungen.
- ▶ Reparaturen und Eingriffe am Gerät und der Netzanschlussleitung, die nicht ausdrücklich genannt sind (siehe 10 Wartung) , nur vom Kundendienst ausführen lassen.
- ▶ Beschädigte Netzanschlussleitung nur durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzen.
- ▶ Bei Geräten mit Kaltgerätestecker darf der Wechsel vom Kunden vorgenommen werden.

### 11.4.1 Kundenservice kontaktieren

Sicherstellen, dass folgende Geräteinformationen bereitliegen:

- ❑ Gerätebezeichnung (Modell und Index)
- ❑ Service-Nr. (Service)
- ❑ Serial-Nr. (S-Nr.)

▶ Geräteinformationen über das Display abrufen. (siehe Geräteinformation)
**-oder-**
▶ Geräteinformationen dem Typenschild entnehmen. (siehe 11.5 Typenschild)

▶ Geräteinformationen notieren.
▶ Kundenservice benachrichtigen: Fehler und Geräteinformationen mitteilen.
▷ Dies ermöglicht einen schnellen und zielgerichteten Service.
▶ Weitere Anweisungen des Kundenservices befolgen.

## 11.5 Typenschild

Das Typenschild befindet sich hinter den Schubfächern an der Geräteinnenseite.

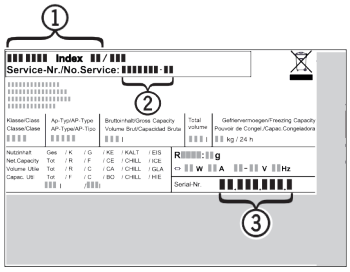



*Fig. 253*

**(1)** Gerätebezeichnung
**(2)** Service-Nr.
**(3)** Serial-Nr.

▶ Informationen vom Typenschild ablesen.

# 12 Außer Betrieb setzen

▶ Gerät leeren.
▶ IceMaker deaktivieren. (siehe IceMaker und MaxIce deaktivieren)

- ▶ HydroBreeze deaktivieren. (siehe HydroBreeze deaktivieren)
- ▶ Gerät ausschalten. (siehe  Gerät aus- und einschalten)
- ▶ Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- ▶ Bei Bedarf Kaltgerätebuchse entfernen: Kaltgerätebuchse aus dem Gerätestecker herausziehen und gleichzeitig nach links und rechts bewegen.
- ▶ Gerät reinigen. (siehe 10.10 Gerät reinigen)
- ▶ Tür offen lassen, damit keine schlechten Gerüche entstehen.

# 13 Entsorgung

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Bedeutung der Symbole am Gerät sind bekannt.
- ❑ Hinweise zur Entsorgung sind bekannt. (siehe 1.6 Entsorgungshinweise)

## 13.1 Gerät für die Entsorgung vorbereiten

- ▶ Gerät außer Betrieb setzen. (siehe 12 Außer Betrieb setzen)

## 13.2 Gerät umweltfreundlich entsorgen

**WARNUNG**
Brandgefahr durch austretendes Kältemittel und Öl!
Das enthaltene Kältemittel ist umweltfreundlich, aber brennbar. Das enthaltene Öl ist ebenfalls brennbar. Entweichendes Kältemittel und Öl können sich bei entsprechend hoher Konzentration und in Kontakt mit einer externen Wärmequelle entzünden.
- ▶ Rohrleitungen des Kältemittelkreislaufs und Kompressors nicht beschädigen.

- ▶ Hinweise zum Gerätetransport beachten. (siehe 3.6 Gerät transportieren)
- ▶ Gerät beschädigungsfrei abtransportieren.
- ▶ Gerät nach Vorgaben entsorgen.

Scan QR Code and find digital operating and installation instructions.




home.liebherr.com

20261023 7083929-00

**Liebherr-Hausgeräte Marica EOOD**
Bezirk Plovdiv
4202 Radinovo
Bulgarien